Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

14,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 467. Bezirks-Fernsprecher No. 52. Donnerstag, den 7. October. Bezirks-Fernsprecher No. 52. 1897.

Morgen-Ausgabe.

Das Familienleben in der Großstadt.

Einem gewissen Mittelpunkt in der vor Kurzem in Hamburg abgehaltenen allgemeinen Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine bildete der Vortrag des Hofpredigers a. D. Stöcker über obiges Thema in einer von etwa 800 Frauen besuchten Versammlung. Er ging zunächst von der Zusammensetzung der dortigen Bevölkerung und den daraus sich ergebenden Folgen aus. Danach besteht ihre Bevölkerung nicht wie auf den Dörfern und kleinen Städten aus der richtigen Mischung. In der Großstadt ist die Jugend überwiegend und das Greisenalter fehlt viel-Dies bedeutet, daß es in der Großstadt an Pietätlichkeiten fehlt, die die Familientradition, die Sittengewohnheit, den Väterglauben repräsentiren; dagegen sind diese Fremdlinge dort, die einander nichts angehen. In Berlin z. B. sind etwa nur ein Drittel an Ort und Stelle geboren, zwei Drittel sind zugezogene Fremde. Was führt sie in die Großstadt? Manche das Bestreben, tüchtig zu werden und zu lernen, sehr Viele aber, wie Bismarck im Reichstag sagte, weil sie in der Großstadt keine Kontrolle über sich haben. Sie haben von den Vergnügungen der Großstadt, vom Vorteilleben 2c. gehört. Oft kommen sie ohne jeden Anhang, ohne jeden Schutz und Rath. Und dem freien und zügellosen Leben fließt ein eigenthümlicher Sinn, etwas Persönliches, Willkürliches, Augenblickliches, was durch die Abweichungen der Stimmung im hohen Grade befähigt ist, zwischen wüster Bewegung und edelsten Empfindungen zu schwanken.

Weiter bezeichnete der Redner das Civilstandsgesetz als Ursache eines furchtbaren religiösen Zusammenbruchs auf dem Gebiet des Familienlebens, besonders in den ersten Jahren seiner Wirksamkeit. Danach weist an Ehescheidungen die letzte Statistik in Berlin 1127, im Vorjahre 900 und einige 20 auf. So riesenhaft wächst die Entheiligung der Ehe in der Großstadt. Das liegt daran, daß die Jugend viel ungebundener ins Familienleben hineingeht. Kinder, die weder im Stande sind, für die Familien eine materielle Unterlage zu schaffen, noch, wenn Gott ihnen Kinder schenkt, diese recht zu erziehen, laufen zusammen und laufen auch wieder auseinander. Die Ehe soll auf sittlicher und wirthschaftlicher Kraft aufgebaut werden, und wenn dies nicht geschieht, werden immer mehr Verhältnisse geschaffen, die in solchen Ehescheidungszahlen ihren Ausdruck finden. Es giebt dort auch viele vortreffliche Ehen, aber wenn in alten Zeiten das deutsche Haus, die deutsche Frau als Muster gelten konnte durch die ganze Welt, so kann man dies vom großstädtischen Familienleben nicht mehr sagen. Wie selten sind z. B. unter den kleinen Leuten die jungen Mädchen im Besitze der einfachsten, elementarsten Fähigkeiten, den Mann glücklich zu machen! Man hat schon vorgeschlagen, es sollte jedes Mädchen, das in der Fabrik arbeitet, vor der Ehe in einem bürgerlichen Hause gedient haben. Wenn dieses durchführbar wäre, würde es ungemein dazu beitragen, die Verhältnisse zu bessern. Wo die Vorbedingungen zu einem gemüthlichen Familienleben zerstört sind, wird sich kein häusliches Glück finden. Wenn ein Deutscher sich nicht behaglich fühlt, so spricht er von „Ungemach". Das heißt: Ich habe kein Gemach, wo ich mich mit den Meinen wohl fühle. Die zur Verfügung stehenden Räume sind manchmal zu theuer, und es müssen Schlafstelle angenommen werden. Jetzt ist Gott sei Dank in Berlin der Mißstand beseitigt, daß in derselben kleinen Wohnung Schlafburschen und Kolleginnen zusammenkommen; aber es kommt vor, daß Familien 8—10 Schlafburschen haben; dabei ist ein Familienleben auf gesunder Basis gar nicht denkbar. Und dann, welche Gefahr liegt darin, daß in großen Kasernen Hunderte von Leuten zusammenwohnen! Da giebt es gar nicht zu berechnende Einflüsse. In einem einzigen Hause in Berlin waren 17 wilde Ehen, 15 kirchlich ungetraute Ehen, 4 geschiedene Frauen und 53 ungetaufte Kinder. Es ist gewiß, daß diese elenden Wohnungsverhältnisse sehr oft den Mann auf die Straße und in die Wirthschaft führen. Seitdem die Abzahlungsgeschäfte dazu gekommen sind, ist Sparen nicht mehr Mode. Den Verheiratheten wird es, wenn die Familie größer wird, schwieriger, aber die unverheiratheten Leute sollten möglichst sparen, zumal wenn sie großen Lohn haben. Wenn sie es thäten, würde die Grundlage für eine Besserung des Familienlebens gegeben sein. Geschiedene und ehrverlassene Frauen bilden für Alle, die mit den Armen in der Großstadt zu thun haben, die allerschwierigste Fürsorge. In weiten Kreisen unseres geliebten Volkes ist keine Fähigkeit mehr, Kinder recht zu erziehen. Daher wächst das Kind von einer Jugend auf, daß man nie weiß, was daraus wird. Ein Beispiel falscher Erziehung: Ein Kind kommt nach Hause mit einer schlechten Censur: Die Mutter in ihrer Leidenschaft legt das Zeugniß auf den Tisch mit dem Stock dabei und droht von 11 Uhr Morgens bis zum Abend: Warte nur, wenn der Vater kommt! Das Kind gerieth in grenzenlose Aufregung — jetzt kommt der Vater — da stürzt sich das Kind aus dem Fenster! Jetzt wurde den Eltern bange, und der Vater sagte zu den Kindern: „Und wenn Ihr noch so schlechte Zeugnisse bringt, Ihr werdet keine Schläge bekommen, im Gegentheil, wenn Ihr eine schlechte Censur bringt, werdet Ihr 10 Pf. erhalten." Zum Glück hat die Liebe zu den Kindern noch nicht aufgehört. In einer größeren Kinderversammlung wurde gefragt: „Was meint Ihr wohl, was das beste sei?" und sie erwiderten einmüthig: „Die Liebe des Vaters zu den Kindern." Wer in Berlin durch den Thiergarten geht an einem Sonntag, kann sehen, wie mancher Mann zwei bis drei Kinder auf den Schultern hat und im Schweiße seines Angesichts sie spazieren führt, und da muß man sagen, ja, die Gefühle sind noch nicht abgestorben. Hier die Geschichte einer armen Wittwe. Wie sie sich durchbrachte, ist ein Wunder; sie betitelte sie. Sie hatte 4 Kinder, die sie gottesfürchtig erzogen hat. Einmal wurde ihre Tochter krank; sie wohnte 5 Treppen hoch unter dem Dache nach Norden hinaus, wo nie die Sonne schien. Da merkte sie, daß auf dem engen schmalen Hof von 11 bis 1 Uhr eine kleine Ecke von der Sonne beschienen wurde, und sie trug nun die schwerkranke Tochter täglich die 5 Treppen hinunter und setzte sie in den sonnigen Winkel. Solche Mütter kommen auch in Berlin noch vor, aber man muß sie doch suchen, und der Verwüstung begegnen wir auf Schritt und Tritt viel mehr. Was trägt die Schuld? Ist es die Freizügigkeit, die durchaus berechtigt ist, die aber Kinder unverständiger Eltern von 15 bis 18 Jahren meilenweit in die große Stadt wandern läßt? Ist es die frühe Heirathsmöglichkeit? Bei einem Bataillon waren drei Berliner, die alle drei vor ihrem Eintritt geheirathet haben, und alle drei Frauen sind zur Prostitution gegangen. Die Herrschaften haben hier eine große Verpflichtung. Wer sein Dienstmädchen vor den Verführungen der Großstadt hütet, es wirthschaftlich tüchtig macht 2c., der erwirbt sich große Verdienste. Die Jugend ist wirthschaftlich schon zu unabhängig. In Berlin sind oft Knaben von 16 bis 17 Jahren die Herren und Ernährer ihres ganzen Hauses. Daß diese solchen wirthschaftlichen Verhältnisse falsche sittliche Verhältnisse entstehen lassen, ist für Jedermann begreiflich. Bis zum 14. Jahre steht unsere Jugend unter dem Zwang der Schule, aber dann folgt eine Zeit der Freiheit und Zuchtlosigkeit. Die Organisation fehlt. Das Haus wird's nicht allein können, auch die Kirche nicht, es müssen Korporationen als Erzieher wirken. Zum Schlusse beantwortete der Vortragende den anwesenden Frauen die Frage, was sie selbst thun könnten. Er sagte ungefähr: Es bleibt uns übrig, im Geiste Gottes unsere Kinder zu erziehen, im Gehorsam und in der Frömmigkeit, und man lasse nicht die Dinge gehen, wie sie wollen. Haben wir ein Herz für die Nothstände in unserem Volkskeben und schließen wir die dienenden Klassen vom Familienleben nicht aus; halten wir sie wie eigene Kinder und wirken, daß sie tüchtig werden, sie können dann auch, wenn nöthig, mit ihren Erfahrungen im Elternhause Gutes wirken. So thue Jeder an seiner Stelle, was er kann. Im Hause ist die Stätte, wo unser Leben wieder geläutert werden muß. Der eine erwartet die Besserung seiner Zufriedenheit vom Staate, der andere von der Kirche. Gewiß, beide können etwas thun zum Besserwerden, aber nur dann, wenn durch das deutsche Haus ein besserer Geist hindurchweht.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 7. October.

— **Das russische Kaiserpaar** wird, wie nunmehr bestimmt feststeht, am nächsten Sonntag, den 10. October, dem Vormittags 11 Uhr beginnenden Gottesdienst in der großen Kapelle am Neroberg beiwohnen, kurz vorher, mittels Sonderzuges von Darmstadt kommend, hier eintreffen und unmittelbar nach dem Gottesdienst wieder abreisen.

— **Stadtverordnetenwahl.** Die von dem „Gartenbauverein" und dem Verein „Wiesbadener Handelsgärtner" ernannte Kommission für die Stadtverordnetenwahlen hat einstimmig beschlossen, bei der morgen Abend stattfindenden Gärtnerversammlung Herrn Handelsgärtner H. J. Steitz dahier als Kandidaten für die Stadtverordnetenwahlen aufzustellen.

— **Dreißig Jahre** im städtischen Dienste ist heute der Stadtdiener Herr Philipp Moos. Hoffentlich ist er dem tüchtigen, bei seinen Bekannten und Kollegen, sowie bei seiner vorgesetzten Behörde gleichbeliebten Manne vergönnt, noch eine weitere Reihe von Jahren seinen Posten auszufüllen.

— **Prämiirung.** Gelegentlich der großen Kreis-Obst- und Gartenbau-Ausstellung in Biebrich wurde Herrn C. A. Schmidt hier, Helenenstraße 2, wiederum die höchste Auszeichnung für Obstweine und Obstwein-Mousseux zuerkannt, nämlich ein Ehrenpreis, bestehend in einem prachtvollen Tafelaufsatz nebst Ehrendiplom. Diese Auszeichnungen sind, verbunden mit einem sehr geschmackvollen, dazu passenden Arrangement, in dem Schaufenster des Schmidtschen Ladengeschäfts, Helenenstraße 2, ausgestellt und fesseln unwillkürlich die Blicke aller Passanten. Diese jüngsten Erfolge des neuaufblühenden Geschäftszweiges beweisen wieder, daß die in rationeller Weise hergestellten Obstweine neben den Traubenweinen ihre volle Berechtigung haben und, abgesehen von ihrer Billigkeit, in gesundheitlicher Beziehung oft den letzteren vorgezogen werden. Wir zweifeln nicht, daß die berechtigten Vorurtheile im großen Publikum gegen die Obstweine, hervorgerufen durch die seither im Handel befindlichen, leider recht großen Mengen von ganz unbrauchbaren, von Nichtkennern hergestellten Obstweinen, ganz bald geschwunden sein werden.

— **Die Massage** ist das Streichen, Kneten, Klopfen 2c. von Körpertheilen zu Heilzwecken und zur Kräftigung. Die Bewegungen werden einzeln oder verbunden ausgeführt, je nach dem Zweck und Körpertheil in angepaßter Form und Art. Die Richtung der Bewegungen soll immer dem Herzen zustrebend sein, also an Kopf und Hals nach unten, an Armen und Beinen nach oben 2c. Die weitere Ausführung und Wirkung der Massage behandelt in populärer Form, die auch den Laien zu Handhabung der Massage, sowie zur Unterstützung der Wassercur anleitet, ein sachmännischer, reich mit Illustrationen versehener Aufsatz im neuesten Hefte der allbekannten illustrirten Familienzeitschrift „Zur Guten Stunde" (Berlin W. 57, Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf.). Das Heft, das zweite des neuen Jahrganges, ist textlich wie illustrativ wieder sehr interessant.

— **Welt-Adreßbuch.** Der „Reichsanzeiger" verbreitet folgende Warnung: „Ein angeblicher Agent der Société le Globe in Brüssel hat unter dem Namen Julius H. Röller vor einigen Monaten in verschiedenen Städten Deutschlands bei Geschäftskreisen Anzeigen für ein demnächst herauszugebendes Welt-Adreßbuch gesammelt und die Gebühren für die Aufnahme ganz oder theilweise im voraus eingezogen. Die Société le Globe besteht jedoch bereits seit einem Jahre nicht mehr, auch hat von einem Erscheinen des angeblichen Welt-Adreßbuchs nichts verlautet. Gründer der Gesellschaft war der am 12. September 1864 in Bochum geborene Julius Hermann Röller, der vor etwa einem Jahre Brüssel heimlich verlassen hat, um sich einer ihm drohenden gerichtlichen Verfolgung wegen Betrugs zu entziehen. Ohne Zweifel ist er mit dem angeblichen Agenten Julius

---

(Nachdruck verboten.)

Postkarten mit Ansicht von Wiesbaden.

Bei dem gewaltigen Aufschwung, den die Ansichtspostkarten-Industrie in neuester Zeit genommen hat, erscheint es nur natürlich, daß auch von dem reizend gelegenen und viel besuchten Wiesbaden eine überaus mannigfache Auswahl in prächtigen und originellen Ansichtspostkarten vorhanden ist. Wer sich davon überzeugen will, der besichtige nur die Auslagen unserer Buchhandlungen und Schreibwaarengeschäfte, er wird, auch wenn er nicht gerade Sammler solcher Karten ist, an der Mannigfaltigkeit des Gebotenen seine Freude haben.

Nicht nur das heutige, sondern auch das Wiesbaden aus längst vergangenen Zeiten wird auf den Karten bildlich wiedergegeben. So hat z. B. L. Wilckens, Mainz, eine Ansichtspostkarte herausgegeben, die Wiesbaden im 17. Jahrhundert, nach einem Kupferstich des berühmten Matthäus Merian, zeigt. Franz Bossong, Wiesbaden, hat drei verschiedene Karten im Verlag, auf denen je eine Ansicht von Wiesbaden aus den Jahren 1605, 1637 und 1792 zu sehen ist.

Höchst originell sind zwei weitere, im gleichen Verlag erschienene Karten, deren Ansichten man die Ueberschrift: „Wiesbaden: Sonst und Jetzt" geben könnte. Die eine zeigt den Kurhaus und eine Thurn- und Taxische Postkutsche auf der einen, das Kgl. Schloß und die elektrische Bahn auf der anderen Seite und in der Mitte ein gemüthliches „Bierreche" aus der „guten, alten Zeit", in der einen Hand das Pfeifchen, in der anderen ein „Schöppchen" Wein haltend. Darunter ist folgender Spruch in Wiesbadener Mundart zu lesen:

„Wo ganzkens die Postkutsch per Traabe is gefahn,
Do rabbelt unn saust jetzt elektrisch die Bahn!
Läßt Alles auch annersch nun hörtiger heit;
Die Gorjel dorchläält's wie in Großbadenersch Zeit."

Die zweite Karte veranschaulicht den heutigen Kochbrunnen und den vom Jahre 1600, außerdem trägt sie ein Bild vom Rhein und den Spruch:

„Warm Wasser nicht hie die Kranke gesunn,
Doch de Rheinn, der giebt en de Segc;
Badder Rheinn, Du wanßt, wie gern mer Dich hunn:
Drum läßt der die Salzbach entgegn."

Die meisten Karten sind natürlich speziell mit Ansichten vom heutigen Wiesbaden geziert. In unserer Stadt werden solche Karten, und zwar sowohl in Schwarz- als auch in Buntdruck, von Rud. Bechtold u. Co. hergestellt. Von auswärtigen Firmen, die hervorragend schöne Ansichtskarten von hier in den Handel bringen, sei zunächst die Kunstanstalt Lautz u. Zlendek, Darmstadt, erwähnt. Diese Firma giebt prächtige Karten von Wiesbaden in den mannigfachsten Ausführungen, wie einfarbig, mehrfarbig, Photographieton, Lichtdruck und photoheliochrom, heraus. Auf letztere Ausführungsart hat sie ein Patent genommen. Die Heliochromkarten sind nach Originalaufnahmen in Naturfarben-Photographie gefertigt, sie zeigen also das Dargestellte in den natürlichen Farben. Die Karten machen einen höchst effektvollen Eindruck. Aber auch die Ansichtskarten in den übrigen, noch erwähnten Herstellungsarten sind durchweg tadellos, und es ist ziemlich schwer zu sagen, welche man eigentlich als die schönsten bezeichnen soll. Die Firma fertigt über 40 nach Zeichnungen der Ausführung verschiedene Karten von unserer Stadt. Von einem näheren Eingehen auf dieselben können wir wohl absehen, da sie ja meist Total-Ansichten der Stadt oder Ansichten von einzelnen Sehenswürdigkeiten tragen; nur einzelne besonders originelle und schöne Karten möchten wir speziell anführen. Da sind z. B. drei Sportkarten, die, außer einer Miniatur-Ansicht von irgend einer hiesigen Sehenswürdigkeit, ein radfahrendes, reitendes oder kutschirendes Paar zeigen. Originell und humorvoll zugleich ist ferner eine Karte vom Kurgarten mit einem im großen Weiher aufgestellten Frosch-Chor. Die aufmerksam auf ihre Noten oder den erhöht stehenden Frosch-Dirigenten blickenden betrackten Fröschc erwecken den Anschein, als ob sie mit ihrem Gesang der gerade konzertirenden Kurkapelle Konkurrenz machen wollten. Ein Stückchen Geographie wird mit einer Karte geboten, die unter dem Kurgarten den Lauf des Rheins von Mainz bis Köln mit sämmtlichen daran liegenden Städten und Gebirgen zeigt. Eine gelungene Neuheit sind die sogen. Mondkarten, auf denen die Stadt oder einzelne sehenswerthe Gebäude und Plätze im Schleier der Nacht, vom Mond beschienen, dargestellt sind. Diese Karten werden sowohl von Stengel u. Co., als auch von Kömmler u. Jonas, beide in Dresden, angefertigt. Beide Firmen bringen ferner prächtige Lichtdruckkarten in den Handel. Diese in Platino-Manier ausgeführten Karten — auch Lautz u. Zlendek, Darmstadt, Edm. v. König, Heidelberg, und Zuyberg, Frankfurt a. M., fertigen solche — gehören übrigens zu dem Schönsten und Apartesten, was bis jetzt auf diesem Gebiete geleistet wurde. Die allerneueste Wiesbadener illustrirte Postkarte ist kürzlich bei Franz Bossong hier erschienen. Auf derselben ist ein noch nicht lange verstorbenes Wiesbadener Original, nämlich der „lange Salts", ganz vortrefflich dargestellt. Die gelungene Idee hat großen Anklang gefunden.

Bei der Fülle des Gebotenen ist es kaum möglich, Alles näher zu würdigen, wir müssen uns deshalb nachstehend auf allgemeinere Bemerkungen beschränken. Originelle Buntdruckkarten fertigt Ottmar Zieher, München. Die Karten von Aug. Finkenrath Söhne, Barmen, sind sehr beliebt wegen der zarten Farbenstellung und flaten Ausführung ihrer Ansichten. Das Gleiche gilt von den Karten der J. Wiesler'schen Kunstanstalt in Berlin. Auch die illustrirten Karten von G. Blümlein u. Co., Frankfurt a. M., speziell deren hübsche Sportkarten, verdienen hervorgehoben zu werden. Einen ganz Reizenden sind die gesetzlich geschützten Karten von Th. Wendisch, Berlin, die den Eindruck eines Aquarellbildes in miniature machen und auch thatsächlich nach Aquarell-Originalen, und zwar in Chromolithographie, hergestellt werden. Für Solche, die sich das Schreiben recht bequem machen wollen, sind die farbigen Ansichtskarten von Adolf A. Rosenblatt, Frankfurt a. M., bestimmt, die ein, wohl für alle Fälle passendes Schema tragen, das nur auszufüllen ist. Dasselbe lautet: Angekommen . . . . Laune . . . . Befinden . . . . Vergnügen . . . . Logis . . . . Wetter . . . . Gesellschaft . . . . Aussicht . . . . Durst . . . . Bierverhältnisse . . . . Weinverhältnisse . . . . Geld . . . . Sonstige Bemerkungen . . . . Hübsche Buntdruckkarten fielen uns noch auf von Ludwig Feist, Mainz, und Philipp Frey u. Co., Frankfurt a. M.

Auch unter den von Ausflugsorten, Vergnügungs-Etablissements und Restaurationen ausgegebenen Karten findet man recht hübsche und originelle Sachen, so sahen wir eine Karte von der Fischzucht-Anstalt (hergestellt von Ludwig Feist, Mainz), die, außer Ansichten dieses Etablissements, Restaurant mit Garten und Bruthaus, und der Abbildung eines Fischers beim Fang, den folgenden Spruch trägt:

„Der Mensch wird erst allmählich praktisch,
Als Knabe schwärmt er für den Backfisch,
Als Jüngling für den Hering scharf,
Als Mann für Schlei', Forell' und Karpf'."

Wir haben nun noch Einiges über zu besonderen Gelegenheiten gefertigte Ansichtskarten zu sagen. Bekanntlich giebt es jetzt keine Festlichkeit und überhaupt keine irgendwie bemerkenswerthe Gelegenheit mehr, zu der nicht spezielle illustrirte Karten erscheinen. So gab es z. B. stets zu den Festspielen im Theater und zu den Kaiserbesuchen bestimmte Karten. Besonders groß war die Auswahl in solchen Karten im vorigen Monat, anläßlich der Anwesenheit der verschiedenen Fürstlichkeiten in unserer Stadt. Zu der demnächst stattfindenden Einweihungsfeier des Kaiser Friedrich-Denkmals werden auch wieder verschiedene Karten erscheinen. Lautz und Zlendek, Darmstadt, werden allein fünf Karten zu dem Tage herausgeben. Auch Franz Bossong, hier, läßt zu dem Festtage eine geschmackvolle Karte erscheinen. Zum Andreasmarkt fertigen Rud. Bechtold u. Co., hier, seit vorigem Jahr eine Karte, die das bunte Jahrmarktstreiben und den heil. Andreas im Bilde vorführt und die Aufschriften trägt: „Haste nit gesehn den Andreasi sein Sohn" und „Gruß vom Andreasmarkt Wiesbaden". Schließlich hat Franz Bossong, Wiesbaden, eine Karte zum Wiesbadener Karneval im Verlag, auf der eine Sitzung des „Sprudel" und ein fideler Maskenball im Kurhaus wiedergegeben sind; darüber ist zu lesen:

„Wir kenne allmannner die die Fastnacht gar gut leide.
Dann wißt er, wo kas' Karre sinn, do sinn auch kas' Geschleide".

Adolf Hahn.

H. Köller identisch. Vor einer Geschäftsverbindung mit dem Genannten, der in Hamburg, Aurich und Stuttgart wegen Betrugs gerichtlich verfolgt wird, kann daher nur eindringlich gewarnt werden."

— **Nachahmenswerth.** Die städtischen Behörden von Liverpool haben neuerdings versuchsweise 500 Blumenkästen für den Fensterschmuck anfertigen, mit Gartenerde und geeigneten Pflanzen (Geranien, Lobelien, Tausendschönchen 2c.) ausstatten und den Bewohnern der ärmeren Viertel unter der Bedingung leihweise ausleihen lassen, daß sie die Kästen in Stand halten und die Blumen ordentlich pflegen. Das Angebot wurde ausnahmslos gern angenommen; die Nachfrage war so dringend, daß bald darauf eine zweite Portion Kästen angefertigt werden mußte. Die Kästen sind 2½ bis 3 Fuß lang, grün angestrichen und an der Frontseite mit Korkrinde ausgelegt. Sie sind ferner mit den geeigneten Vorrichtungen für ihre Befestigungen an den Fensterrimsen versehen.

— **Festwechsel.** Herr Kutscher August Becht hat das Grundstück des Herrn Lehrer Ludwig Erhard im Distrikt „Geisbeck" für 4500 Mk. käuflich erworben.

— **Kleine Notizen.** Für die deutschen Hochwasserbeschädigten sind noch eingegangen: Von der Kreiskommunalkasse in St. Goarshausen 104 Mk. 70 Pf., durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt" 173 Mk.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Im „Christlichen Arbeiter-Verein", Mauergasse 4, hält heute Abend, 8½ Uhr, Herr Admiral Werner einen seiner beliebten Vorträge. Gäste sind stets willkommen.

---

* **Hochheim,** 6. October. Das Ergebniß der heutigen Landtags-Ersatzwahl ist folgendes: Im ersten Wahlgange erhielten: Bürgermeister Wolff-Biebrich (nat.-lib.) 107, Rechtsanwalt Kellerhoff (Centrum) 75, Landwirth Stritter (freis. Volksp.) 46 und Gutspächter Brand (Bund der Landwirthe) 44 Stimmen. Im zweiten Wahlgange fielen die meisten Stimmen der Freisinnigen und des Bundes der Landwirthe auf Bürgermeister Wolff, der erhielt 180, Kellerhoff 65 Stimmen.

* **Cronberg,** 6. October. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute Vormittag, 10 Uhr, mit ihren Söhnen Waldemar und Sigismund zu 14-tägigem Besuch bei der Kaiserin Friedrich hier eingetroffen.

Vermischtes.

* **„Hoffest" in Krotoschin.** In Krotoschin scheinen anläßlich der jüngsten Anwesenheit des Fürsten von Thurn und Taxis seltsame Dinge passirt zu sein. Abgesehen von einem Empfang, wie er sonst nur dem Landesherrn gegenüber üblich zu sein pflegt — wir rechnen hierzu namentlich die Aufstellung des Offizierscorps —, lesen wir in dem „Krotoschiner Anzeiger", daß bei dem „Hoffest" am 27. September von dem Fürsten und der Frau Fürstin von Thurn und Taxis „Frau Justizrath Röckenberger und Frau Oberst-Lieutenant Gielsche jede mit einer Brosche, Herr Bürgermeister Spannagel mit einer Busennadel, Herr Hauptmann Giersch mit Manschettenknöpfen, Fräulein Marie Röckenberger mit einer Brosche, Fräulein Füllkrug, Fräulein Gielsche und Fräulein Spannagel jede mit einem Armband beschenkt wurden." Wir gähnen den beschenkten Damen ihre Schmucksachen vom Herzen, auffälliger wären schon die Manschettenknöpfe für einen Hauptmann, namentlich wenn dies etwa der in Krotoschin stationirte Königl. Gendarmerie-Hauptmann sein sollte. Wie sagte doch einst Fürst Bismarck . . . „Mylord, Sie kennen die Deutschen nicht. Wenn sie das Geld dazu hätten, hielte sich jeder seinen König."

* **Ein Radfahrer durch ein Wildschwein verunglückt.** Am Samstag unternahm ein Münchener Weinexportateur eine Radtour nach Starnberg. Auf dem Heimweg stieß der Velocipedist im Forstenrieder Park auf ein Wildschwein, das sich ihm auf der Fahrstraße entgegenstellte. Schon glaubte der Radfahrer der Gefahr glücklich entronnen zu sein, als plötzlich aus dem Gebüsch ein zweites Wildschwein hervorstürzte und dem Velocipedisten mit solcher Wucht zwischen den beiden Rädern des Velocipeds hindurchlief, daß er vom Rade herunterzuschleudern und auf einen Steinhaufen geworfen wurde. Das Schwein hatte sich derart in die Maschine hineingerannt, daß es noch etwa 30 Meter weit mit dem Rad auf dem Rücken in den Forst lief und sich der ungewohnten Last erst entledigen konnte, als es seinen Weg zwischen zwei Bäumen hindurch nahm, wodurch das Rad abgestreift wurde und in Trümmer ging. Der auf solch seltsame Weise zu Fall gekommene Velocipedist hat sich durch den Sturz nicht unbedeutende Wunden am Kopf und an den beiden Armen zugezogen. Er wurde mit Privatfuhrwerk in seine Wohnung nach München verbracht.

* **Eine Familie von Lebensrettern.** Aus Paris, 30. September, schreibt man: Gestern Nachmittag fiel ein sechsjähriger Knabe beim Spielen an dem Quai de Boulogne in die Seine und zwar an einem Orte, wo das Ufer recht steil abfällt. Das Kind wäre unfehlbar untergegangen, wenn sich nicht ein elfjähriges Mädchen, Augustine Vincent, entschlossen in das Wasser gestürzt hätte. Zweimal tauchte das muthige Kind unter, um den Knaben zu fassen. Beim ersten Mal brachte es nur seine Mütze empor, beim zweiten Male aber gelang es ihm, den Jungen bei seinen Kleidern zu fassen und ihn unversehrt an das Ufer zu bringen. Die kleine Augustine Vincent hat schon im vorigen Jahre unter ähnlichen Umständen eine junge Frau von 20 Jahren aus dem Wasser gerettet. Die Eltern der jungen Heldin werden in dem Pariser Vororte Boulogne-sur-Seine wegen ihrer Aufopferung für Andere geradezu vergöttert. Frau Vincent besitzt nicht weniger als 15 Rettungsmedaillen, darunter vier von der Regierung. Sie hat zwölf Kinder gehabt, von denen sechs noch am Leben sind, und eine ihrer verheiratheten Töchter ist gleichfalls im Besitze einer Rettungsmedaille.

* **„Freipost".** Unter diesem Titel ist in Berlin ein neues weltstädtisches Unternehmen im Zeichen des Verkehrs ins Leben getreten. Die „Freipost", von einem finanzkräftigen Konsortium als G. m. b. H. begründet, beabsichtigt, nicht nur Briefbogen und Couverts, sondern auch die dazu gehörige 10 Pfennig-Reichspostmarke vollständig kostenlos zu liefern. Die Einkosten des Unternehmens sollen dadurch gedeckt werden, daß die gefalteten Quartbriefbogen, die durch eine finnreiche Kombination als Briefumschlag benutzt werden können, auf der einen Seite mit Inseraten bedruckt werden. Die erste Emission der durch Reichs-Gebr.-M.-S. geschützten Bogen, 10,000 Stück, wird in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangen und in allen größeren Geschäften, Hotels und Restaurants unentgeltlich zu haben sein.

Kleine Chronik.

Der Schuhmann Schmidt in Mainz, der, wie seiner Zeit berichtet, unter der Anklage, einem festgenommenen Taschendieb 100 Mk. gestohlen zu haben, verhaftet und vom Amte suspendirt worden war, ist von der Strafkammer in Mainz wegen dieses Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

In seinem Logis in Coblenz erschoß sich ein Einjähriger des Feldartillerie-Regiments Nr. 23 wegen Nichtbeförderung zum Unteroffizier.

Heinrich v. Stephans Uniform als Staatssekretär des Reichspostamts wird als ein Andenken an den Verkehrs-Reformator dem Reichspostmuseum einverleibt werden.

Eine niedliche Geschichte erzählte man sich an der Börse. Danach wurde, wie gemeldet, dem bisherigen Hauptbriefträger Kochhann bei seinem Ausscheiden aus diesem Amte der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen. Bei der Ueberreichung sprach Herr Kochhann dafür seinen tiefempfundenen Dank aus; nur habe er hinzuzufügen, daß ihm der Orden — schon einmal vor mehreren Jahren verliehen worden sei.

Zur Berichtigung einer Notiz in einer der jüngsten Nummern, betreffend die brutale Behandlung einer Patientin Seitens eines „Zahnarztes" in Mühlhausen i. Th., wird uns von einem Zahnarzt mitgetheilt, daß es sich nicht um einen geprüften Zahnarzt, sondern um einen „Zahnkünstler" handelt.

Aus einem eigenthümlichen Grunde verübte der Eigenthümer Gelpe aus Lessy in Lothringen Selbstmord. Er hatte seine Weinbeeren verkauft und als ihm ein zweiter Händler mehr bot, sie noch einmal zugeschlagen. Der erste Käufer drohte ihm deshalb mit einem Prozesse und aus Furcht hiervor ließ er sich zwischen Moulins-les-Metz und Châtel überfahren; man fand ihn, den Kopf vom Rumpfe getrennt, zwischen den Schienen.

Im „Burgdorfer Kreisblatt" vom 2. October steht folgende Erklärung: „Die Aeußerungen, die ich gegen die wohlgeborene Frau Bertram, Altentheilerin in Thönse, gemacht, nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe nicht für die erste Klatsche in Thönse, sondern für eine tüchtige Frau, die gut schmieren, gut Essen kochen und schöne Geschichten erzählen kann. H. Sasse, Thönse."

Die von der „N. Fr. Presse" aus Bozen zuerst gemeldete Nachricht, daß in Klausen der Jesuitenpater Phillipp, den die Staatsanwaltschaft in Regensburg schon lange wegen großer Defraudationen sucht, die er als ehemaliger Postbeamter begangen hat, verhaftet sei, erklärt das „Wiener Vaterland" für unwahr.

Zwei Redner des österreichischen Abgeordnetenhauses, die sehr ernst die Nothstandsvorlagen besprachen, teilteten einige Witze, welche die Zuhörer mit homerischem Gelächter aufnahmen. Der eine der Redner sagte: „Die Reblaus ist das Steckenpferd, auf dem der Herr Ackerbauminister immer herumreitet," und ein zweiter Redner erklärte mit weithin tönender Stimme: „Die hohe Regierung sollte endlich die verlausten Gärten in die Hand nehmen."

Der „Pester Lloyd" schreibt: Das Baumpflanzungs-Comité, welches im ganzen Lande eine so segensreiche Thätigkeit entfaltet, erlieh dieser Tage einen Aufruf an die Seelsorger, Lehrer und Gemeindevorsteher, worin diese aufgefordert werden, zum Andenken an den Besuch des Kaisers Wilhelm in Ungarn in allen Gemeinden des Landes „Kaiser Wilhelm-Bäume" zu pflanzen.

In Gaje bei Lemberg zeigten sämmtliche Gäste während eines Hochzeitsessens beim Propinationspächter Scharrer Vergiftungssymptome. Vier Personen starben sofort, die anderen haben sich wieder erholt.

Die Einwohner des Dorfes Sournia bei Prades nehmen den Ruhm in Anspruch, den Record der Langlebigkeit, in Frankreich wenigstens, zu besitzen. Von den kaum 600 Einwohnern, die diese Gemeinde zählt, ist nämlich eine Frau 95 und ein Mann 94 Jahre alt, während ferner eine Frau 89, drei andere 82, zwei Männer 85, zwei 84, zwei 82 und zwei 80 Winter aufzuweisen haben; mithin haben von den 600 Insassen Sournias 14 das 80. Lebensjahr überschritten, also 2⅓ pCt. Wenn man berücksichtigt, daß in keiner der elf Gemeinden des Kantons, zu dem Sournia gehört, ein Arzt, ein Apotheker oder eine Hebamme ansässig ist, so erscheint diese Thatsache der Langlebigkeit der Sournianer allerdings weniger auffällig.

Ueberschwemmungen werden aus Frankreich gemeldet: Infolge heftiger Regengüsse sind die Gebirgsströme in den Departements Aude, Ardèche, Haute-Garonne und Pyrenées stark gestiegen. Verschiedene Ortschaften sind überschwemmt, Brücken sind fortgerissen und die Häuser bedroht. Das Garonnethal gleicht einem großen See. In Juret sind von 70 Häusern 48 gänzlich zerstört worden.

Die Augustine Pépé, die ein Attentat auf den Abbé Menard gemacht hat, ist in Etampes bei Paris verhaftet worden.

Ein 75-jähriger Mann Namens Borzyski wurde jüngst in Warschau zum Dr. med. promovirt. Er hat 1843 zu studiren begonnen, mußte aber, da ihm die Mittel ausgingen, Lehrer werden, und hatte erst 20 Jahre später so viel erspart, um seine Studien fortsetzen zu können. Er bestand auch das erste Examen, nahm aber unglücklicher Weise 1863 am polnischen Aufstande Theil, wurde nach Sibirien verbannt und verrichtete dort 32 Jahre lang Zwangsarbeit in den Silberminen. Als 73-jähriger Greis begnadigt, ging er nach Warschau zurück. Das „alte Haus" ist in den Stürmen seines Lebens nicht wackelig geworden. Er setzte sich frisch „auf die Hosen", und jetzt im 108. Studiensemester hat er den Doktor der Medizin glücklich erreicht.

Wie die „Petersburgskaja Gazeta" meldet, sind in Ternowol bei Tiretpol neuerdings Leichen von Sektirern ausgegraben worden. Es wurden die Leichen einer unbekannten Nonne, eines achtjährigen Mädchens, die eines Wingers und seiner sechsjährigen Tochter sowie zwei unkenntliche Leichen aufgefunden. Kowalew, das Haupt der Sektirer, erklärte auf Befragen, er habe gewußt, daß der Winger und seine Tochter die Absicht hatten, sich zu vergraben. Kowalew weigerte sich, den Ort anzugeben, wo sich die übrigen Sektirer, deren Zahl auf 26 bis 30 geschätzt wird, befinden.

Ein heftiges Gewitter entlud sich am Freitag in aller Frühe über London. Im Stadttheil Holloway lief das Wasser in Strömen die Hügel hinab. Bei Tottenham konnten die Eisenbahnzüge nicht mehr fahren. Die Feuerwehr hatte in der Nacht und am Morgen fünf Brände zu löschen, die alle die gleiche Ursache hatten, daß nämlich der Regen Kalk erhitzt hatte. In Aylesbury war das Gewitter mit Hagel verbunden. In Binnimoor bei March wurden zwei Kinder vom Blitz erschlagen, und in Great Paxton bei St. Neots tödtete der Blitz ein kleines Mädchen in einem Hause beim Frühstück.

In Portland, Maine, ist der Rektor der Mäßigkeitsleute in den Vereinigten Staaten und Urheber des Anti-Spirituosen-Gesetzes im Staate Maine, Cecil Dow, über 90 Jahre alt, gestorben.

Das „Dismal Swamp", das riesige Moor, das ein Areal von 400 Quadratmeilen in Virginia und Nord-Karolina einnimmt, steht von einem Ende bis zum anderen in Flammen. Da Niemand in dem Moor wohnt, so wurde kein Versuch gemacht, den Flammen Einhalt zu thun.

Man berichtet aus New-York, 2. October: In New-York herrscht eine wahre Selbstmord-Epidemie. An einem Tage haben sich 20 Personen entleibt.

Große Feuersbrünste verwüsten seit Tagen die Prairien von Manitoba und der angrenzenden Landschaften. Die große Trockenheit der letzten Wochen gab dem Feuer freien Spielraum. Der Schaden ist beträchtlich. Auch viele Menschen sind umgekommen. Zahlreiche Landwirthe haben Alles verloren. Man veranstaltet Sammlungen für sie.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 6. October. Die „Voss. Ztg." meldet: Der Kultusminister empfing eine Abordnung des katholischen Lehrerverbandes, die für die Bemühungen des Ministers um das Zustandekommen des Lehrerbesoldungs-Gesetzes dankte. Der Minister sagte auch die Erfüllung der Wünsche der Lehrer wegen des Rektiftengesetzes zu, das aber für die nächste Tagung noch nicht zu erwarten sei.

Baden-Baden, 6. October. Der russische Minister des Aeußern, Graf Murawjew, überbrachte gestern dem König von Siam eine Einladung des russischen Kaisers. Der König wird dieser Einladung Folge leisten und morgen nach Darmstadt fahren, von wo er sich Abends wieder nach hier zurückbegeben wird.

Geschäftliches.

Zur Warnung für Mütter. Aus ärztlichen Kreisen wird auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die infolge häufiger auftretender Maul- und Klauenseuche namentlich für neugeborene Kinder entstehen. Zahlreiche Fälle von akutem Magen- und Darmkatarrh sind unzweifelhaft auf den Genuß der Milch, die aus verseuchten Ställen stammt, zurückzuführen. Es besteht zwar eine strenge Vorschrift, daß die Milch aus verseuchten Ställen nur in gekochtem Zustande abgegeben werden darf, leider wird jedoch dieselbe von den Oekonomen aus Scheu, das Publikum dadurch auf ihre verseuchten Ställe aufmerksam zu machen, umgangen. Um die Eltern, denen die Gesundheit und das Leben ihrer Sprößlinge sehr am Herzen liegt, von den quälenden Sorgen zu befreien, empfiehlt es sich, zu dem bekannten Henri Nestlé'schen Kindernährmehl zu greifen, das aus geröstetem Weizenzwieback, Zucker und bester Alpenmilch besteht, die vorher in einem luftleeren Raum bei entsprechender Temperatur konzentrirt wird und dadurch ihre vollständige Frische bewahrt. Es ist dies das einzige Kindernährmittel, welches dem Säugling stets die gleiche Nahrung bietet, weil dieses seit vielen Jahren bestbekannte und bewährte Präparat nur mit kaltem Wasser verrührt und einige Minuten aufgekocht zu werden braucht, während alle anderen Präparate unbedingt einen Zusatz von Milch erfordern.

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Redaktionsverantwortlicher u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus Kunst und Leben.

* **Verein der Künstler und Kunstfreunde.** Mit einem Akt der Pietät gegen den vor einem halben Jahre entschlafenen Meister Johannes Brahms beginnt der Verein seine Veranstaltungen für das Vereinsjahr 1897/98. In weiser Mäßigung beschränkt sich der Vorstand auf die Vorführung von Kammermusikwerken des großen Todten. Gern wäre der Bakalaureat der gebührende Platz in dem Programm gegönnt worden, doch mußte schon die Rücksicht auf die Aufnahmefähigkeit der Hörer hiervon abrathen. Und wie wäre auch Brahms an einem Abend zu erschöpfen, ohne daß man seinem Gedächtniß das Meiste schuldig bliebe? So schien es denn das Richtigste, zur Ehrung des großen Meisters das Gebiet zu wählen, auf dem er nach Beethoven der Größte war und das zugleich von dem Vereine mit besonderer Liebe und mit hervorragendem Erfolge gepflegt wird. Die Mitwirkung des berühmten Heermannschen Streichquartetts, der vortrefflichen Pianistin Florence Wasserman und des von Brahms hochgeschätzten und ausgezeichneten Meisters der Klarinette Richard Mühlfeld aus Meiningen verbürgt eine vollendete Ausführung der drei Meisterwerke: des Streichquartetts in A-moll op. 51 Nr. 2, des Quintetts für Pianoforte und Streichinstrumente in F-moll op. 34 und des Quintetts für Klarinette und Streichinstrumente op. 115. Kein lorbeergeschmücktes Bild, kein pathetischer Prolog und derlei theatralia werden die Andacht Dessen stören, der seine schmerzbeladene und trauernde Seele an den herrlichen Werken des Heimgegangenen erquicken und trösten will. Mag von jedem Hörer das Wort des erschütterten Königs gelten, als er Bertrand de Borns Fesseln löste:

„Weg die Fesseln! Deines Geistes
Hab' ich einen Hauch verspürt."

— Das Programm des Vereins für den kommenden Winter darf bei den Lesern unseres Blattes als bekannt vorausgesetzt werden. Weniger bekannt vielleicht und darum erwähnenswerth dürfte es sein, daß die Fülle der von dem Verein gebotenen edelsten künstlerischen Genüsse um einen Preis gewährt wird, den gegenüber man nur fragen kann, wie der Vorstand es ermöglicht! Abgesehen von einem einmaligen Eintrittsgeld von 6 Mk. zahlt ein Mitglied einen Jahresbeitrag von 20 Mk. und hat damit das statutenmäßige Recht erworben, zu seiner Hauptkarte drei für seine Familienangehörigen gültige Beikarten zu lösen, eine jede zu 6 Mk., sodaß also einem solchen Familienhaupt in diesem Jahre der Besuch einer Veranstaltung (man denke an das Heermannsche Quartett, an Possart-Strauß, an das „Böhmische Quartett" 2c. !!) die Ausgabe von ungefähr 85 Pfennigen verursacht. Es giebt keine Stadt in Deutschland, wo ideale Kunstgenüsse so wohlfeil sind wie hier; aber den ersten Rekord hatte stets und hat noch der „Verein der Künstler und Kunstfreunde". Seine Geschäftsstelle ist die Buchhandlung von Moritz u. Münzel (Taunusstraße).

K. **Petroleum aus Leichen.** Die Ansicht, daß das Erdöl (Petroleum) thierischen Ursprungs sei, wird jetzt immer mehr durch die an den Gewinnungsorten zu Tage tretenden fossilen Reste vorweltlicher Thiere, von welchen man in den Schiefergesteinen vorzüglich Abdrücke findet, bestätigt. Es soll sich durch Zersetzung des Fettes von Seethieren aus früheren geologischen Perioden, unter Einwirkung von Wärme und hohem Druck, gebildet haben. Dr. Engler hat chemische Versuche angestellt, welche allerdings im Stande sind, den Zusammenhang zwischen dem Erdöl und den thierischen Resten zu erklären. Er fand, daß in den fossilen Mammutknochen und in den Knochen anderer Thiere noch Fettreste vorhanden sind, welche nur aus Kohlenwasserstoffen bestehen und ihrer organischen Eigenschaften wegen nicht verwesen können. Es ist das dieselbe Substanz, welche beim Verwesen des menschlichen Körpers als Rückstand, außer den Knochen, übrig bleibt und auf kleinen, stark benutzten Begräbnißplätzen den Boden derartig sättigen kann, daß ein Verwesen weiterer Körper nicht mehr möglich wird, wodurch solche Plätze oft die Brutstätten von Krankheiten bilden können. Diesen Stoff benutzte Dr. Engler zur künstlichen Darstellung von Petroleum, indem er den einen Schenkel einer im Winkel gebogenen Glasröhre mit der Masse anfüllte, darauf das Ende der beiden Glasschenkel zuschmolz und das gefüllte Glasrohr der Einwirkung einer Hitze von 300 bis 400 Grad Celsius aussetzte. Dabei destillirte eine Flüssigkeit in den anderen, kalt gehaltenen Glasschenkel über, welche sich in keiner Weise von Petroleum unterschied. Man konnte die Flüssigkeit ganz wie bei dem natürlichen Erdöl, in die verschiedenen Bestandtheile (Vaseline, Benzin 2c.) trennen. Auch Schweinefett, Hammeltalg und andere thierische Fette wurden in derselben Weise behandelt und gaben dasselbe Produkt. Bekanntlich wird das Erdöl sowohl in Amerika, als auch im Kaukasus, in der Umgebung von Baku, in ganz kolossalen Mengen, theils aus Schöpfbrunnen, theils aus Springquellen, gewonnen. Die Ansammlung von so gewaltigen Massen von Thierleichen, welche zur Erzeugung der kolossalen Erdölmengen nothwendig sind, hat man durch die folgende Hypothese zu erklären versucht: Eine Bucht ist beispielsweise durch eine Barre vom Meere getrennt worden und das Wasser hat sich durch Verdunstung konzentrirt. Wird später durch irgend eine Katastrophe die Barre durchbrochen, so ergießen sich die Mutterlaugen in das Meer, tödten alles Leben, wobei die gewaltigen Massen von Thierleichen durch Niederschläge aus dem Wasser bedeckt werden und später das Material für ein Erdölager abgeben.

* **Unsere Bühnensprache.** Auf der 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Dresden brachte der Germanist Professor Siebs-Breslau folgende These ein: „Die im ersten Drama übliche deutsche Bühnen-Aussprache pflegt als Norm für die deutsche Aussprache zu gelten. Sie ist aber nicht im deutschen Sprachgebiete durchaus dieselbe und ist, vom wissenschaftlichen Standpunkte betrachtet, nicht in jeder Beziehung zu billigen. Deshalb ist aus orthoepischen Gründen für Bühnen- und Schulwerke eine ausgleichende Regelung der Aussprache wünschenswerth; sie ist aber auch darum wichtig, weil dereinst etwaige Verbesserungen der Orthographie auf ihr werden fußen müssen. Vor Allem ist nöthig: 1. die Unterschiede der Aussprache zwischen den einzelnen Bühnen des ober-, mittel- und niederdeutschen Sprachgebiets auszugleichen, sei es nach Maßgabe der Sprache der Gebildeten, sei es nach historischen oder ästhetischen Gesichtspunkten; 2. die Unterschiede in der Aussprache des einzelnen Lautes zu beseitigen, die nur nach Maßgabe der Orthographie willkürlich geschaffen sind und von der Wissenschaft verworfen werden. Die germanistische Sektion der 44. in Dresden tagenden Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner würde es mit Freude begrüßen, wenn der Deutsche Bühnenverein bereit wäre, sich zu gemeinsamer Arbeit an diesem nationalen Werke mit der germanistischen Wissenschaft zu verbinden." Die These wurde von der Sektion einstimmig angenommen. Die Anregung, die sie enthält, wird ohne Zweifel der Sympathie weitester Kreise begegnen. Die Durchführung des Planes dürfte allerdings bei dem heutigen phonetischen und orthographischen Wirrwarr in unserer Sprache auf Schwierigkeiten treffen, die kurzer Hand nicht zu beseitigen sind. Die Intendanten Graf Hochberg und v. Hülsen haben ihr Interesse an dem Plan der Sektion schon kundgegeben. Es ist an dem deutschen Bühnenverein, sich mit der deutschen Germanistik zu einiger, eifriger Arbeit zusammenzuschließen. Als wissenschaftliche Vertreter von Nord-, Mittel- und Süddeutschland sind kürz die ferneren Verhandlungen außer dem verdienstlichen Antragsteller Professor Siebs-Breslau wohl die Professoren Victor-Marburg und Sprenglers-Innsbruck bereits gewählt.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Der Geldstand. Einer der angespanntesten Reichsbankausweise einerseits und billigeres tägliches Geld andererseits, sowie in Verbindung damit ein Minderandrang von Wechseln zum Privat-Disconto, so giebt sich seit Montag die Veränderung des deutschen Geldmarktes. Von Besorgnissen kann also wenig die Rede sein und aus Reichsbankkreisen selbst wird ein weiteres Nichterhöhen des Banksatzes versichert. Allerdings sind solche Vorsätze, wie wir erst vor Monatsfrist gesehen haben, keineswegs ganz zuverlässig. Auch die beträchtlichere Mehreinnahme von Gold kann nur dem Inlandsverbrauch betreffen, und die 17 Millionen mehr sind ganz begreiflich, wenn man nicht allein die enorme Erweiterung unserer Betriebe, das rapide Wachsthum der Arbeiterzahl, sondern auch die Preissteigerungen fast aller Rohmaterialien in Betracht zieht. Mit Unrecht ist die Berliner Börse angeblich über die von uns schon erwähnte Zurückweisung von Finanzwechseln bei der Reichsbank peinlich berührt. Erstens hat die dortige Börse gar keine Sympathieen für die Banken und giebt besonders seit der neuen „Reform" ihren Gegensatz nur zu oft kund. Zweitens hat die Reichsbank, sobald Handel und Gewerbe ihre strengen Ansprüche erheben, alle Ursache, sich nicht durch solche Diskontirungen festzulegen, die ihr in ruhigeren Zeiten ganz genehm sind. Dass diese Tratten zwischen Provinzbankier und Grossbank kurzsichtig waren, ist selbstverständlich, aber gerade die nächsten vier Wochen bringen ja auch die Baarmittel der Reichsbank ins Gedränge. Einen entscheidenden Irrthum begeht aber die „Köln. Ztg.", wenn sie im Ernst meint, dass solche Wechsel sonst als allerfeinster Disconto galten. Das ist eine Qualität, die man anerkanntermassen nur soliden Waarenwechseln auf ersten Kaufleuten beilegt, und niemals banklichen Transaktionen, die schliesslich in grossen Summen auf Wechselpapier ausgeglichen werden. In solchen Dingen geht die Schärfe der Unterscheidung sogar so weit, dass als feiner Disconto am liebsten Wechsel mit ungraden Summen in Mark und Pfennigen gelten, weil hier die reelle Handelsgrundlage zu greifen ist.

Zur Konvertirung in Bayern. Dem Exposé des bayrischen Finanzministers ist darüber zu entnehmen: Von der zur Umwandlung bestimmten Summe 4-procentiger bayrischer Obligationen im Betrag von 1,000,037,700 Mk. wurde lediglich der verschwindend geringe Betrag von 67,100 Mk. und zwar fast ausschliesslich von ausländischen Gläubigern, die über die Sachlage ununterrichtet waren, zur baren Rückzahlung angemeldet. Andererseits sind zur Zeit noch etwa 16 Millionen nicht zur Umwandlung eingereicht. Von dem durch die Konvertirung für die Staatskasse erzielten Gewinn soll die Summe von rund 2 Millionen, welche theils bei dem Etat der Staatsschuld und theils bei dem Etat der Grundgefälle berücksichtigt sind, zur allmählichen Beseitigung der Bodenzinse und Unterstützung der wirklich leistungsunfähigen Bodenzinspflichtigen verwendet werden, wogegen der Rest zur Deckung des Mehrbedarfs der Etats erforderlich ist.

Unser Export nach Russland. Angesichts der Neigung, bei unseren künftigen Handelsverträgen gerade Russland weniger günstig wegkommen zu lassen, ist doch die Thatsache wichtig, dass nach der neuesten Publikation über das Jahr 1896 Russland einen Werthantheil von 9,7 pCt. an unserer gesammten Ausfuhr hatte. Dass Grossbritannien und die Union einen solchen von 19 und 10,2 pCt. aufweisen, ist nur relativ richtig. Beide Reiche werden nämlich davon wieder weiter exportiren, während unsere Ausfuhr nach Russland dessen wirklichem Bedarf zu Nutzen kommt.

Zu Gunsten der Handschuh-Industrie hat sich die Staatsregierung, so wird der „Frankf. Ztg." aus der Provinz Sachsen geschrieben, für Freigebung des Veredelungsverkehrs entschieden, weil die Herstellung der besseren Handschuhnaht in Belgien und Böhmen eine Vorbedingung für die Erfolge dieser Industrie auf dem vielumstrittenen grossen Weltmarkt gegen das heftig wetteifernde Ausland sei. Diese verständnissvolle Unterstützung hat reiche Erfolge gehabt und wesentlich mit dazu verholfen, dass heute das „Made in Germany" auch auf diesem Gebiete eine Empfehlung im Auslande geworden ist. Ein Beweis dafür ist, dass sich in der Provinz Sachsen mehrere der grössten, fast ausschliesslich für Amerika und England arbeitenden Handschuhfabriken befinden und dass die Weithandschuhfirma Dent Alcroft & Co. in London ein Einkaufscomptoir in Magdeburg unterhält. Die Halberstädter Handelskammer steht nunmehr im Begriff, eine den Anforderungen der Zeit entsprechende Handschuh-Nähschule in Osterwieck a. H. bei Halberstadt einzurichten, die sich allmählich zu einer Faktorei des Bezirks entwickeln soll. Wie man hört, wird hierzu ein namhafter Zuschuss aus Staatsmitteln erforderlich werden. Die Verhandlungen sind bereits eingeleitet worden.

Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe i. B. Im Monat September wurden neu beantragt; 1031 Versicherungen über 1,472,670 Mk. (636 über 918,695 Mk. im September 1896), was für diesen einen Monat bereits ein Mehr von 395 Versicherungen über 553,975 Mk. ausmacht. Seit 1. Januar bis 30. September 1897 gingen 7110 Anträge über 10,146,830 Mk. gegen 5032 Anträge über 7,593,510 Mk., d. h. 2078 Anträge über 2,953,320 Mk. mehr wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres ein. Es wurde somit in den verflossenen 9 Monaten fast soviel erzielt wie im ganzen Vorjahre.

Die Deutsche Versuchsanstalt für Lederindustrie ist in Freiberg i. S. eröffnet worden. Die Anstalt hat insofern ein über die Grenzen der Gerberei hinausgehendes Interesse, als in ihr auch die Offiziere der Bekleidungsämter über die Herstellung von Leder so weit unterrichtet werden sollen, dass sie bei der Abnahme von Leder für den Heeresbedarf die Bereitungsmethoden unterscheiden können. Die Deutsche Versuchsanstalt für Lederindustrie ist im Zusammenhang mit dem Centralverein der deutschen Lederindustrie begründet; ein Vorstandsmitglied des letzteren, Herr Nic. Reinhart aus Worms, ist Vorsitzender der Versuchsanstalt. Herr Reinhart eröffnete am Dienstag die Anstalt mit einer Rede, in der er auf die Ziele, die zu erreichen wären, hinwies und denjenigen Stellen, welche die Errichtung der Anstalt ermöglicht hätten, seinen Dank aussprach. Vorläufig ist die Anstalt in provisorischen Räumen untergebracht; nach etwa 3/4 Jahren wird sie ein eigenes Gebäude, das ihr von der Stadt Freiberg erbaut und im Rohbau nahezu vollendet ist, beziehen.

Unsere Textil-Industrie. Inmitten der allgemeinen Klagen entstehen immer noch neue Etablissements, so ist jetzt in Bocholt eine neue Baumwoll-Spinnerei, Aktien-Gesellschaft, gegründet worden, und zwar eine Neugründung, an welcher bedeutende Dortmunder Kapitalisten betheiligt sind. Aktienkapital: ca. 1½ Millionen. Der Betrieb wird mit 20,000 Spindeln beginnen, gesponnen werden Water- und Malegarne. Als technischer Leiter ist der bisherige Leiter der Spinnerei Franz Beckmann & Co. engagirt. Gleichzeitig wird vom letzten Sonntag her die Stuttgarter Sitzung der Süddeutschen Baumwoll-Industriellen bekannt. Darnach ist seit dem Augsburger Vereinstag (30. August) wieder eine weitere Arbeitseinschränkung erfolgt. Die Lage der Baumwollweberei wurde ausdrücklich eine „trostlose" genannt.

Die Banca d'Italia. Aus der endlich zu Stande gekommenen Vereinbarung zwischen der Bank und dem Schatzsekretär, also der Regierung, ist als vortheilhaftester Punkt hervorzuheben, dass die Eingänge aus den nothleidenden Geschäften der ehemaligen Nationalbank des Königreichs Italien fortan zur Gewinnvertheilung herangezogen werden. Wollte doch der Minister anfänglich, dass sie der Rücklage zuzuführen seien. Es ist dies ein Betrag von 16 Millionen, und die Banca d'Italia hat seit ihrem Bestehen durchschnittlich hiervon jährlich eine Million flüssig machen können. Sonst wurden noch bedenkliche Erleichterungen bewilligt, wie die für den Wegfall der Umlaufsteuer auf die für Rechnung der Banca Romana ausgegebenen Noten. Bekanntlich ist seit der letzten italienischen Krise eine besonders lebhafte Theilnahme auch von ersten Berliner Banken und Bankfirmen bethätigt worden. Nur ist es ziemlich schwer, mit den nicht ganz soliden, aber schlaueren und — stolzen Italienern ins Reine zu kommen.

Zum Wagenmangel. Ein interessanter Umstand tritt jetzt im Oberschlesischen Hüttenrevier hervor, nämlich die Bemühungen der dortigen Werke und Fabriken, sich grosse Kohlenvorräthe hinzulegen. Da kein Massen-Artikel gleich umfassenden Raum wegnimmt, so hütet man sich in normalen Zeiten seinen Bedarf als in möglichst vielen Lieferungen zu beziehen. Allein so stark ist dort die Furcht vor dem Wagenmangel, dass man sich jetzt sogar grosse Läger von Kohlen direkt anlegen will. — Auch die Zechenbesitzerversammlung in Essen konstatirte, dass der Gesammt-Versand im August mit 2,751,000 Tonnen eine weitere Ausdehnung nur infolge Wagenmangels nicht erfahren konnte. Bekanntlich wird bei Waarenspekulationen z. B. in Kaffee nicht allein die Ernte berechnet, sondern auch wie viel von derselben durch Arbeit und Transportmittel befördert werden kann, oder liegen bleiben müsste.

Eine russisch-französische Garantie. Es scheint, Herr Vincent von der Ottomanbank hat seine Karten so gut gemischt, dass Russland und, ihm nach, das stets folgsame Frankreich, aus Eifersucht gegen England, ein neues griechisches Anleihen wahrscheinlich garantiren. Natürlich wird selbst diese verhältnissmässig nicht allzu grosse Summe dem französischen Kapital aufgehalst werden, ähnlich wie z. Zt. gelegentlich der russischen Garantie, die erste chinesische Anleihe. Damals sogleich nach der Zeichnung brach an der Pariser Börse im Verein mit grosser Geldknappheit eine Krisis aus, die dem französischen Spekulationspublikum lange genug zu schaffen gemacht hatte. Bei dieser neuen Garantie, falls sie zu Stande kommt, würden sich die deutschen Bondsbesitzer insofern ganz gut stehen, als wir bekanntlich nicht dulden, dass die alten Schulden Griechenlands anders als vorangehen.

England und seine Kolonieen. Während man, namentlich von Kolonieen wie Australien und Canada, annimmt, dass sie die Industrie ihres Mutterlandes nicht allzu sorgfältig begünstigen, wird jetzt eine interessante Erklärung der Regierung von Neu-Südwales bekannt. Danach hat diese so grosse Schwierigkeit gehabt, in England eine Ordre auf 2000 Tons Stahlschienen hohen Karbongehalts auszuführen, dass solche in Amerika bestellt werden musste. Und zwar ging dies anstandslos zu 5 Lstrl. per Tonne vor sich.

Kleine Notizen. Unter der Firma Westafrikanische Pflanzungsges. Victoria wurde eine Aktiengesellschaft mit 2,500,000 Mk. Grundkapital in das Berliner Firmenregister eingetragen. — Die Rheinische Webstuhlfabrik vorm. Burtscheid, Ulrici u. Co. in Dülken wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. — Der Deutschen Gusstahlkugelfabrik vorm. Fries u. Höpfinger, Schweinfurt, sind durch den nunmehr „beurlaubten" Direktor Höpfinger Schädigungen erwachsen. Hierfür habe die Direktion 150,000 Mk. Schadenersatz an die Gesellschaft geleistet, und nunmehr sei eine Neuorganisation des Betriebes erfolgt. Welcher Art das Verschulden war, darüber wird nichts Bestimmtes angegeben. — Seitens der Eisenbahnverwaltung sind die kaufmännischen Korporationen etc. veranlasst worden, Gutachten darüber abzugeben, ob es sich empfehle, einem Antrag auf Herabsetzung der Frachten für Zucker aller Art zur Ausfuhr stattzugeben. — Ueber Pest werden immer von Neuem alarmirende Nachrichten über die Lage der serbischen Finanzen verbreitet. Wir erfahren demgegenüber, dass für den im Januar 1898 fälligen Coupon bis zum 5. October d. J. 2,433,583 Francs emittirt waren gegen 1,799,815 Francs zur gleichen Zeit des Vorjahres für den Januarcoupon 1897. — Die Zolleinnahmen von Portugal stellt sich im September auf 179 Kontons geringer als im September des Vorjahres. — An der gestrigen Berliner Börse lagen Nachrichten aus Brasilien vor, wonach sich die Schwierigkeiten der dortigen Lage von Neuem verschärft hätten. — In London spricht man von einem grossen Plan, alle Unternehmer gegen die Verluste durch Streiks zu versichern. Die Versicherung soll jedoch danach erst ausgezahlt werden, wenn der Streik einem Schiedsgericht unterworfen gewesen ist.

Fruchtmarkt zu Limburg vom 6. October. Die Preise stellten sich: Rother Weizen, alter, pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., neuer pro Malter 16 Mk. 69 Pf., pro 100 Kilo 20 Mk. 86 Pf., Weisser Weizen pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Korn, altes, pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Korn, neues, pro Malter 11 Mk. 54 Pf., pro 100 Kilo 15 Mk. 39 Pf., Hafer, alter, pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 — Mk. — Pf., Hafer, neuer, pro Malter 6 Mk. 56 Pf., pro 100 Kilo 13 Mk. 12 Pf., Gerste, alte, pro Malter 9 Mk. 76 Pf., pro 100 Kilo 15 Mk. 62 Pf.

Reichshallen-Theater.
Stiftstrasse 16. Direction **Chr. Hebinger.**
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur 1. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Holz-Versteigerung.
Donnerstag, den 7. October, Nachmittags 2 Uhr,
Große Holz-Versteigerung
an dem Abbruch 13156
Marktplatz 3
(Lauterbach'sches Haus).
Adam Tröster.

Gärtner-Versammlung.
Donnerstag, den 7. d. M., Abends 8½ Uhr, findet im Hotel Nonnenhof (Damensaal) eine wichtige Besprechung statt, zu der alle **hiesigen selbstständigen** Gärtner hiermit eingeladen werden. F 339
Die Commission.

Pelz-Capes,
grosse Auswahl, von 20 Mk. anfangend, empfiehlt
P. Schmidt, Kürschner,
34. Webergasse 34. 13147

F. Birnen per Pfd. 8 Pf., tägl. frisch geräuchert, zu haben Elisabethenstraße 21, P.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werthen Kundschaft, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefl. Kenntniß, daß ich mein Geschäft nebst Wohnung von heute ab nach
Helenenstraße 26
verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.
Hochachtungsvoll
Martin Debus,
Küfermeister.

Für Rekruten!
kauft man die besten, vorschriftsmäßigsten und billigsten **Bedarfsartikel** bei **Philipp Maickel,** Militäreffecten-Geschäft, Schwalbacherstraße 11.

Wirthschafts-Uebernahme.
Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich vom 1. d. M. ab die Wirthschaft der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
„Zur Quelle",
Mainzer Landstraße 5
dahier, übernommen habe.
Empfehle besonders ein Ia Bier der Brauerei-Gesellschaft, sowie gute **Weine erster Firmen** und **vorzügliche Küche.**
Um freundl. Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll
Veit Aug. Kesselring.
Wiesbaden, im October 1897.

1894er Lorcher à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas. Vorzüglicher reiner Tischwein. 13162
Rud. Herber, Nicolasstrasse 28.

Badhaus zum goldenen Brunnen
Langgasse 34.
Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 10483

Wohnungswechsel und Empfehlung.
Theile hiermit einem verehrten Publikum mit, daß ich von **Walramstraße 12** nach
Hermannstr. 13, 1,
verzogen bin und bitte höflichst Bestellungen dahin folgen zu lassen.
Achtungsvoll 13142
Ludwig Born,
vormals **L. Scheidt,** Bäderlieferant.

Haardtwein-Verkauf und Bedingung.
Unterzeichneter verkauft von ½ Hectoliter an **Weiß- und Rothwein. Natura, flaschenreif, 95er, Weiß per Liter 45 Pf., Roth per Liter 55 Pf. „Erster Hand Preis."**
Selbst nach 2 Monaten vom Empfang an wird bei Nichtgefallen retour genommen unter Erstattung aller Auslagen. F 64
Großhardbach a. d. Haardt.
Th. Catoir,
Großweingutsbesitzer.

Hochfeines Salatöl, hochfeines Olivenöl, feinen Speise- und Einmach-Essig zu **billigen** Preisen empf. **Carl Schlick,** Kirchgasse **49,** 8535 Kaffee-Hdl. u. -Brennerei.

Frische Schellfische
per Pfund von 15 Pf. an,
Cablian im Ausschnitt,
in Eispackung eingetroffen bei 13183
Adolf Haybach, Wellritzstr. 22.

Kleider- und Küchenschränke, Wasch-Kommoden Garnituren, einzelne Sophas, Schlafzimmer und einzelne Betten 2c. billig zu verk. Friedrichstraße 19/14. 12068

Königsberger Thiergartenlotterie.

Genehmigt durch Ministerialerl. vom 28. Juli. **2000 Gold- und Silbergegenstände à 25,000, 6000, 3000, 1000 Mk. Werth etc. Loose à 1 Mk. 11 Loose 10 Mk., Loosporto u. Gewinnliste nach auswärts 30 Pf. extra** empfiehlt die General-Agentur von **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., sowie hier die Herren: **F. de Fallois, Carl Schweinsmann.** F 25

Russisches Blousen-Costume „Alexandrowna".

Schwarz und alle Modefarben!
Vorzügliche Verarbeitung!
Ia reine Wolle. **Mk. 48.—**

Blousen (Sammt, Seide und Wolle),
Jupons und Morgenröcke
in grosser Auswahl!

Meyer-Schirg,
Kranzplatz.

12978

Möbelmagazin
Wilh. Schwenck, Taunusstraße 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hochelegantesten compl. **Einrichtungen** als auch einzelner Möbel in jeder Styl- und Holzart. 9775
Billigste Preise. Garantie für solide Arbeit.

Aug. Weygandt,
Wiesbaden.
Gegr. 1872.

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.

Aug. Weygandt,
Langgasse 8.
12743

Journalzirkel.
Freie Auswahl aus **37** Zeitschriften. Wöchentlich **einmaliger** Wechsel. Eintritt jeder Zeit.
Prospecte zu Diensten. 11863

Heinrich Roemer,
Buch-, Kunst- u. Antiquariats-Handlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Teppiche selten billig!
in Sopha- und Salongrösse à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 11076

Teppich-Specialgeschäft
Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, 1.

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten
für die **Herbst- und Wintersaison** in
fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben
erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

Langgasse 47, nahe der Webergasse. **Jean Martin,** Langgasse 47, nahe der Webergasse.

13050

Gegründet 1833.
Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18/20.
Gut assortirtes Lager in **Bijouterien und Silberwaaren, Trauringen, Uhren.** 9912
Werkstätte für Reparaturen an Schmucksachen, Uhren etc. Vergoldung, Versilberung.

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.
Beginn des Wintersemesters 1897/98 am 25. October. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtrath **H. Weil, Wiesbaden,** Elisabethenstraße 27, oder durch Oeconomierath **Müller, Hof Geisberg** bei Wiesbaden. 13117

Winter-Saison 1897/98.
„Ulster"
in **allen Grössen** und **modernen Farben** von **Mk. 28.—** anfangend. 13000

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Kunst-Auction.
Zufolge Auftrags und wegen Wegzug einer Herrschaft versteigere ich **heute Donnerstag, den 7. October cr., Morgens 10½ und Nachmittags 3 Uhr anfangend,** im Lokale

5. Bärenstrasse 5
eine Collection
Kunst-Gegenstände, Antiquitäten, Oelgemälde etc.
so u. A.:

Meissener u. div. andere Porzellane, Teller, Tassen, Vasen, Gruppen, Blumentöpfe etc., holländische Fayencen, ächte Bronzen, Elfenbeinschnitzereien, getriebene Silbersachen, Marmor-Säulen, Perser Teppiche, versch. Möbel, als: **Kommode, Trümeaux mit Spiegel** (Empire), **grosser Schrank etc., div. Oelgemälde** u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Kaufaufträge übernimmt und werden gewissenhaft ausgeführt durch den unterzeichneten

Kunst-Auctionator und Taxator
Wilh. Helfrich,
Grabenstrasse 28.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 467. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 7. October. 45. Jahrgang. 1897.

(66. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Neues Leben.

Roman von Alexander Römer.

„Will die Gutsherrschaft kommen?"

„Einstweilen hoffentlich nicht, und wie lange dauert's, dann hat sie hier überhaupt nichts mehr zu suchen."

„Hm, hm — ich habe mich lange gefürchtet vor diesen kommenden Dingen."

„Du? Warum Du? Ich fürchte mich nicht. Ich gehe meinen geraden Weg, Ernst, nein, sieh' mich nicht mahnend an, ich habe keine Rachegelüste, ich bin auch nicht unbarmherzig. Die Dinge treiben ohne mich dem Ende zu, ich kann sie nicht aufhalten, ich bin passiver Zuschauer bei dem Laufe, den das Recht nimmt."

„Mir thut's leid, daß Du überhaupt betheiligt bist, Ludwig, wollte Gott, es wäre ein Anderer. Wird Dich auch nie die Frage peinigen: was wird aus ihr?"

„Dann hätte sie mich schon lange peinigen müssen, Ernst."

„Hat sie auch gethan, mein Bester."

„So? Na, ich glaube, ich habe zu Niemand darüber geredet, und jetzt weiß ich's ja, was aus ihr geworden ist."

„Du hast sie nicht wiedergesehen?"

„Nein, mich verlangt auch nicht danach."

Der Pastor schwieg, es entstand eine Pause.

„Würdest Du ein Wiedersehen fürchten?" fragte er dann langsam.

„Ich? Bei Gott! nein!"

Es klang laut und höhnend.

Draußen rauschte es leise in den Wipfeln der Bäume, die Heimchen zirpten im Grase.

„Komm, wir wollen noch ein wenig auf- und abwandeln im Mondschein," sagte der Pastor, „ich weiß, Dir thut in solchen Stimmungen Bewegung gut, und ich will auch versuchen, den Schlaf herbeizulocken, indem ich mich von meinen Büchern trenne."

„Du solltest nicht so in die Nacht hinein studiren, Ernst, es ist ein Unsinn."

„Solltest, solltest — Du solltest auch Manches nicht. Mensch, wer kann wider seine Natur! Deine Lebensweise ist gesünder als die meinige, das sehe ich ein, und wenn Du ausgeschlafen hast, wirst Du vielleicht morgen ganz andere Entschlüsse fassen als heute Abend. Uebereile nichts, Ludwig, laß die Dinge so viel als möglich an Dich herankommen, handle dann nach Pflicht, Gewissen und Deinem Herzen, denn das ist ein prächtiges Stück in Dir."

„So? — Herz — ach! Ernst, wer Herz hat und es zeigt, der ist ein Kind diesen modernen raffinirten Menschen gegenüber, und Kindern steckt man ein Spielzeug in die Hand und meint, nun müssen sie hübsch zufrieden sein. Ich habe mittlerweile die Kinderschuhe ausgetreten, und es verlangt mich nicht, sie wieder anzuziehen. Aber findest Du nicht, daß es feucht wird? Du bist solche Nachtluft nicht gewohnt, machst diese Promenade nur mir zur Liebe, und da will ich doch die Verantwortung für den Katarrh, der Dich übermorgen am Predigen verhindern würde, nicht auf mich laden. Und sei ohne Sorgen, ich bin ein gesunder Kerl, und wenn auch nicht das Herz, Pflicht und Gewissen lasse ich sicher reden. Gute Nacht, Ernst."

Er drückte dem Freunde die Hand, und der Pastor, der allerdings eine andere Konstitution hatte als der Hüne, der da unter den Bäumen hinschritt, trat fröstelnd ins Haus zurück.

„Er ist in einer bösen Lage," murmelte er, „Gott helfe ihm zum Rechten."

Einunddreißigstes Kapitel.

Eine Woche später traf unvermuthet die Nachricht von dem Ableben der Baronin Cäcilie auf Heßbach ein. Eine Herzlähmung hatte ihren plötzlichen Tod herbeigeführt.

Trauer unter den Gutsangehörigen erregte derselbe nicht, man hatte sie kaum gekannt, und geliebt hatte sie Niemand.

Ludwig war gerade bei Marianne Röpke, als der Postbote ihm im Vorübergehen die schwarz umränderte Traueranzeige ins Fenster reichte.

Marianne war noch immer sehr vom Rheumatismus geplagt. Ihre Finger waren von Gicht gekrümmt und ihre Laune, wenn sie Schmerzen hatte, nicht gerade die beste. Nur wenn Ludwig über ihre Schwelle trat, klärte sich ihr Gesicht auf. Was hatte aber auch der Ludwig an ihr gethan!

Als Marianne wochenlang im vergangenen Winter schwer krank lag, war Ludwig täglich gekommen und hatte sie von einer Lagerstätte auf die andere getragen; ihren schweren Körper konnte sonst Niemand regieren, er mit seinen herkulischen Kräften hob sie wie eine Feder. Er hatte durch sein Fuhrwerk den Doktor holen und heimbringen lassen, und seine Mutter hatte noch für die leibliche Pflege gesorgt.

Liesa sah zu Ludwig wie zu einem Heiligen empor. Sie hielt ihn damals, wenn er kam oder ging, allemal an der Hausthür fest, um zu hören, was er meinte. Wenn er Hoffnung auf Besserung aussprach, so fiel ihr gleich eine Centnerlast vom Herzen, er wußte es — nach ihrer Ansicht — genau, wie es stand um Leben oder Tod. Sie hielt ihn überhaupt für unfehlbar in allen Dingen.

Ottiliens Name wurde nie zwischen ihnen erwähnt. Marianne hatte es der Schwester streng verboten, ihn vor Ludwigs Ohren zu nennen, und Liesa wagte nicht, diesem direkten Befehl zuwider zu handeln.

Ludwig fragte auch nie nach ihr und mochte sie nun wohl vergessen haben.

Marianne saß in ihrem Lehnstuhl, als Ludwig das Couvert erbrach und die Anzeige ihr hinreichte.

„Na — da räumt der Tod ja gehörig auf," meinte sie, „nun ist der alte Herr noch allein übrig."

„O! Da ist ja nun noch die junge Frau und ihr Sohn, der Erbe," sagte Ludwig.

Sie sah ihn scharf an. Was dachte er über sie?

„Ja — du lieber Gott! Die junge Frau — die hat sich hübsch in Dornen und Disteln hineingesetzt, was soll die machen! Sie muß nun so mitlaufen und es nehmen, wie es kommt. Sie hätte es besser haben können, wenn sie hier geblieben wäre."

„Besser? Das wird sie nie denken, Marianne."

„Na — ob sie es nicht manch liebes Mal gedacht hat, Ludwig. Da Sie davon anfangen, kann ich ja auch einmal davon reden. Sie war ein ganz verständiges und gut gearteles Kind — Kind, sage ich, denn mehr war sie damals wirklich nicht, und sie fühlte sich hier zuletzt ganz zufrieden, und an Ihnen hing sie, Ludwig — wenn nicht mein Bruder solch ein gottverlassener Mensch gewesen wäre — es ist hart, es sagen zu müssen, er ist vielleicht jetzt schon bei seinem Herrgott, seinem Richter — aber an seinem Kinde hat er pflichtvergessen gehandelt. Ich hab's gesehen, wie sie schwankte und zu keinem Entschlusse kommen konnte, ich war zu steif und ungeschickt, ich hatte nicht die Gabe, um ihr abzureden, auf mich hörte sie auch nicht, aber wenn ihr Vater sie nicht mit Gewalt vorwärts getrieben hätte, sie wäre geblieben. Sie dauerte mich dazumalen."

„Bemitleidenswerth erschien äußerlich ihre Lage durchaus nicht, Marianne, ich bitte Sie, das war ja ein Glanz und ein Glück zum Verblenden."

Marianne schüttelte ihren alten Kopf.

„Verblenden," wiederholte sie, „ja, das junge Ding wurde verblendet, wir nicht, Ludwig. Es ist ja nun Alles lange vorbei, und man kann davon reden. Sie hatten sie damals sehr lieb, warum redeten Sie nicht? Warum hielten Sie sie nicht, Sie waren der Einzige, der es konnte!"

Er sah sie starr an.

„Ich?" sagte er in einem Ton, als habe sie ihm eben Unerhörtes verkündet.

„Ja, Sie, Ludwig. Ich bin 'ne alte Jungfer, hab' nie Liebesgeschichten durchgemacht" — sie lächelte, was ihrem Gesicht einen ganz anderen Charakter gab — „ich war immer häßlich, und den Mannsleuten in die Augen lachen konnte ich auch nicht, was sie ja wohl von unsereinem, wenn wir jung sind, verlangen; also ich weiß nicht viel davon, aber soviel möcht' ich doch behaupten, hätten Sie damals frei von der Leber weg geredet, ihr vernünftig auseinander gesetzt, was Sie ihr zu bieten hatten und in was für ein Ungewisses sie da hineinging, es wäre anders gekommen. Aber das ist ja nun Alles aus und vorbei."

„Ja, Marianne, das ist aus und vorbei, und im Uebrigen, daß ich sie lieb hatte, wußte sie, was ich ihr zu bieten hatte, auch, und wenn das sie hätte bestimmen sollen und nicht ihr eigen Herz — dann, — dann Marianne — ja, das verstehen Sie nun nicht, dann dankte ich schönstens."

Er stand auf und ging. Aber in seinem Kopfe tummelten sich doch Gedanken, welche die unerfahrene alte Jungfer, die nie einen Heirathsantrag gehabt, ihm geweckt hatte, dumme, unfruchtbare Gedanken über das, was längst aus und vorbei war.

Er schrieb aber an diesem Tage dem Baron einen warmen Kondolenzbrief. Er empfand doch mit ihm, der den Ruin seines Hauses überlebte.

Einige Wochen später erhielt er ein langes Schreiben von dem Justizrath Eilers, dem Anwalt des Gutsherrn. Es gipfelte in der Bitte, ein Jahr lang mit seinen Forderungen noch zurückzuhalten. Die Frist sollte benutzt werden, um mit den anderen Gläubigern zu unterhandeln und einen genauen Ueberblick zu gewinnen. Der Baron wollte, sobald seine Kräfte es gestatteten, nach Heßbach kommen, bat dann um Ludwigs Rath und wünschte, mündlich das Weitere zu besprechen.

Ludwig saß mit finsterer Stirn über dem Schreiben. Er wollte kein unbarmherziger, drängender Gläubiger sein, aber es war ihm doch sehr unbequem, einen so großen Theil seiner Einkünfte festzulegen. Was sollte er machen, er mußte des Barons Ankunft und eine mündliche Aussprache wohl abwarten, ehe er sich schroff ablehnend aussprach. Die Schwiegertochter ward nicht erwähnt, hoffentlich kam der Baron wenigstens allein.

(Fortsetzung folgt.)

Pietor'sche Frauenschule,
älteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus,
Wiesbaden, Taunusstraße 13.

Zur Vorbereitung auf die im **Frühjahre** stattfindende

staatliche Prüfung
für
Handarbeits-Lehrerinnen

nehmen wir noch Anmeldungen entgegen.

Prospecte kostenlos. Nähere Auskunft mündlich oder schriftlich jederzeit durch die Vorsteherin Frl. **Julie Pietor** oder den Unterzeichneten. **Moriz Pietor.** 11506

Man säume nicht

Frankfurter, Holsteiner Pferdeloose und Königsberger à 1 Mk. (11 St. 10 Mk.), sowie **Görlitzer Classen-Loose** zu kaufen. Ziehungen sicher 13., 14., 20. October. 13094
Haupt-Collecte de Fallois, Langgasse 10.

Normal-Schul-Anzug!

Dieser Anzug zeichnet sich durch
Dauerhaftigkeit, Solidität
und ganz besonders durch 11987
sehr billigen Preis aus.
Wir empfehlen denselben in allen
modernen Farben u. Grössen.
Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

50 Stück Matratzen,
in Stroh, Seegras, Wolle, Roßhaar, zu 5, 10, 12, 15 bis 65 Mk.
Ellenbogengasse 9, Möbelgeschäft von **Ph. Leadle.**

Gebrüder Wollweber,
Wiesbaden,
Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

Etablissement I. Ranges
der Kunst-, Luxus-, Porzellan-, Bijouterie-, Beleuchtungs-, Küchen- und Haushaltungsbranche.

Grösste Auswahl in Tisch- u. Hängelampen
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Tischlampen von Mk. 3½ bis Mk. 60.—
Ständerlampen in Bronce und Schmiedeeisen von Mk. 30.— bis Mk. 340.—
Kerzenkronen und Glaslüster v. Mk. 48 bis Mk. 375.—
Altd. Laternen für Petroleum m. Brenner v. Mk. 9.— bis Mk. 61.—
Hängelampen von Mk. 14.— bis Mk. 170.—
Säulenlampen, ächte Bronce u. Onyx, von Mk. 12.— bis Mk. 100.—
Ampeln für Schlafzimmer von Mk. 5.— bis Mk. 38.—
Altd. Laternen für Gas von Mk. 31.— bis Mk. 50.— 11830

Ferner:
Spitzenschirme, Boudoir- und Schreibtischlampen, Clavier- u. Studierlampen, Hand-, Wand- u. Nachtlampen, Küchenlampen, Laternen, sowie alle zu den Lampen gehörigen Theile, wie Brenner, Tulpen, Kugeln, Schirme, Dochte in jeder Ausführung und Preislage.

Sämmtliche Lampen
unter Garantie für gefahrloses u. tadelloses Brennen.

Grosse dauernde

WIESBADENER KUNSTAUSSTELLUNG

in den

KUNSTSAELEN

Luisenstrasse.

Täglich geöffnet bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Einzel-Entree	1.— Mk.
Familien-Abonnement	7.50 „
Einzel-Abonnement	4.— „
„ „ für Auswärtige	3.— „
Supplement hierzu	2.— „

Notiz!

Ankäufe geschehen durch unsere Vermittelung unmittelbar vom Künstler selbst. Gebote werden jederzeit prompt und direkt vermittelt, Auskünfte jeder Art bereitwilligst und kunstverständig ertheilt. 12496

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Die **Arbeits-Stunden** unseres Vereins werden **Donnerstag, 7. October l. J., 3 Uhr Nachmittags,** im kleinen Saale des Regierungs-Gebäudes, Louisenstraße 13, ihren Anfang nehmen. Wir bitten alle bisherigen Mitarbeiterinnen und diejenigen Frauen und Jungfrauen der drei evangelischen Gemeinden hier, die bei unserer Arbeit mithelfen möchten, sich gütigst einfinden zu wollen. F 443

Der Vorstand.

Die **Verpachtung** der an dem Bierstadter Warthturm belegenen, theilweise neu erbauten und vergrößerten **Wirthschafts-Lokalitäten** soll **vom 1. April 1898** anderweit im Wege der Submission stattfinden.

Die der Verpachtung zu Grunde zu legenden Bedingungen können bei dem Schatzmeister des Verschönerungs-Vereins, Herrn Kaufmann **Wald,** Nerostraße hierselbst, eingesehen werden. F 312

Submissionen sind bei demselben verschlossen mit näherer Angabe der persönlichen Verhältnisse und der bisherigen Beschäftigung vor dem 1. Januar 1898 einzureichen.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins zu Wiesbaden.
F. v. Reichenau.

Wiesbadener A. H. S. C.

Jeden Donnerstag Abend 8½ Uhr, am reservirten Tisch im Nonnenhof: Zwanglose Zusammenkunft der Mitglieder des H. K. S. C. 3120

Bekanntmachung

Donnerstag, den 7. October cr., Vormittags 10½ Uhr, werden in dem **Versteigerungslokal**

Dotzheimerstraße 11/13

nachverzeichnete Mobilien, als:

2 hochhäupt. Muschelbetten, 1 Plüschgarnitur, 1 zweisitz. Divan (Moquetbezug), 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel, 1 Verticow, zwei Gesindebetten, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, Tische, Stühle, Spiegel, Federbetten und Kissen, eine Badewanne, Bettvorlagen, 1 Kinder-Liegewagen, Vorhänge, Weißzeug, Porzellan, sowie div. Haus- und Küchengeräthschaften

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert. F 234

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Meine Wohnung verlegt nach

Rheinstraße 44.

Dr. med. v. Fragstein.

Vom 1. October cr. ab Büreau und Wohnung

Herrngartenstrasse 18

(Ecke der Adolphsallee). 11726

Frey, Rechtsanwalt.

Mostäpfel,

400 Ctr. frisches Gebirgsobst, abzugeben. 12923

G. F. Koch, Erbach a/Rhein.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag,

den 7. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

Zum Deutschen Hof,

Goldgasse 2a, 1 St.,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Zum Ausgebot gelangen:

20 Stück

Herren-Stoffe,

sowie abgepaßte Anzüge u. Hosen,

eine Parthie Herren-Hüte, Mützen für den Winter u. dgl. m., ferner 1 Parthie Kinder-Kaputzen, Kinder-Höschen, Kinder-Schürzchen, verschiedene Reste Moiré-Seide, Hemden, Bieber, wollene Kleiderstoffe, Cattune, Mousseline, Leinen, Erstlingswäsche, wollene Decken, Rouleauxstoffe, Stoßlüster, Futter, kleinere Reste Buckskin, engl. Leder zu Hosen u. dgl. m.

Der größte Theil der Waaren wird ohne Rücksicht des Werthes zugeschlagen. F 276

Ferd. Marx Nchf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

Mein Bau-Büreau

befindet sich von heute ab:

Dotzheimerstraße 12

Karl Schultze,
Architekt. 12683

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab

6. Kellerstraße 6.

A. Stamm,
Maurermeister. 12824

Wohnungs-Wechsel.

Theile einem hochverehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend mit, daß ich meine Wohnung nebst Piano-Reparatur-Werkstätte von Helenenstraße 4 nach

Wellritzstraße 8

verlegt habe. Bitte, mir das geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 13019

Hochachtungsvoll

Gustav Brode,
Instrumentenmacher und -Stimmer.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab

Schwalbacherstraße 30.

Bestellungen beliebe man bei meinem Vertreter, Herrn **K. Kaltwasser, Schwalbacherstraße 37,** machen zu wollen. 12889

Otto Gassmus,
Mosaik- u. Cement-Baugeschäft.

Visit- und Verlobungskarten,

Glückwunschkarten und Trauer-Anzeigen 2c. fertigt geschmackvoll und billig 12394

Lithograph A. Ringel, Marktstraße 8,
gegenüber dem Rathskeller.

Neue Muschel- und Ring-Betten, Rosshaar, Kameltaschensopha mit 2 oder 4 Sesel, einzelne Kameltaschensophas billig. Feste Preise. Michelsberg 9, Part. Eingang Gäßchen. 12619

Vom Winzer zum **Consumenten** ist der einzig richtige Weg.

Zum directen Bezuge offerire ich:
1895er Weisswein zu 40, 60, 80, 100 u. 120 Pf.,
1895er Rothwein zu 80, 100, 120 u. 150 Pf.
per Liter oder Flasche in jedem Quantum.

Für die Reinheit meiner Weine garantire ich. F 117

Wallhausen (Rheinland). **Jacob Mittwich,** Winzer.

Möbel-Offerte.

In großer Auswahl empfehle alle Arten einfache, wie elegante Möbel, sowie verschiedene Gelegenheitskäufe zu außerordentlich billigen Preisen. Hocheleg. Rococo-Prunkschrank, jetzt Mk. 220; ferner verschiedene reichgeschnitzte Büffets Mk. 140, Verticows Mk. 40, Schreibtische Mk. 28, Kleiderschränke zum Abschlagen Mk. 20, Kommoden, Consolen, Waschkommoden, Spiegel, Stühle, alle Arten Betten, Sophas, Garnituren 2c.

Für sämmtliche Möbel übernehme volle Garantie. **Anfertigung sämmtlicher Polster-Waaren** in eigener Werkstätte. 12806

Möbel-Magazin
Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Möbel-Verkauf.

Verkaufe von heute ab alle auf Lager habende **Polster- und Kastenmöbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.** Mache besonders aufmerksam auf eine große Auswahl **Plüsch-Garnituren und Taschen-Divans** (gut gepolstert), sowie **Verticows, Spiegelschränke und Schreibtische.** 12909

W. Egenolf,
Webergasse 3, Gartenhaus.

Möbel als: compl. Salon-, Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer,
Möbel altdeutsche Küchen-Einricht., alle einz. Möbelstücke,
Möbel in riesiger Auswahl,

nur solide, dauerhafte Fabrikate, zu

äußerst billigen Preisen

bei 2268

D. Levitta,

Schützenhofstraße 3, 1.

NB. Daselbst sind **3 Cassaschr.** billig abzugeben.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefl. Kenntniß, daß ich mein Geschäft nebst Wohnung am 1. October von **Mauergasse 12** nach

Wellritzstraße 5

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen. 12987

Franz Schnaedter,
Maler u. Lackirer.

Liebigbilder

in großer Auswahl, Ankauf, Verkauf und Tausch, in Serien und Einzelbilder. 12936

K. Heisswolf, Wellritzstraße 51, Part. links.

Möbelmagazin und Decorationsgeschäft

Jean Meinecke,

Schwalbacherstraße 32, Ecke der Wellritzstraße, Eingang d. d. Garten.

Großes Lager in:

Möbel, Betten und Spiegel, ganze Einrichtungen, sowie einzelne Stücke

zu äußerst billigen Preisen. 12801

Garantie für solide Arbeit.

Modes françaises.
Wohne von jetzt an Ecke der Hälnergasse und Kleinen Burgstrasse, 2. Stock.
Melle Judith Pernet.

Mein Schuhgeschäft befindet sich von heute ab
Wellritzstraße 1, Part.
(kein Laden), und empfehle wie seither nur **beste Qualitäten aller Sorten Schuhwaaren zu billigsten Preisen.**
Anfertigung nach Maß u. Reparaturen.
Joseph Dichmann,
Wellritzstraße 1. 13062

Heirath. Sende 250 Parthien von 1000 bis 1 Million. Adresse: **Journal**, Charlottenburg 2.

Wohnungs-Veränderung.
Haben unsere Wohnung von Nerostraße 38 nach **Lehrstraße 23, Part.**, verlegt.
Jakob Michel und **Frau**, Masseure.

12473

Einmachgläser und Ständer
haben Bleichstraße 1. Reparaturen schnell und billig. 11799
Korkenfabrikanten **H. Gerritzen**, Sedanplatz 4. 7746

Flaschenbier,
Wiesbadener Felsenkeller Ia, Brauerei-Gesellschaft, Mainzer Actien, hell, **Kulmbacher Export** (Reichelbräu), **natürliches** Mineralwasser empfiehlt stets frisch
Leopold Wirth, Roonstraße 8.

Hausmacher Leberwurst,
Feine Leberwurst,
Sardellenleberwurst,
Trüffelleberwurst,
Leberpastete,
Corned beef, f. Marke,
Braunschweiger Mettwurst,
Weiße Braunschweiger Cervelatwurst,
Harte Gothaer Cervelatwurst, hochf. Winterwaare,
Gothaer Salami, Winterwaare,
Rollschinken im Ausschnitt, roh und gekocht,
Kochschinken im Ausschnitt,
Aecht pommersche Gänsebrust im Ausschnitt,
sowie alle sonstigen **feinen Fleisch- und Wurstwaaren** empfiehlt
Louis Behrens junior,
Kalbs- und Schweinemetzgerei,
Langgasse 5.
Telephon No. 67. Versandt nach auswärts.

N. B.
Wer bislang sich eines anderen Kaffee-Surrogats bediente und nun wol einen Versuch mit dem Bleibtreu'schen Cichorien-Kaffee machen will, setze davon seinem Kaffee zunächst erst mal nur halb so viel zu, wie von dem bisher benutzten Surrogat, da das Bleibtreu'sche Fabrikat — weil reine, beste Cichorie — ganz besonders ausgiebig an Kraft und Farbe ist; was für die Consumenten desselben, nebenbei gesagt, **eine nicht unwesentliche Ersparniß** mit sich bringt. 8377

Seit 25 Jahren
hat sich das **Kakao Liebig'sche Pudding-Pulver** die Welt erobert, es bietet, in Bez. a. Güte das Bestehte, was erreicht werd. kann. Man achte a. d. Nam. „Liebig" u. d. Schutzmarke, Z. hab. i. all. bess. Gesch. u. Reine & Liebig, Hannover. F 107

Diverse feine Sorten **Aepfel** zu verk. Gerichtstr. 5. 12992

Alle Sorten feines
Tafel- und Wirthschafts-Obst
zu bill. Tagespreisen zu verkaufen **Adlerstraße 58, 2.**

Gepflückte **Aepfel** zum Kochen u. Backen zu haben à Ctr. 12 Mk. Albrechtstraße 31.

Aepfel, s. Tafeläpfel, 10—12, M. 14, 16, 18 Mk. per Ctr. **Birnen** 4, 5 u. 6 Mk. sof. zu verk. Hermannstr. 12, 1 St. 13006

Gepfl. Aepfel zu verkaufen Westendstr. 3, Part.

Aepfel, pr. Tafeläpfel, p. Ctr. 10 Mk. an Sedanstr. 9, 1 r. 12990

Gutes Tafelobst (Reineiten 2c.), zu vk. Albrechtstr. 31. 12272

Quitten
per Pfund 12 Pf. abzugeben **Bierstadterstraße 25**, im Gartenhaus, und **Rengasse 11.** 13106

Ein gebrauchtes **Zweisp.-Pferdegeschirr**, silberpl., billig zu verkaufen bei **H. Jung**, Langgasse 37.

Zauberflöte,
Altdeutsch. Wein-Restaurant, Mauergasse, am Markt.
Guter Mittagstisch zu Mk. 1.20 u. Mk. 1.50. Im Abbill. Stets reichhalt. Frühstücks- sowie Abendkarte. Vorzügliche Weine. Export- u. Culmbacher Bier in Fl.
R. Blickensdoerfer.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,
9. Albrechtstraße 9.
Täglich süßen Apfelmost
(eigene Kelterei). 11687
Wilhelm Bräuning.

Herberge „Zur Heimath",
Platterstrasse 2.
Von heute an täglich
frischen Apfelmost
direct von der Kelter. 12752

Täglich frischer Apfelmost
bei **Wilh. Wenzel**, Albrechtstraße 2. 12446

Wiesbadener
Consum Anstalt,
23. Schwalbacherstraße 23,
empfiehlt
Bulkanhölzer pro Schachtel 7 Pf., 10 Schachteln 60 Pf.
Küchenfeuerzeug, große Schachtel, 1000er, pro Schachtel 8, 10, 70 Pf.
Schmirgel pro Bogen 6 Pf., 10 Bogen 50 Pf.
Schweden pro Packet 9 Pf., 10 Stück 75 Pf.
Kaffee! Kaffee! Kaffee!
Eigene Brennerei mit Maschinenbetrieb.
Gebrannte 60, 80, 90, 100, 120, 130, 140, 150, 160, 170 Pf.
Gebr. Perl-Kaffee 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 Pf.
Feinste Süßrahmbutter ohne Satz 115 Pf.
Beste Landbutter 90 Pf.
Prima Speck u. Schinken, Schmalz.
Speck Pfd. 60 Pf. | gar. rein. Schweineschmalz 35 Pf. Kernen 45 „
Schinken Pfd. 65 Pf., ganze Schinken 3—5 Mark.
Prima Mainzer Sauerkraut Pfd. 7 Pf.
Rollmöpse mit Gurkeneinlage Stück 5 Pf.
Kerzen pro Packet, 6er oder 8er, 50 Pf., bei Mehrabnahme billiger.
Neu.-Kerzen m. Gold verziert, Packet 4 Stück 50 Pf., sowie alle in unser Fach einschlagenden Artikel billigst.

Telephon 173.

Großer Massenfang
der so beliebten und als feinschmeckend bekannten
Bamberger
Spiegelkarpfen,
5000 Pfund,
pro Pfund ausnahmsweise nur **70 Pfg.**, zwei bis sechs Pfund schwere Fische. — Es treffen täglich mehrere hundert Pfund ein, aber für obigen Preis nur bis Ende dieser Woche lieferbar, später kostet das Pfund 1.20 Mk. Die Karpfen sind aus reinem Quellwasser, deshalb garantirt feinschmeckend. F 118

Magnum bonum
bester Qualität. Bestellungen zum Winterbedarf erbeten.
W. Kraft, Landwirth,
Dotzheimerstraße 18. 13072

Kartoffeln,
Magnum bonum, vorzüglichste Speisekartoffeln, per Centner **Mk. 2.50**, sowie **Mäuschen** (Salatkartoffeln) per Ctr. **Mk. 4.—**. Bestellungen für den Winterbedarf nimmt schon jetzt entgegen 12384
Hofgut Geisberg.

Magnum bonum kumpf- u. centnerw. a. d. Nerostr. 44. 13102

Birn-Quitten zu verkaufen Geisbergstraße 5. 12108

Ueber P. Kneifel's
Haar-Tinktur.
Herrn P. Kneifel! Meine Tochter Anna war nach ihrer Krankheit ganz kahlköpfig geworden und hat durch den Gebrauch einiger Fl. Kneifel's Haar-Tinktur ihr Kopfhaar **länger und voller** wiedererhalten, als sie vor der Krankheit hatte. Ich gebe das Attest aus freier Anerkennung. — Unruhstadt, 30. Dez. 1896.
H. Lobstein, Schuhmachermeister.
Bei dem geringsten Zweifel bittet man, sich an die Betreffenden zu wenden. Dieses vorzügl. antiseptl. Cosmetic ist in **Wiesbaden** nur ächt bei **A. Cratz**, Langgasse 29, u. **O. Siebert**, Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. F 426

Hautkrankheiten,
Geschlechtsl., Schwäche,
ev. Harnanalyse, Nieren-, Blasenl. **ohne Einspr.**, spez. **veralt.** Fälle Flecht., Beinschäden, **Bandwurm** beseitigt schnell u. gründlich. 31-j. Erfahr. Auswärts brieff. (also in English language).
Sicherst. Erfolg. F 24
Dir. Harder, Berlin, Elsasserstr. 6.

Was ist des Zimmers schönste Zier?
In kalten Wintertagen,
Wenn öde die Natur allhier
Und Wind und Wetter klagen?
Wenn Hoffnungsgrün uns nicht mehr winkt
Und all' die duft'gen Blüthen,
Die uns der Sommer jährlich bringt,
Schon längst den Winter mieden?
Nicht einsam wirst alsdann Dich seh'n,
Hast Du in Glas, in Kübeln,
Vor Deinem Fenster blühend steh'n
Zwei Dutzend Blumenzwiebeln
von 12925
J. G. Mollath, 7. Mauritiusplatz 7,
Samenhandlung.

Steinerne Einmachständer und Töpfe,
Gelee- und Einmachgläser,
Irdene Einkochgeschirre
in bekannt bester Qualität empfiehlt 9748
W. Heymann,
3. Ellenbogengasse 3.

Die Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung
von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden**
(Telephon 527),
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und **Adelhaidstraße 2a,**
empfiehlt zur Deckung des Herbst- u. Winterbedarfs zum gefl. Bezuge für Haus-, Küchen- und Maschinenfeuerungen:
Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen,
Ia Qual. gewasch. und gesiebte Nußkohlen in Korn I, II und III,
Ia Qual. Eier-Briketts von Zeche „Alte Haase"
Ia Qual. Braunkohlen-Patent-Briketts,
Ia Qual. Heiz-Coks in verschiedenen Körnungen für Central-Heizanlagen, sowie
Grude-Coks, Buch.-Holzkohlen, Carbon-Natron, Lohkuchen, Anzünde- und Brennholz, ferner:
Kohlscheider-Anthracit-Würfelkohlen für amerikanische und andere Dauerbrandöfen,
halbfette Würfelkohlen, nicht backend und nicht rußend, für Salon-Oefen.
Preisverzeichnisse gerne zu Diensten. Es empfiehlt sich, schon jetzt mit den Bezügen zu beginnen. 10968

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehle ich
Belgische Anthracitkohlen
von Zeche
Bonne Espérance, Herstal.
Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich, bildet ein **vorzügliches Heizmaterial für Dauerbrandöfen.**
Ferner offerire:
halbfette rußfreie Nußkohlen, Korn I u. II
für **Salon- und Zimmerbrand**, sowie alle anderen Sorten **Fettkohlen aus direktem Bezug ab Zeche. Sämmtliche anderen Brennmaterialien in nur Ia Qualität.**
Preislisten gerne zu Diensten. 11399
Th. Schweissguth,
Telephon 274. Nerostraße 17. Telephon 274.

Nußkohlen-Gries
sehr billig abzugeben
Holz- und Kohlenhandlung Nerostraße 46.

Anzünde- und Brennholz.
Kiefern-Abfallholz per Ctr. Mk. 1.25, fein gespaltenes **Kief.-Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch.- u. Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Partien, sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 11385
Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwartenschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.
Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.
Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Dotzheimerstraße 54 ist trockenes **Kiefern-Anzündeholz** à Centner 1.90 Mk. zu haben. 9261

Grankalk,
ca. 10 Waggon, frisch gebrannt, sofort abzugeben. 13088
Kalkwerk Schupbach.

Herbst- und Winter-Saison.

Grossartige Auswahl in allen Neuheiten.

Wollstoffe von den **einfachsten** bis zu den **elegantesten** zu sehr **billigen Preisen.**

Seidenstoffe in sehr praktischen und eleganten Serien, ausgewöhnlich **vortheilhaft.**

Confections-Capes, Jaquettes-Rotondes in guter Ausführung **sehr preiswürdig.**

Costumes, einfache praktische Serien von Mk. 20.— an. **Elegante Pariser Modells.**

Reiche Auswahl in Pelz-Confections.

Unterröcke — Blousen — Matinées — Schlafröcke — Sorties
sehr empfehlenswerth im Geschmack wie im Preis.

Maurice Ulmo,
Webergasse 5.

13137

Goldene Medaille. **Rud. Herber,** Specialität: **Rheingauer Weine.** Wiesbaden 1896.
Comptoir: Nicolasstrasse 28. Weinstuben: Spiegelgasse 5. 13105

Visitkarten,
Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 12396
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39, nächst der Kirchgasse.

Obst.
Gepflückte Birnen und Aepfel verkauft preiswr. 12385
Hofgut Geisberg.

Wagenfabrik J. Weißwenger,
Moritzstraße 64.
Große Auswahl in: Landauer, Coupés, Halbverdecks, Breaks 2c. unter Garantie bei äußerst billigen Preisen.
Gebrauchte Wagen stets vorräthig.

Hohe Wasserstiefel
in größter Auswahl und nur guten Qualitäten findet man bei **Wilh. Ernst,** Metzgergasse 15. 11701

Fünf Mk. 50 Pf. kosten 100 Stück **Cigarren** von meiner **gehaltvollen** **Buen-Olor.**
R. Böttcher, Alte Colonnade.

1893er Wickerer reiner Naturtraubenwein in Flaschen und Gebinden direct v. Prod. zu bez. Nicolasstraße 23, Pt. 10878

Fremden-Verzeichniss vom 6. October 1897.

Adler.
Voss. Frankfurt
Hammerschmidt. Berlin
Daus. Berlin
Schey. Berlin
Jayce, Dr. Dublin
Danneel. London
Victor, 2 Hrn. Grünstadt
Wolff. Berlin
Meisel. Geiersthal

Hotel Aegir.
Cohn. Nürnberg

Bahnhof-Hotel.
Spicker, m. Fr. Metz
Reike, m. Fr. Berlin
Becker, Kfm. Speyer
Herbst, m. Fr. Berlin
Haas, Fr. Holland
Oppermann, Kfm. Bamberg
Meyer, Kfm. St. Goarshausen
Lucker, Kfm. Galizien

Zwei Böcke.
Scholl, m. T. Nürnberg

Cölnischer Hof.
Hoechstenbach, Frl. Mainz
Klei, Dr. Lüneburg
Masur, m. Fr. Schöneberg
Willms, Kfm. Solingen
Kummer, m. Fr. Leipzig

Engel.
Schaap, m. Fr. Amsterdam
Sanders, Kfm. Amsterdam
Peipers, m. Tocht. Siegen
Blundschling. Homburg
Franz. Frankenthal
Franz, Fr., Dr. Frankenthal
Frhr. von Hausen. Dresden

Englischer Hof.
de Rodzianko. Petersburg
de Smekaloff, Fr. Petersburg
de Smekaloff. Petersburg
Hau, Frl. Darmstadt

Hotel Dahlheim.
Schmitt, m. Fr. Berlin
Braun, Bgmstr. Hersfeld

Einhorn.
Lenich. Assmannshausen
Heymann, Kfm. Hamburg
Hampel, Dr., m. Fr. Gera
Herte, Kfm. Weimar
Günther, Kfm. Höhr
Kramer, Kfm. Barmen
Reif, m. Fr. Düsseldorf
Grote, Kfm. Frankfurt

Eisenbahn-Hotel.
Meerguth, Kfm. Eisenach
Mache, m. Fm. Königsberg
Jacobs, m. Tocht. Bonn
Baumann, Kfm. Frankfurt
Bormann. Hannover
Brandt. Frankfurt

Zum Erbprinz.
Bräuer. München
Löbbade, Fabr. Düsseldorf
Kroll, Fabr. Düsseldorf
Lolbach, Fabr. Düsseldorf
Müller, Kfm., m. Fr. Cöln
Russ, Kfm. Bockenheim
Holz, Postassistent. Neuss
Freymann, Postass. Neuss
Franke, Kfm. Frankfurt
Angel, Kfm. Frankfurt

Hotel Happel.
Wittmann, m. Fr. Stuttgart
Hempel, Kfm. Dresden
Stiebel, Kfm. Frankfurt
Wulff, Gymn.-Lehr. Aachen
Steubing. St. Goarshausen
Müller, m. Sohn. Stuttgart
Buckler, Kfm. Hannover
Lieber, Kfm. Hannover

Vier Jahreszeiten.
Plummer, m. Fr. England
Beckel. New-York

Grüner Wald.
Sandfohs, Kfm. Leipzig
Diesbach, Kfm. Frankfurt
Hoffmann, m. Fr. Berlin
Lasch, Kfm. Schlesien
Bihle, Kfm. Berlin
Koch, Kfm. Frankfurt
Lauberg, Kfm. Berlin
Mensel, Kfm. Berlin
Teichmann, Kfm. Weimar
Strohm, Kfm. Stuttgart
Blenkes, Kfm. Crefeld
Klang, Kfm. Mündenburg
Diehl, Kfm. Berlin
Limm, m. Fr. Baumbach
Schüler, m. Fr. Nastätten
Merz, Fr. Bansbach

Hotel Kaiserhof.
Boehmer, m. Fm. Leipzig
Becker, Frl. Düsseldorf
Kisdorf, m. Fm. Frankfurt
Rinaldo. Californien

Hotel Karpfen.
Braun, Kfm. Nürnberg
Jung. Dortmund
Schnelle, Kfm. Frankfurt

Goldenes Kreuz.
Raricxi, Kfm. Warschau
Holzinger. St. Avold

Dr. Lehr'sche Kuranstalt.
Bildt, Cand. Charlottenburg

Hotel Mehler.
Kraft, Kfm. Süd-Afrika
Rating, 2 Kflte. Wetzlar
Laspe, Kfm. Göttingen
Kraft, Kfm. Darmstadt

Hotel Minerva.
Thomas, Fr. Stuttgart
Wunderlich. Stuttgart

Hotel Metropole.
Bayer, m. Fr. Prag
Thürmes, Arch. Stuttgart
Riegel. Polch
Langenberg. Düsseldorf
von Molsberg. Langenau
Norden. New-York
Lütgen, m. Fr. Entweiler
Ivanoff. Darmstadt
von Dubois, Fr. Potsdam
Cohn, Dr. med. Olynhausen

Hotel du Nord.
Soebel, Dr. New-York

Nonnenhof.
Pfestroff, Kfm. Homburg
Keim, Apoth. Homburg
Rotthoff. Lorchhausen
Fleisser, m. Fr. Berlin
Claus, Dr. Saarlouis
Lindenschmit. München
Reinicke, Kfm. Bonn
Reinwohl. Crückenau
Feist, Fbk. Solingen

Pfälzer Hof.
Hedrich, Kfm. Offenbach
Mattes, m. Fr. Frankfurt
Ragelmann, Fr. Cöln-Deutz
Schay. Flacht
Schmidt, m. Fr. Frankfurt

Zur guten Quelle.
Michels. Wirges
Krasch, Hptlehrer. Vingen
Michels, Lehrer. Wirges
Kranz, Lehrer. Homburg
Finke, Kfm. Worms
Neuenahn, Buchhdl. Berlin
Heinmann, Kfm. Daubhorn

Quisisana.
Laming. Rotterdam
Linisbrok, Offiz. Carlsten
Horn. Frankfurt
Requet, Frl. London

Promenade-Hotel.
v. Faber du faik. Nürnberg
Wieser, Offiz. Nürnberg
von Rotenhahn. Nürnberg
Brand, Fbk., m. Fr. Cöln
Mathei. Lauterbach
Mutz, Dr. phil. Karlsruhe
Storch, Director. Breslau
Gerlach, m. Fr. Hannover
Schuetzer, Fbk. Kempten
Oehler, m. Fr. Neustadt
Radow, m. Fr. Petersburg
Ollwitz-Schmitz, m. Fm. Cöln
Kosfelegky. München
Wüster, Baumstr. Zahna

Rhein-Hotel.
Langhoff. Hamburg
Salomon. Coblenz
Philipson, Refer. Hamburg
v. Schuler, Kfm. Frankfurt
von Nietinghoff. Göttingen

Rose.
Henkel, m. Fr. Darmstadt
Burge. London
Isaacson. London

Weisses Ross.
Meyer, m. Fr. Sulzbach

Schützenhof.
Pudickar, Kfm. Elberfeld
Leven, m. Fr. Cöln
Bauer. Saarbrücken
Alfter, Rent. Bonn
Wambach. Neuwied
Bergmann Hotelbes. Coblenz
Wilhelm. Coblenz
Berkendahl. Coblenz
Manns, Ingen. Dortmund

Weisser Schwan.
Tvormoes. Copenhagen

Spiegel.
Rubinstein, m. Fr. Ozorkau

Hotel Schweinsberg
Roesch, m. Fr. Ekweisbach
Herbig, m. Fr. Burbach
Loewendahl, Kfm. Cöln
Mai, Pfarrer. Breidenbach
Shryner, m. Fr. Haag
Comes, Kfm. St. Johann
Müller, Kfm. St. Johann

Taunhäuser.
Krüger. Prangersheim
Mirgel, m. Fr. Hensweiler
Metzner, Buchh. Dessau

Taunus-Hotel.
Dissard, Fr., Rent. Lyon
David, Kfm. Offenbach
Grün. Petersburg
Kraus. Petersburg
Moller, Kfm. Hamburg
Haenkel, Kfm. Erfurt
Kowalski, Dr. phil. Oels
Corda, Dir. Düsseldorf
Wurm, Kfm. Elberfeld
Becker, Dir. Ludwigshafen
Krause, m. T. Baumgarth
Clau, Rent., m. Fr. Bonn
Pulkowski. Magdeburg
Wienz, Kfm. Hannover
Schless, Kfm. Rotterdam
Jield, Kfm. Schlesien
Zimmermann, Fr. Odessa
Struwe, Fr., m. Fm. Berlin
Frhr. v. Meysenberg. Ems

Hotel Union.
Schneider, Kfm. Dresden
Birgemeister. Ruhrort
Niemeyer, Archit. Ruhrort

Hotel Vogel.
Ruppert, Kfm. Homburg
Henkel. Coblenz
Wentglin. Canstadt
Keller, m. Fr. Cöln

Hotel Victoria.
Steppetat, m. Fr. Creuznach
Tandin, m. Fm. Scheveningen
Kunth. Holstein
Bleckman, Baumstr. Berlin
Hochbaum. Bremen

Hotel Weins.
Herrmann, Fr. Frankfurt
Schüler, Bankier. Bochum
Böhmel, Oberl. Marburg
Rapp, m. Fr. Leipzig
Wachtel. München
Schmidt. Niederlahnstein
Bauernstein, Dr. Leipzig

In Privathäusern:
Privathotel Colonia.
Mayer, Kfm., m. Fr. Erfurt
v. Boehm, m. Fm. Berlin
Pension Credé.
Knopp, Frl. Seesen
Marelle, Fr., Prof. Berlin
Villa Florence.
Wollwoerth. Darmstadt
v. Salomonowitsch. Polen
v. Salomonowitsch. Polen
Golf, Fr. Trier
Sablotey, Fr. Strassburg
Pension Herma.
Carpus, Fr. Petersburg
Krech, Frl. Petersburg
Eden. London

Augenheilanstalt für Arme.
Bachmann, Johann, Biebrich
Feiner, Moritz, Nackenheim
Hellmeister, B. Gaualgesheim
Steinheimer, Karl, Oestrich
Steuer, Maria. Creuznach
Schmidt, W. Hennethal
Waldhelm, M. Gaualgesheim

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 467. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 7. October. 45. Jahrgang. 1897.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. October cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,
Mauergasse 16 dahier,
eine große Parthie Schuhwaaren,

als: Herren-Stiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchen-Stiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe F 234

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Prachtvolle junge Feldhühner, Aal in Gelee, Gansweißsauer empfiehlt 13127 **C. Kilian,** Karlstraße 7.

Frische Krammetsvögel versendet 20 Stück 5 Mk. Nachnahme franco 13150
Jos. Koissen, Sögel (Oldb.).

Herrschaftlicher Kutscher- und Diener-Verein.

Heute Donnerstag, den 7. October, Abends 8½ Uhr: General-Versammlung im Museum-Restaurant.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Damen-Hüte (auch für Frauen), garnirt und ungarnirt, **in großer Auswahl und zu sehr billigen** Preisen, sowie alle Mode-Artikel und einen großen Posten **seidener Bänder für Confection,** theilw. unterm Selbstkostenpreis, empfiehlt 13181
K. Wolff, Putzgeschäft,
Michelsberg 2, 1. Stock, Ecke Kirchgasse,
früher Kleine Burgstraße 10.
Getragene Hüte werden umgarnirt.

Ad. Rumpf,
Nähmaschinen- u. Fahrrad-Reparatur-Werkstätte,
16. Saalgasse 16,
hält sich einem geehrten Publikum zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. Prompte und reelle Bedienung.
Specialität: Reparaturen an Waagen, Automaten, autom. Geldzählmaschinen, Musikwerken 2c.

Uepsel zu haben Dotzheimerstraße 40, Hth. 3 St. r.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 9½ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser guter Vater und Bruder, der

Capitän Richard Ringk,

im 65. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Im Namen der Hinterbliebenen:
Richard Ringk.
Alwine Ringk.

Wiesbaden, den 6. October 1897.

Die Beisetzung findet in **Bremerhafen** statt. 13169

Das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „**Wiesbadener Tagblatt**" — gegründet 1852 — die **älteste, beliebteste, billigste** und dabei **umfangreichste Zeitung Wiesbadens** ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, **Preis 50 Pfg. monatlich**) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem **sehr reichhaltigen redaktionellen Theile** bietet das „Wiesbadener Tagblatt" einen **Anzeigentheil** von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt" **allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt** ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntestem Maße benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen **öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden** werden im „Wiesbadener Tagblatt" aufgenommen. Dieselben können jederzeit **unentgeltlich** eingesehen werden in den **mehrfach aufgelegten Exemplaren** des „Wiesbadener Tagblatt" in der **Schalterhalle des Verlags** Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt" wird von **königlichen, communalständischen, städtischen** und **anderen Staats- und Civilbehörden,** insbesondere von der **kgl. Staatsanwaltschaft** und den **kgl. Gerichten** zu Publikationen benutzt.

Die **Fremdenliste,** die **Programme der Curhaus-Concerte,** die **Ankündigungen der hiesigen Theater** (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die **Familien-Nachrichten,** die Bekanntmachungen aus dem **Vereinsleben** und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (**Fremdenführer,** Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt".

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt" sind: „**Alt-Nassau**", Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung", das „Aerztliche Hausbuch", das „Rechtsbuch", die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau", zwei „Taschenfahrpläne", der „Tagblatt-Kalender" und die „Verloosungsliste".

Schachfreunde seien auf die Rubrik „**Schach**", Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Ia Rheinsalm 3 Mk., **Hechte 90 Pf., Zander 90 Pf., Limandes 60 Pf., Schollen 50, Seehechte 50, Cabliau 50, Schellfische 30 u. 35, Seemuscheln, Kieler Sprotten u. Bücklinge** empfiehlt **J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

Frische Schellfische treffen heute Abend ein bei 13161
P. Enders,
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Winter-Zwiebeln, schöne trockne, 10 Pfund 45 Pf., 5 Pfund 23 Pf., bei **Mehrabnahme billiger, täglich zu haben Marktstraße 9, Thor-Eingang.**

Für den Winterbedarf empfehle
Ia Magnum bonum-Kartoffeln und stehen Proben zu Diensten.
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstraße 71.

Brandenburger Kartoffeln.
Beste Dader'sche Sorte trifft nächste Woche der erste Waggon ein. Proben und Bestellungen bei
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlg., Schwalbacherstr. **71.**

Gleichzeitig empfehle **Magnum bonum,** haltbarste Winterkartoffeln, **gelbe, Haiger, Mäuschen** und Schneeflocken für Winterbedarf.

138Ber Eltviller in Flaschen und kl. Gebinden billig abzugeben bei **Fr. Mahr, Eltville.**

Letzte Sendung **Einmachgurken,** schöne dicke Birnen das Pfd. 5 Pf. zu haben am Markt in der Zwiebelreihe.

Birnen (pr. Waare) das Pfd. 5 Pf. Karlstraße 13, Laden.

Verkäufe

Ein gutes Zugpferd nebst Karren und Geschirr ist zu verkaufen Schlachthausstraße 13. 10773

Schöne italienische **Hühner** billig zu verkaufen Karlstraße 8, Zimmerplatz. Daselbst ist auch ein Ventilator billig abzugeben.

Ein Flug **Brieftauben** zu verk. Albrechtstr. 31, Part. 12065

Kanarienvögel (Harzer) zu haben Schulberg 15, Gth. 3.

Herren-Winterüberzieher, neu, preisw. abzug. Dotzheimerstr. 31, 1.

Ein gut erh. **Ueberzieher** billig zu verk. Wellritzstraße 36.

Dunkler Militär-Mantel und Rock 2c. zu verkaufen Elisabethenstraße 19, Part.

Gut erhaltener grauer **Militär-Mantel** billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12091

Cartons, 35×35, b. z. vk. Webergr. 25, Vorsetzgesch. 12235

Zu verkaufen ein Privat-Telephon.
Fr. Vollmer, Friedrichstraße 3.

Decimal- u. Tafelwaagen bill. zu vk. Wellritzstraße 6, Pt. 11497

Gut erh. **Pianino** billig zu verk. Hellmundstr. 4, 3. 12474

Zither mit Mechanik, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen Römerberg 39, 2. 12760

Wegen Umbau eine **Eichen-Speisezimmer-Einrichtung** sehr preiswerth zu verkaufen Roonstraße 6, P. 12808

Möbel. Vollständige Schlafzimmer, eing. Bettstellen, Waschcommode, Verticow, Auszugtische, Schreibtische 2c. preisw. zu verkaufen Saalgasse 4/6. 12433

Möbel-Verkauf.

Friedrichstraße 47, 1 St., sind zu verk.: 3 compl. Schlafzimmer von 360 bis 600 Mk., Speisezimmer von 280 bis 450 Mk., Betten von 45 bis 150 Mk., Garnituren in Plüsch-, Seide- und Kamelotschen-Bezug von 130 bis 250 Mk., drei hochfeine Schreibtische, Spiegel, Kleider- u. Küchenschränke, lack. u. pol. Waschkommoden u. Nachttische, pol. Kommoden, Verticows von 50 bis 90 Mk., Auszugtische von 28 bis 110 Mk., Kleiderschränke 18 Mk., Ottomane, einzelne Sophas, Diwan, einzelne Matratzen mit Seegras, Wolle u. Roßhaar, Deckbetten, Kissen, Spiegel, Oelgemälde, Tische, Stühle u. 6 versch. Kinderwagen, einzelne Bettstellen 2c. 13176

Billigste Bezugsquelle in neuen Möbeln, Betten und Sophas.
Lack. Betten von 35 Mk. an, pol. Muschelbetten von 95 Mk. an, Sophas von 35 Mk. an, Stühle 3, Matratzen 10, Strohsack 5, Deckbett 15, Kissen 5, Spiegel von 3 Mk. an, sch. Plüschgarnitur (Sopha, 2 Sessel) 125 Mk., sowie ganze Ausstattungen äußerst bill.
Jean Thüring, Möbelh., Marktstr. 23, geg. d. Einhorn.

Zu verkaufen 2 gute Betten mit hohem Haupt und **1 einfaches Bett** (vollständig) mit Roßhaar-Matratzen, **1 Spiegel** mit Goldrahmen, Gallerien u. Stangen 2c. **Rheinstraße 55, 2. St.** 12364

Vollst. Betten 50, m. h. Haupt 60, 70 u. 80, Sprungr. 18 u. 20, Deckb. 12, 15 u. 20, Kissen 4 u. 5, Matr. (Seegr.) 10, Wolle 16, Haar 45, Pfd. Kleiderschr. 28, 30 u. 35, pol. 48 u. 50, 1-thl. 16, 18 u. 20, Verticow 28, 32 u. 50, Kommod. 20 u. 25, Schreibkom. 35, Küchenschr. 21 u. 27, Bettst. 17, 20 u. 25, Stgt. 20, oa. 15, □ 8, Küchenbr. 5, Stühle, Spiegel w. Grsp. b. Ladenm. b. Adlerstr. 18.

Ein vollst. Bett, Kleider- u. Küchenschr., 16 u. 23 Mk., Tische, Kommode u. sonst Versch. bill. zu verk. Sedanstraße 9, 1 r. 12036

Eine neue 2-schläf. **Bettstelle** mit Sprungrahme, dreitheiliger Seegrasmatratze und Keil, sehr gut gearbeitet, zu verkaufen bei Schreiner **J. Lange,** Dotzheimerstraße 15, Hth.

Sofort zu verkaufen eine zweischläfrige **Nußb.-Bettstelle** mit Sprungrahmen, Stheil. Haarmatratze und Keil für 40 Mk. Schwalbacherstraße 37, Stb. 1 St.

Roßhaarmatratze m. Keil (gebr.) b. z. vk. Jahnstr. 19, Hth. 3.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapeziererarbeiten gut besorgt. 10881
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Moderne rothe Plüsch-Garnitur billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 7, Hth. 2 St. r. 12097

Eine dunkelr. Plüschgarnitur bill. zu vk. Dotzheimerstr. 40a, 1.

Neue **Ottomane** Mk. 30 Michelsberg 9, 2 St. l. 12769

Ein schönes **Sopha** zu verkaufen Adlerstraße 27.

Eine **Garnitur**, 4 Sessel (Moquet), 1 Ottomane, 4 polirte Betten (in Roßhaar, Wolle oder Seegras) sofort billig zu verkaufen Albrechtstraße 33, Bel. 12902

Neuer Kameltaschen-Divan ist billig zu verkaufen bei **R. David**, Bleichstraße 12.

Ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Kommode, Tische, Stühle, Verticows, vollst. Betten, auch einz. Theile bill. z. vk. Saalgasse 8.

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen Waschkommod., Brandtische, Nachttische, Ausrichte, Tische, Küchentische, Küchenbretter zu verk. Schachstr. 25 bei Schreiner **Thurn.** 9615

Kleiderschrank, Waschkommode m. Marmorpl., Spiegel, Nachttisch, Sopha, Verticow, Lüstre, Daunen-Steppen, Putte, Nähtisch, Kaffeeservice, Küchenschrank b. z. vk. Riehlstraße 4, Bdh. 1 r.

Kleiderschr. 15, Kommode 12, Küchenschr., ovale u. 4-eck. Tische, Stühle, 1 vollst. Bett, 2-schläf., bill. zu verk. Wellritzstr. 39, Pt. l.

Ein gr. Küchenschrank, einthür. Kleiderschrank, beide neu, mit Muschel-Aufsatz, billig zu verkaufen Helenenstraße 28. 13136

Ein Ladenschrank zu verkaufen Kl. Burgstraße 6 bei **Moritz Schaefer.** 12611

Erker, vollständig, billig zu verkaufen Schachtstraße 8. 13167

Eine gute **Singer-Nähmaschine** für 30 Mark zu verkaufen Sedanstraße 11, Part.

Ein eleg. **Marmor-Tischchen** mit Malerei, **Don Quixote** von **Doré**, illustr., billig abzugeben Dotzheimerstraße 9, 2.

Ein fast neuer **Waschtisch** ist billig zu verkaufen Moritzstraße 51, 2. 12911

Portièrestangen b. zu vk. Schwalbacherstr. 7, B. 2 r. 11765

Ein gebrauchtes **Coupé**, noch sehr gut, zu verkaufen Friedrichstraße 29, Wiesbaden.

Coupé, gebraucht, noch in bestem Zustande, preiswürdig abzugeben Kirchgasse 23. 11221

Ein sehr gutes **Federkarrnchen** für Kaufleute, Bäcker u. s. w. billig zu verkaufen Helenenstraße 12. 12756

Federrollchen, neu, für Schreiner und Tapezierer, zu verkaufen Steingasse 25. **L. Lilb.** 12853

Zu verkaufen eine Federrolle für 140 Mk Wellritzstraße 16, 1.

Ein fast neuer **Krankenwagen** billig zu verkaufen Nerostraße 27, H. 1.

Ein großer **Sportwagen** und ein **Schaukelpferd** billig zu verkaufen Wilhelminenstraße 1a.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen Moritzstraße 18, Part. 12963

Ein **gut erhaltener Kinderwagen** für 10 Mk. zu verkaufen Wilhelmstraße 14, Gartenhaus.

Gut erhaltener **Kinder-Sitzwagen** und ein **Liegewagen** mit Gummirädern billig zu verk. Bertramstr. 1, 1 St. l. 12893

Ein gut erhaltenes **Zweirad** billig abzugeben Frankenstraße 5, Werkstätte. 12350

Pneumatik-Fahrrad (Modell 97), 3 Monate im Gebrauch, sofort billig abzugeben Schachtstraße 24, 3 St. r.

Neues Pneumatik-Rad (noch nicht gefahren) billig zu verkaufen Kellerstraße 1, 1 l. 12723

Einige Jalousie-Läden

(feststehend) **sehr billig** abzugeben **Langgasse 27,** Part. *

Römerberg 28 wird **Holz, Fenster und Thüren** verkauft. Daselbst werden Fuhrleute gesucht.

Ein eisernes Wasser-Reservoir,

circa 10 Cbmtr. haltend, sehr billig zu verkaufen. Näheres Brauerei Walkmühle.

Ein **3armiger Gas-Lüstre** mit Glasbehang, fast neu (Werth 150 Mk.), für 90 Mk., ein eleg. **Kinder-Sitzwagen,** fast neu, für 35 Mk., ein **Kinder-Klappstuhl** für 10 Mk. zu verkaufen Goethestraße 9, 3 St.

Ein **Regulir-Füllofen** zu verkaufen Nerothal 6.

Ein gut erhaltener großer **Amerikaner Ofen** zu verkaufen Adolphsallee 7. 13131

Drei noch wenig gebrauchte **Amerikaner Oefen** billig zu verkaufen 13076
J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Moderner grüner **Kachelofen** billig zu verkaufen Biebricherstraße 7. 12927

Mehrere Oefen, darunter 2 Regulir-Oefen (1 Herd mit Kupferschiff, fast neu), zu verkaufen Adlerstraße 27.

Ein **Aquarium,** 1 geb. **Chaiselongue** zu verk., Vorm. 9—11 Uhr, Kirchgasse 25, 1.

Einmachfässer zu verkaufen Helenenstraße 21.

Einige leere Packkisten

zu verkaufen Langgasse 27. *

Kartoffelkisten zu verkaufen Römerberg 32, Laden.

Trockene Zimmerspäne s. bad. Herderstr. 4, Part., verkäuf. Goethestr. Bestellungen werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn Kaufmann **Klees,** Ecke der Goethe- u. Moritzstr. 13583

Zimmerspäne fortwährend zu haben. Bestellungen per Karte oder auf meinem Zimmerplatz an der Lahnstraße erbeten. 13158
Heh. Wollmerscheidt.

Ein **schöner Feigenbaum** billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 42.

Eine prachtvolle hohe **Pucca** in großem Topf wegen Raummangel zu verkaufen. Täglich anzusehen Rheinbahnstraße 2, B.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Sehr feine Villa mit schönem Garten, nächst dem Hotel Kaiserhof, zum **Alleinbewohnen,** per sofort zu verkaufen. Preis 68,000 Mk. Näh. **P. G. Rücker,** Luisenstr. 17. 9722

Schöne Aussicht 2b

eine **neue kl. Villa,** für eine Familie, enth. 7 Zimmer, Thurmzimmer, Küche gleicher Erde und reichl. Zubehör, zu verkaufen. Näh. im Nebenhause No. 2a. 10992

Rentables neues Haus, ohne Hinterhaus, in guter Lage hier, Umstände halber billigst zu verkaufen. Off. unter M. S. 912 an den Tagbl.-Verlag. 12417

Haus mit gr. Hofraum,

in der Kirchgasse gelegen, Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12769

Biebrich. Eine große Hofreithe mit zwei darauffstehenden Wohnhäusern nebst großem Garten (schöner Bauplatz), gelegen an der Bahnhofstraße 8, ist zu verkaufen.

Niederwalluf, am Bahnhof, **Eckhaus,** 5 Z. u. Zubeh., Vor- u. Hintergarten, zu 75,000 Mk. feil. Agent **Fink,** Oranienstr. 6.

Neues schönes Landhaus, 13 Räume, Garten, in der Nähe Bahnh. Bad Schwalbach, zu verk. **A. L. Fink,** Oranienstr. 6.

Schloß mit 80 Hectar Ländereien, zw. Salm u. Naheburg, günstig zu verkaufen. **Fink,** Oranienstr. 6.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine hübsche kl. Villa zum Alleinbew., in guter Lage, wird gegen ein Haus in der Stadt, wo man noch etwas bauen kann, od. geg. ein Haus zum Umbauen, od. geg. einen Bauplatz zu tauschen gesucht. Gef. Off. unt. A. B. 23 an den Tagbl.-Verl. 13178

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

4000, 12—13,000, 30,000 Mk. sofort auf gute 2. Hypothek, **10—12,000 Mk.** per 1. Jan. auf 2. Hypothek auszuleihen. **H. Reifner,** Hypotheken- und Immobilien-Agentur, Dambachthal 10, Part. 12690

3500—4000 Mk. sind geg. gute Hypothek sof. zu verleihen durch **Lud. Winkler,** Langgasse 9, 2 Tr.

50—60,000 Mk. auf gute 2. Hypoth., auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. Z. A. 22 an den Tagbl.-Verl. 13177

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypoth. Meyer Sulzberger, Saalgasse 3, Telephon-Anschluß No. 524. 6433

50,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. zu 4½% auf ein vorzügl. Rentenhaus in prima Lage Wiesb. (Nähe des Kochbr.) von vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. R. S. G. 500 an den Tagbl.-Verl. 12959

35,000 Mk. zur 1. Stelle auf Geschäftshaus, **Mitte der Stadt,** per 1. April 1898 gesucht durch 12231
Ernst Beerlein, Hypoth.-Agentur, Faulbrunnenstraße 1, 2.

30—40,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. zu 4% auf ein vorzügl. Object ganz nahe der Taunusstr. von sehr vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. E. V. 405 an den Tagbl.-Verl. 12725

30,000 Mk. werden auf 1. Hypothek auf eine Fabrikanlage nahe der Stadt von pünktlichem Zinszahler per 1. März oder 1. April. zu 4½ bis 5% gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **C. B. 883** an den Tagbl.-Verlag. 10238

30,000 Mark auf 1. Januar auf gute 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus am Kochbrunnen von Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **D. S. 906** an den Tagbl.-Verlag. 11920

20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 4½—4¾% auf ein vorz. Geschäftshaus in 1a Lage Wiesb. (nahe der Langg.) von verzinsl. respectabl. Manne gef. Gef. Off. unt. C. V. 520 an den Tagbl.-Verl. 13355

Pünktlicher Zinszahler sucht auf sein gutes Geschäftshaus als einzige Hypothek **34,000 Mk.** zu 3½% ohne Makler. Offerten unter **Z. Z. 559** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek nach der Landesb. zu 4½—4¾% auf ein gutes Object in der Nähe des Kurhauses gesucht. Gefl. Off. unter D. T. 370 an den Tagbl.-Verl. 12666

2000 Mk. außerhalb auf 1. Hypoth. Taxe 5000 Mk., Brandtaxe ca. **10,000 Mk.,** gegen pünktl. Zinszahl. gesucht. Näh. **Innad.** Weilstraße 2. 12835

1—2000 Mk. zu 6% gegen pr. Sicherheit gesucht. Kann auf Wunsch April 1898 zurückgezahlt werden. Offerten unter **E. R. 335** an den Tagbl.-Verlag.

11,000 Mk. auf 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. unter **M. S. 910** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 12351

Ein Capital von circa 50,000 Mk. auf **gute zweite Hypothek** per 1. Januar 1898 gesucht. Offerten (ohne Makler) beliebe man unter **G. S. 916** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 12848

S. 12,000 Mk. à 4½% b. 23,000 Mk. Taxe, jed. g. vorz. 2. Hyp. 38,000 Mk., 30,000 Mk., 24,000 Mk., 15,000 Mk., 13,000 Mk., 10,000, 9000, 6000 u. 3500 Mk. zu 5 u. 4½%. Anzeige und Näh. kostenfrei durch **Lud. Winkler,** Langgasse 9, 2 Tr.

Auf eine gute Nachhypothek werden **10,000 Mark per 1. Januar** gesucht. Offerten u. **O. O. 542** an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf ein neu gebautes Etagenhaus in prima Lage eine erste Hypothek von **50—54,000 Mk.** Agenten verbeten. Offert. unter **T. A. 18** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Vertrauliche Auskünfte

über **Vermögens-, Familien,** Geschäfts- u. **Privat-Verhältnisse** auf **alle** Plätze und sonstige **Vertrauenssachen** besorgen **discret** u. **gewissenhaft:** F 62
Greve & Klein, Berlin,
Internationales Auskunfts-Bureau.

Königl. Theater. Ein Viertel oder ein Achtel Abonnement, Parterre, 2. Reihe, Serie C, abzugeben Dotzheimerstraße 40a, 1.

Ein Viertel Abonn. B, Parq. 11, vorzügl. Erkplatz, gegen guten Platz **Abonn. A oder B** zu tauschen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13126

Wegzugs halber

wird eine elegante geräumige Villa, enth. 10 Zimmer, 4 Mansarden, Bad und allen Comfort, in seiner ruhigen Lage, per Miethe-Contract übergeben, auch wird das vollständig neue schöne Mobiliar verkauft. Näh. durch die Immobilienagentur **Chr. Glücklich,** Nerostr. 2. 12953

Photographisches Atelier. Wer hat ein solches in guter Lage zu vermiethen oder ist bereit, eines zum Vermiethen zu errichten? Offerten an **J. Stahl,** Neugasse 1. 13128

Einige bessere Herren können sich an **gutem Mittagstisch** betheiligen Helenenstraße 6, B.

Hausmannsstelle

übernimmt ein in jeder Haus- u. Gartenarbeit erfahrenes Ehepaar. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 13166

Schrotmühle mit Dampfbetrieb

für alle Fruchtsorten ist aufgestellt Dotzheimerstraße 56. 13098

Unterer Beamter übernimmt Anfertigung von Abschriften und Schreiben von Adressen. Offerten erbeten Gustav-Adolphstraße 16, Part. l.

Fahren mit Federrolle übern. Franz Thormann, Rheinstr. 23.

Wellritzstraße 8, 1. Wellritzstraße 8, 1.

Gustav Brode, 6385
Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen u. Reparaturen unter solider Ausführung.

Ellenbogengasse 6

werd. **Rohr- u. Strohstühle** geflochten, reparirt u. polirt. 6491

Tapezirerarbeiten, Zimmereinrichten, Aufpolstern der Möbel 2c. werden sofort b. besorgt. **Neumann,** Albrechtstraße 33, Part.

Kleidermacherin empfiehlt sich außer dem Hause. Frankenstraße 15, 2 links. 10597

Tüchtige **Schneiderin,** auch in Knaben- und Mädchen-Kleidern bewandert, hat noch Tage frei. Hermannstraße 19, 1 St. r.

Perfecte Schneiderin sucht außer dem Hause noch einige Kunden. Beste Empf. zu Diensten. Frankenstr. 5, Bdh. 2 r. Schulz.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Dotzheimerstraße 6, 3.

Costumes, Mäntel, Jaquettes und Capes

werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt. 12159
G. Krauter, Damen-Schneider,
Saalgasse 28, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.

Empf. mich zur Anfertigung von Costümen, auch Costüm-Röcken, Hauskleidern, Blousen. Guter Sitz. Bill. Preise. Nerostr. 43, 2 l.

Tücht. Schneiderin empf. sich (1.50 p. T.). Platterstr. 10, H. 2.

Perfecte Costümarbeiterin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Rheinstraße 41, 3. Et.

Eine **Schneiderin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Helenenstraße 8, Hth. 2 St.

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Luisenstraße 43, 4.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern. Sedanstraße 8, Part.

Weißzeug-Näherin empfiehlt sich für neue Wäsche, sowie zum Ausb. von Wäsche und Kleidern in und außer dem Hause. Philippsbergstraße 2, 3.

Modes.

Hüte werden geschmackvoll und billig garnirt. 12965
Frau **M. Rössler,** Webergasse 48, 1.

Modes.

Hüte werden schön u. billig angefertigt Langgasse 20, Frthn. r.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 10939

Tüchtige Büglerin nimmt Wäsche an zum **Glanzbügeln** und **Berliner Neu.** Oranienstraße 42, Hth. Part. r.

Handschuhe w. schön gew. u. **ächt** gef. Ledberg. 40. 10882

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen u. gut und billig besorgt. Näh. Rheinstraße 2, Laden.

Aeltere Landwäscherei mit eigener Bleiche u. Trockenhalle übernimmt noch Wäsche bei billiger Bedienung, an lichten größere Partien (Hotel und Pension). Näh. Saalgasse 8, im Laden.

Adlerstraße 16a kann gemangt werden.

Perfecte Friseurin empfiehlt sich.
Frau **Tölke,** Häfnergasse 10.

Ein Kind wird in gute Pflege gegeben. Näh. Römerberg 9/11, 2 St. h.

Ein **Kind** (Mädchen) nicht unter 4 Jahren f. liebev. Pflege. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13077

Einen älteren Herrn

im kaufmännischen Fache, als Vertrauenswann, wünscht geb. Dame kennen zu lernen. Offerten unter **Z. W. 462** an den Tagbl.-Verlag.

Heiraths-Gesuch.

J. Wittwer m. drei wohlerz. Kindern v. 4—8 Jahren, in sicherer Lebensstellung u. Besitz e. eig. Hauses, s. d. Bek. e. kl. Mädchens a. kinderl. Wittwe m. Verm. beh. Verehel. Ernstgem. Offerten mit genauer Ang. d. Adr. unter **P. H. P. 514** an den Tagbl.-Verlag.

Ein häuslich erzogenes evang. Mädchen, 27 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines soliden Herrn in pass. Alter und Reln. zwecks Heirath. Handwerker bevorzugt. Offerten unter **M. A. 13** sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Welch' Edeldenkende leihen einer Dame 200 Mk.? Rückgabe nach Uebereinkunft. Offerten unter **G. G. 535** an den Tagbl.-Verlag.

Fein gebildete junge Dame wünscht angenehme Begleitung zu Spaziergängen. Offerten unter **H. A. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verloren. Gefunden

In der alten Colonnade **Portemonnaie mit 300 Mark Inhalt verloren.** Der redl. Finder wird gebeten dasselbe **gegen gute Belohnung Philippsbergstraße 29, 1, abzugeben.**

Ein schwarzer Federfächer mit Schildpattgestell verloren Sonntag Abend vom Theater bis zur Dampfbahn. Abzug. geg. Belohn. im Tagbl.-Verl. 13164

Eine **schwarze Atlas-Schürze** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Röderstraße 35.

Verloren **ein Militärpaß (Johannes Hahn).** Abzugeben Albrechtstraße 3, Hth. 2. Stock.

Eine weiße **Pferdedecke** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Gastwirth **Kebel,** Schwalbacherstraße.

Unterricht

Bügeln. Kursus 10 Mk. **Victor'sche Frauen-Schule,** Taunusstraße 13. 6380

Engl. Unterricht

resp. Convers.-Stund. ges. Gefl. Offerten sub **E. A. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Pädagogium Wiesbaden.

In kleinen **Gymnasial- u. Realclassen** (Sexta-Prima) sichere Vorbereitung für alle Examen, bes. zum **Einj.-Freiw.-, Primaner- u. Abiturienten-Examen. Vorzügliche Resultate** seit Jahren. **Besondere Kurse** für **Ausländer. Arbeitsstunden** für **Gymn. u. Realschüler.**
Dr. Lechleitner. 12361

Unterricht im Deutsch., Engl., Franz., Lat. ꝛc. f. Schüler unt. u. höh. Cl. — Unterr. f. Vorschüler (einz. u. in Zirkeln).
Angel. sprachl. u. f. d. Rector. gepr., Luisenstraße 12.

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für **sämtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung f. alle Classen u. Examina!**
Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Junge norddeutsche **Erzieherin** mit vorzügl. Zeugn. sucht Privat- u. Nachhülfestunden. Off. unter **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., ertheilt **grdl. Unterr.** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 10686

Englisch, Franz., Deutsch lehrt schnell bewährte Lehrerin, lange in Paris und London. Näh. **Moritz und Münzel.** 13008

Leçons de français d'une institutrice française chez **Feller & Gecks.** 12284

Italienischer Unterricht w. v. e. Italienerin ertheilt. N. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Dramatischen Unterricht
ertheilt **Clara Krause,** Bleichstraße 4, 2, langjähriges Mitglied des Meininger Hoftheaters, jetzt Schauspielerin am hiesigen Residenz-Theater. 12791

Mal-Unterricht
in Porzellan, Oel, Aquarell, Holzbrand von **Gustav Beyer, Adlerstraße 3.**

Mal-Unterricht
in **Oel, Porzellan** und **Aquarell** ertheilt
Natalie Kuchein, Moritzstraße 18, 2.

Lehrer oder Clavierlehrerin für wöchentlich 2 Stund. gesucht. Offerten mit Preisangabe bef. unter Chiffre **F. A. 6** der Tagbl.-Verlag.

Ausbildung für Opernchor
(pro Herbst 1898),
Einstudirung jeder Art Instrumental- u. Vocalmusik (auch in den Abendstunden). Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Verl. 13173

Vorzügl. Clavier-Unterricht
ertheilt eine langjährige Schülerin des Pianisten Herrn **E. Koch.** Näheres Schlichterstraße 16, 3 St. 12443

Clavier- u. Gesangs-Unterricht
ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 11469
Anna Deutschinger, Adelheidstraße 48, Part.

Eine tüchtige Clavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Preis mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12000

Clavier- und Gesang-Unterricht
ertheilt **conservat. gebildetes Fräulein** zu mäßigem Preise. Oranienstraße 2, 2. Sprechst. von 12—1 Uhr.

Gesang-Unterricht.

Vom 10. October an ist meine Sprechstunde zur Annahme neuer Schülerinnen wieder täglich von 8—4 Uhr (Sonnt. ausg.).
Gertrud Bussler,
Müllerstraße 1, 2. 13004

Unterricht
in **praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten** ertheilt
Anna Büppler,
Schützenhofstraße 14.

Zeichnungen und Muster werden angefertigt, auf alle Stoffarten aufgezeichnet, alle kunstgewerblichen Arbeiten auf Bestellung fertig geliefert oder angefangen. 12057

Abend-Kursus.

Gründlicher gediegener **Unterricht im Zeichnen und Zuschneiden von Costümen** in englischer, französischer, Wiener und deutscher Façon wird in Abend-Kursen ertheilt. Eintritt jederzeit. Unbemittelte finden besondere Berücksichtigung. Anmeldung in den Abendstunden bei
Frau A. Weiss, Lehrstraße 29, 1.

Was ist Tanz?

On parle français. — English spoken.

Der Tanz hat eine pädagogische Bedeutung ästhetisch bildende Kraft, was Vielen nicht bekannt ist und es wird dadurch das **nachgemisse** Erlernen des Tanzes für überflüssig gehalten.

Diejenigen, welche die Gesellschaft lieben und in keinen Kreisen sich bewegen, sollen unumgänglich die Nothwendigkeit des Tanzes anerkennen. In meinem demnächst beginnenden Kursen der

Tanz- und Anstandslehre

werde ich auf die Ausführung sämmtlicher vorkommenden Tänze in nur **kunstgerechter, eleganter** und **graziöser** Weise hinwirken, wofür meine langjährige Thätigkeit an den ersten Bühnen des In- und Auslandes, sowie meine theoretische Ausbildung Garantie bietet.

Anmeldungen zu den Kursen, sowie zu Privat- und Einzel-Unterricht nehme ich jederzeit entgegen.

Alma Leicher-Rennecke,
Königl. Tänzerin a. D.,
Philippsberg 12, 1 l.

Piano-, Violin- und Gesang-Unterricht. 13168
Jul. Oertling, kgl. Musikd., Westendstr. 18, 1.

Zu dem am **11. October** beginnenden
Bügel-Kursus
können noch 2 Mädchen beitreten.
Frau **Krombach,** Faulbrunnenstr. 12, Ecke Schwalbacherstr.

Zu einem **Tanzkursus** können sich noch zwei 12—15-jährige Mädchen aus feiner Familie melden; ebenfalls zu einem **anderen** Kursus ein junger Herr. Näh. Kellerstraße 1, 2.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb der Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Englische Jungfer,
die perfect nähen kann und Zimmerarbeit versteht, für Frankfurt gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter D. A. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Angehende Verkäuferin
mit Sprachkenntnissen, engl. u. franz., oder junges Mädchen mit solchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, gesucht.
Kaufhaus Caspar Führer,
Kirchgasse 48. 12900

Verkäuferinnen
gesucht. **Ch. Hemmer,** Webergasse.

Ein Ladenmädchen, welches auch etwas nähen k., wird für ein Manufacturwaarengeschäft gesucht. Gefl. selbstgeschr. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **H. P. M. 521** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 13036

Verkäuferin für ein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft gesucht. Offerten unter **W. Z. B. 505** an den Tagbl.-Verlag. 12983

Tüchtige perfecte
Verkäuferinnen
können in meinem Manufaktur- und Modewaaren-Geschäfte sofort eintreten. 12988
M. Schneider,
Kirchgasse 29.

Durchaus tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen
gesucht. A. Würtenberg's Bazar.

Gesucht zum sofortigen Eintritt für größeres Geschäft am Platze ein junges Fräulein aus hiesiger achtbarer Familie, das etwas im Schneidern erfahren und womöglich Sprachkenntnisse besitzt. Offerten u. **W. A. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Confection.
Tüchtige erste Arbeiterin oder **zweite Directrice,** die einrichten und zehn bis zwölf Arbeiterinnen beschäftigen kann, für selbstständige dauernde Stelle bei hohem Salair gesucht. Frco.-Offerten unter **B. W. B. 527** an den Tagbl.-Verlag. 13045

Eine geübte Taillenarbeiterin
sofort gesucht Langgasse 43, 2.

Rock- u. Taillenarbeit. ges. **Therese Matt,** Adelheidstr. 30.
Geübte Kleidermach. u. Lehrm. sof. ges. Näh. Friedrichstr. 10, St.
Kleidermacherinnen gesucht Goldgasse 23, 2 Tr.
Tüchtige **Weißzeugnäherinnen** gesucht.
Geschwister Strauss, Kleine Burgstr. 6.
Tüchtige **Näherinnen** gesucht Platterstraße 20, 2 r.

Nähmädchen gesucht. **R. Fischbach,** Langgasse 8.
Maschinenstrickerin auf gleich gesucht Schulgasse 2.
Ein nettes **Mädchen** gegen Vergütung in ein Papiergeschäft ges. Rheinstraße 45, Laden. 13132

Ein braves ehrliches **Mädchen** gegen Vergütung in **die Lehre ges.** Webergasse 44, Kurzw.-Gesch. 13101
Lehrmädchen, sowie angehende Verkäuferin gesucht. 13171
Louis Hutter, Kirchgasse 58.

Ein Lehrmädchen gesucht.
A. Schwarz, Manufacturwaarengeschäft, Kirchgasse 45. 11211

Lehrmädchen g. sof. Verg. ges. **F. W. Müller,** Weißw.-Gesch., Michelsb. 18. 13021
Lehrmädchen f. Kleiderm. ges. b. M. Knögel, Kl. Kirchg. 2, 2. 12200
Einige **anständige Mädchen** können das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich u. unentgeltl. erlernen Röderstr. 14, 1 St. r.
Zwei Mädch. f. Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Kirchhofsg. 2.
Lehrmädchen für Weißzeugnähen gesucht, später dauernde Beschäft.
Bahnhofstraße 6, Hth. 2 St. 12157
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht bei 12948
Frau **Meyer,** Friedrichstraße 14.
Anständige junge **Mädchen** können gründlich Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Faulbrunnenstraße 3, 2 St. r.
Ein **Lehrmädchen** für Kleidermachen gesucht Moritzstraße 6, 1.
Ein anständiges braves **Mädchen** kann die Binderei erlernen Blumenladen Rheinstraße 51. **G. Volz.**
Haushälterin zu einem einzelnen Herrn sucht Bürner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.
Haushälterin gesucht von alleinstehendem älteren Herrn; dieselbe muß jede Handarbeit gründlich können und in der bürgerlichen Küche perfect sein. Mädchen oder junge Wittwe, die gutmüthigen Character u. angenehmes Aeußere besitzen u. ein angenehm Heim dem höchsten Lohn vorziehen, bitte ich, Offerten mit Angabe der Verhältn., Alter, Lohnanspr. u. **S. A. 27** a. d. Tagbl.-Verl. z. r.

In stillen Haushalt wird p. 15. Oct. eine fein bgl. **Köchin** ges., die etwas Hausarbeit übernimmt. Frankfurterstraße 28.

Gesucht für sofort tüchtige fein bürgerliche **Köchin** (Lohn 25 Mk.) Nicolasstraße 81, 1 **links.**
Köchin, tücht. u. selbstst., sof. ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12963
Eine gut bürgerliche **Köchin** gesucht Michelsberg 10. 13109
Eine **Herrschaftsköchin,** die auch Hausarbeit übernimmt, für 15. Oct. gesucht Adolphstraße 16, Part.

Für sofort suche ich eine ganz perf. **Köchin.** Vorstellung 10 Uhr Morgens Delaspeestraße 11. Frau **v. Hochwächter.**

Kaffee-Köchin,
gut empfohlene, auf gleich für ein hiesig. Hotel gesucht. **Wo?** sagt der Tagbl.-Verlag. 13149

Gesucht nach Bonn für Kammerherr-Familie eine tücht. Köchin (Vorstell. hier), ferner für hier mehrere Herrschaftsköchinnen, eine desgleichen, sowie ein besseres, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandertes Hausmädchen nach Marburg, Kochfrau für feinere Pension, zwei Restaurationsköch., Hotelzimmermädchen, **fünf Alleinmädchen** für gute Stellen, drei Hausmädchen, sechzehn Küchenmädchen bei hohem Lohn durch **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse **2½.** Laden. Telephon 434.

Büreau Germania (Frau **Kraus**), Häfnergasse 5, sucht für gleich und 15. October fein bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen für feine und einfache Stellen, ein einfaches Mädchen, welches kochen kann, für ff. Restaurant, zwei Zimmermädchen für Pension, zehn bis fünfzehn Mädchen für jede Arbeit u. vier Küchenmädch. s. gl.
Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 26. 11960
Ein braves reinl. Mädchen v. Lande ges. Albrechtstr. 31. 12052
Ein braves fleißiges **Mädchen** gesucht Kirchgasse 13, 1 St. 12232
Kräftiges Alleinmädchen auf gleich gesucht Karlstraße 36, 1 St. 12059
Jüngeres tüchtiges **Hausmädchen** mit guten Empfehlungen für gleich oder 1. Oct. gesucht Luisenstraße 17, 2 r. 12416
Ein tüchtiges ehrliches **Mädchen** für Hausarbeit und zu einem 1½ Jahr alten Kinde gesucht Hotel „Taunusblick". Näh. Luisenstraße 12, 1. Etage. 12749

Gesucht zum 15. October erfahrene **Kinderfrau,** evtl. besseres **Kindermädchen** zu einem kl. Kinde. Meldung 9—4 Uhr Adolphsallee 25, 3.

Mädchen,
welches fein bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 12834

Ein **braves fleißiges Mädchen vom Lande** gesucht Gr. Burgstraße 5, 2. 12837
Ein **braves Mädchen** gesucht Lehrstraße 35, Part. 12844
Gesucht zum 15. October ein **Alleinmädchen,** das kochen kann, oder besseres Hausmädchen, das Lust hat, das Kochen zu erlernen. Meldung 9—4 Uhr Adolphsallee 25, 3.
Ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht. 12874
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.
Ein **Dienstmädchen** gesucht Wellritzstraße 28, 1 St. 12930
Ein gut empfohlenes Mädchen für Hausarbeit und Fremdenbedienung gesucht Taunusstraße 18, 2. 13012
Ein junges starkes **Mädchen,** am liebsten vom Lande, baldigst gesucht Moritzstraße 50, Laden bei **Schicker.** 13027
Ein älteres Mädchen, welches gut kochen kann (selbstständig), die Wäsche und Alles bei kleinem Haushalt übernimmt, wird als Alleinmädchen gesucht. Nur gute Zeugnisse. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13155
Fleißiges junges Mädchen tagsüber gesucht Friedrichstraße 37, Feinbäckerei.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. 13022
H. Isselbächer, Gemeindebadg. 4.

Nach Metz
wird zum 15. Nov. ein **älteres** perfectes **Küchenmädchen,** kath., gesucht. Selbiges muß erfahren in der feinen und bürgerlichen Küche sein und gute Zeugnisse besitzen. Meldungen von 2 bis 5 Uhr Nachmittags Nerothal 61. 12962
Ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht Häfnergasse 6. Ebendaselbst ein **Küchenmädchen.**

Gesucht
auf sofort oder später ein **Mädchen** für die Küche, das etwas kochen kann. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Vorzustellen von 10—12 Uhr Vorm. od. 4—6 Nachm. Geisbergstraße 17.
Einfaches braves **Mädchen** gesucht Johannisstraße 5, Hth. 13103

Gewandtes sauberes Alleinmädchen von auswärts, sowie ebenfalls **Kindermädchen** gesucht Gr. Burgstraße 13, 2. 13096
Ein braves fleißiges **Mädchen** sof. ges. Schwalbacherstraße 9, 1.
Mädchen für kleinen Haush. sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.
Ein einfaches fleißiges **Mädchen** gesucht Platterstraße 104. 13053

Braves williges **Hausmädchen** sofort gesucht Webergasse 10. 13034
Junges **Mädchen** gesucht Dotzheimerstraße 47 a, Part. 13014

Gesucht auf gleich oder 15. Oct. ein tüchtiges **Zimmermädchen,** welches bügeln u. serviren kann, mit guten Zeugn. Grabenstraße 11.
Für kleinen Haushalt **Dienstmädchen** ges. Hellmundstraße 8, 1.
Einfaches **Mädchen** für Hausarbeit ges. Wellritzstr. 20. 12941

Gesucht wird zum 15. October ein braves tüchtiges **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht. Emserstraße 21, Part. 13063
Gute Zeugnisse erforderlich.
Junges braves **Mädchen** findet sof. Stelle Oranienstraße 31, Part. 13135
Ein einfaches **Mädchen** gesucht Mauritiusstraße 9, Schuhladen.
Mädchen mit guten Zeugnissen als Alleinmädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 104 (a. d. Adolphsallee).
Ein **Mädchen** vom Lande, 16—17 Jahre alt, zu Kindern gesucht Dotzheimerstraße 63.

Ein junges artiges Mädchen,
das kochen kann und dienstwillig zu jeder Hausarbeit ist, ordentl. Arbeitskleider und Schürzen besitzt, kann engagirt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13145

Gesucht nach Köln zum 25. Oct. zu einem kl. Kinde ein durchaus zuverl. **Mädchen,** w. etwas Hausarbeit übernimmt. Meldung Biebrich, Schierstein erstraße 5.
Braves **Dienstmädchen,** das etwas kochen kann, gesucht Sedanplatz 5, Part.

Kinderfräulein, welches gut französisch spricht (Französin od. Kindergärtnerin bevorzugt), gut schneidern und sonstige Handarbeiten kann, nach Frankfurt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden zwischen 9—10 u. 2—4 Uhr Herrngartenstraße 12, 2 St.

Dienstmädchen
für sofort gesucht Stiftstraße 2, 1.

Zuverlässiges **Mädchen,** nicht unter 18 Jahren, findet sofort gute Stelle Webergasse 45, im Laden. 13144
Ein junges kräft. **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part. 13148
Gesucht zu Mitte October
älteres Alleinmädchen
von auswärts, das selbstständ. gut kochen kann, die Hausarbeit übernimmt und nur gute Zeugnisse hat. Anmeldungen zwischen 2 und 4 Uhr. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 13165

Sauberes einfaches **Mädchen** gesucht Neugasse 1.

Ein ordentl. kräft. **Dienstmädchen**, möglichst sofort einzutreten, verlangt Rheinstraße 26, Gth. Part. r.

Ein **Mädchen**, das etwas Hausarbeit verrichtet, zu einem ½-jähr. Kinde gesucht Neugasse 15, Hth.

Einfaches Fräulein

zur selbst. Führung eines kl. Haushalts (Wittwer mit Sohn) bei familiärer Aufn. gesucht. Offerten mit Photogr., Zeugnißabschr., Gehalts- u. Alters-Angabe unter **B. K. 22** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein braves **Dienstmädchen** zum 15. dieses Monats gesucht. **H. Gartenfeld**, am Hess. Ludwigs-Bahnhof, Part.

Ein tüchtiges williges **Alleinmädchen**, das etwas kochen kann u. jede Hausarbeit selbstständig versteht, gesucht Rheinstraße 76, 3. St.

Braves tüchtiges Mädchen gesucht **Kl. Kirchgasse 3** bei **Kohl.**

Ordentliches **Mädchen** findet sofort gute Stelle bei hohem Lohn. Liebe zu Kindern Bedingung. Elisabethenstraße 5.

Tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Adelheidstraße 24, Part.

Sofort gesucht ein solides besseres **Alleinmädchen**, in der fein bürgerlichen Küche, wie Hauswesen erfahren. Zu melden 9—1 Uhr Goethestraße 4, 2.

Dame, sprachkundig, als Repräsentantin f. feine Familienpension, dauernde selbstständige Stelle zugesichert; nach London suche mehrere gute Köchinnen, für hier eine junge fein bürgerl. Köchin, 30 Mark per Monat, eine Anzahl adreiter Hotelzimmermädchen für erste Hotels sucht **W. Löb's Büreau, Webergasse 15.**

Junges Mädchen gesucht Helenenstraße 16, Spreerelleden.

Evangel. braves **Mädchen** für Hausarbeit nach Mehlem a/Rh. gesucht. Lohn 15 Mk.. Näh. Wolkmühlstraße 29, 1.

Ein tüchtiges **gegen hohen Lohn nach Eltville ges.** Näh. **Bertramstraße 14, 1. St.**

Albrechtstraße 9, 1, tüchtiges zuverlässiges Mädchen gesucht. 13180

Nach Berlin sucht eine Dame ein feineres Zimmermädchen, resp. angehende Jungfer, dauernde angen. Stelle. Näh. d. **W. Löb's** Bür., Weberg. 15.

Küchenmädchen für große Hotels u. guten Lohn, sofortiger Eintritt, gesucht Webergasse 15, 2.

Stellennachweis **Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1.** Schwester Therese, sucht **bess. Frl., w. gut kocht, f. bgl. Köchinnen, tücht. Alleinmädchen, ein ält. Haus- u. Küchenmädch.**

Bür. Victoria, **Metzgerg. 21, f. Personal für alle Branchen.**

Ein Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Kl. Dotzheimerstr. 6, P.

Große Anzahl **tücht. Mädchen gegen hohen Lohn sucht Bürner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

Kindermädchen gesucht Parkweg 6.

Arbeiterinnen gesucht Federnfabrik, Schlachthausstr. 12. 12984

Durchaus perf. Bügelerin für dauernd gesucht Römerberg 30, Hth.

Eine tüchtige **Bügelerin** gesucht Adlerstraße 49, Vorderh. 1 St. r.

Eine zuverlässige **Putzfrau** gesucht Rheinstraße 40, 1.

Ein tüchtiges **Waschmädchen** gesucht.

Wasch- u. Bleichanstalt **L. Dauer**, Rheinberg.

Monatsmädchen sogleich gesucht Moritzstraße 24, Laden.

Junges **Monatsmädchen**, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Albrechtstraße 42, Part. 12979

Sofort fleißiges zuverlässiges **Monatsmädchen** oder eine **Frau** gesucht für 3—4 Stunden Vorm. Taunusstraße 2, 2. 13095

Eine **Monatsfrau** od. -Mädchen gesucht Adelheidstr. 87, Part.

Gesucht anst. sauberes Morgenmädchen. Näh. Mainzerstraße 42, Vormittags. 13134

Eine durchaus reinl. **Frau** od. **Mädchen** vom 11. Oct. ab ges. Vorm. 8—11 Uhr, Nachm. ½2—3 Uhr Gerichtsstraße 7, 2 St.

Monatsmädchen gesucht Philippsbergstraße 5, 1. Etage.

Eine anständige nette **Monatsfrau** für kleinen Haushalt gesucht. Anmelden von 10 Uhr Vorm. ab Geisbergstraße 22, 2.

Monatsfrau von 10—12 Uhr verlangt Nerostraße 5, 1.

Braves Monatsmädchen oder -Frau gesucht. Anfragen Vormittags 8—10 Uhr Nicolasstraße 25, Part. rechts.

Monatsm. o. Fr. gef. Stiftstr. 3, 3. Meld. Morgens v. 9 Uhr ab.

Eine **Frau** zum Wecktragen gesucht Taunusstraße 17.

Eine **Weckfrau** gleich gesucht Rheinstraße 81. 12687

Eine Weckfrau auf gleich gesucht Bleichstraße 16. 12307

Eine Weckfrau gesucht Hellmundstraße 30. 13066

Eine **Weckfrau** auf gleich gesucht Goethestraße 18. 13042

Ein reinl. Mädchen wird des Morgens zum Milchtragen gesucht Jahnstraße 6, 3 Tr.

Ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für kl. Haushalt gesucht Rheinstraße 56, Hth. 1. 13097

Ein nettes **Mädchen** für einige Stunden des Morgens gesucht Taunusstraße 33/35, 1.

Tagsüber sofort ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Geisbergstraße 18.

Jemand für Mittags zu einem Kind gesucht Faulbrunnenstraße 12, 2 St. l.

Ein **junges Mädchen** für leichte Arbeit den Tag über gesucht. Näh. Oranienstraße 38, Hth. Part. 13085

Eine alte Frau zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Oranienstraße 33, im Kohlenloger.

Ein junges **Mädchen** tagsüber gesucht Nerostraße 21.

Ein Mädchen von Morgens 7 bis Mittags 4 Uhr gesucht Webergasse 14, 1. St., Eingang Kleine Webergasse.

Ein **Mädchen** tagsüber gesucht Römerberg 29, P.

Ein ordentliches **Mädchen** wird tagsüber gesucht Marktstraße 11, Hth. 2. 12997

Junges sauberes Mädchen als Laufmädchen gesucht. Näheres Kirchgasse 13, Zimmerladen.

Laufmädchen gesucht Kirchgasse 58, Papiergeschäft. 13172

Ein braves **Laufmädchen** sofort gesucht. **Ch. Hemmer**, Webergasse 21.

Laufmädchen für Modes ges. Marktstraße 24. 12966

Leute zum Kartoffelausmachen gesucht Schwalbacherstr. 39. 12952

Zum Kartoffelausmachen Leute ges. Dotzheimerstr. 18 13071

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine geprüfte **Lehrerin** sucht Stellung als Kinderfräulein, am liebsten im Ausland (Frankreich); gute Zeugnisse. Näh. Friedrichstraße 28.

Gew. Mädchen sucht auf sogleich Stellung als angeh. **Verkäuferin**, gl. w. Branche. Offerten unter **A. N. 100** postlagernd Schützenhofstraße.

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle. Bleichstraße 37, 1. St. l.

Empfehle ein nettes anst. Mädchen; dasselbe sucht St. in Bäckerei, Conditorei oder Spezereigesch. **Dürner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

Wirthschaft., perf. in der Küche, pr. Zeugn., empfiehlt Central-Büreau (**Frau Warlies**), Goldgasse 23, Ecke Langgasse.

Empfehle zwei tüchtige Herrschafts- und eine perf. Pensionsköchin, eine Haushälterin, w. perf. kocht u. in allen Hausarb. erfahren ist, von ausw., mehrere Zimmermädchen, drei junge Mädchen als allein, von ausw., eine Kinderpflegerin für 1. November, mit vorzügl. Empf. **Büreau Germania**, Häfnergasse 5.

Perf. Herrsch.-Köch., pr. Zeugn., empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldg. 23, 1, Ecke Langg.

Köchin, perf., f. Herrschaft (pr. 3.), g. fein bürgerl. Köchin (mit pr. 3.), Köchin, perf., f. g. Pension (mit pr. 3.), ein anst. brav. Mädchen, b. fein drgl. koch. k. (pr. 3.), empf. Bür. Häfnerg. 7.

Eine gut bürgerliche Köchin sucht Stelle z. 15. Oct. Näh. Elisabethenstraße 15, 2. Etage.

Empfehle **Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen. Frau **Lang**, Marktstraße 11, Hth.

Aeltere bessere **Wittwe** sucht Kochmonatsstelle, übernimmt auch ein Loden od. Büreau zu reinigen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13073

Ein Fräulein, hier **fremd**, das perfect **schneidern und frisiren** kann, sucht Stelle in feinerem Hause. Näh. Stiftstraße 14, Gartenb. P. l.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau oder angehende Jungfer. Zu erfragen Lehrstraße 11, **Heimath.**

Bess. Mädchen (Thüringerin) sucht Stelle als Drittmädchen oder Stütze. Näh. Frankenstraße 10, 3. St.

Ein sauberes fleißiges **Hausmädchen** wünscht St. in besserem Hause, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schillerplatz 3, Seitenb. 3.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Rosenstraße 6.

Ein **Mädchen** aus Thüringen sucht baldigst Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Stiftstraße 12, Hths. Part.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle zu größeren Kindern oder als feines Hausmädchen. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bald Stelle. Näh. Roonstraße 16, 1 l.

Dienstmädchen vom Lande s. St. N. Schwalbacherstr. 24, Part.

Ein nettes **Mädchen** mit sehr guten Zeugnissen **sucht Stelle nach Wiesbaden** für sofort in kleinem Haushalt. F 65 **C. Dinn, Cassel, Mittelgasse 19.**

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, wünscht Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. Näh. Albrechtstraße 39, Hth. 3. St.

Einfaches bess. **Hausmädchen** sucht Stelle, geht auch zu größeren Kindern. Näh. Biebrich, Elisabethenstraße 4, Part.

Ein besseres Hausmädchen, das etwas nähen, bügeln, servieren kann u. gründlich die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kl. Haushalt. Feldstraße 12, 1 St. r.

Eine junge Wittwe aus guter Familie sucht die Führung eines Haush. zu übernehmen od. Stelle als Weiberzug-Bewohterin für sofort oder später. Näh. Nerostraße 20, 2 Tr. links.

Ein anständ. Mädchen, w. jede Handarb. versteht, sucht Stelle zu Kindern nach ausw. Näh. bei Frau **Kögler**, Goldgasse 5, 1.

Fräulein mit engl. und franz. Sprachkenntnissen **sucht Stelle** zu Kindern oder Dame, würde auch ins Ausland gehen. Näh. Jahnstraße 14.

Gebildetes gesetztes Fräulein,

tüchtig in Haushalt, Küche und in Krankenpflege und Massage erf., sucht sofort Stellung bei einz. ält. Herrn. Näh. Frau Litschke, Römerberg 18, Part. l.

J. Mädchen s. Stelle z. 15. Oct. Näh. Dotzheimerstr. 40, H. 3 r.

Junges Mädchen sucht Stelle in einer kl. Familie oder als Kindermädchen. Zu erfragen Moritzstraße 1, 3 Tr. hoch.

Ein tücht. Mädchen, w. etwas kochen k., mit Schätzr. Zeugn., s. St. als Alleinmädchen. Näh. bei Frau **Kögler**, Goldgasse 5, 1.

J. M., d. ang. engl. spr., Nähen u. Bügeln gel. hat, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13174

Ein Fräulein sucht St. zu größeren Kindern oder als Stütze, geht auch zu einer leidenden Dame. Näh. Rheinstraße 103, 2 St.

Adrettes Hausmädchen, w. näht, bügelt und serv., empfiehlt Central-Bür. (Frau **Warlies**), Goldgasse 23, Ecke Langgasse.

Eine tüchtige **Bügterin** sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Hellmundstraße 37, 2. Hths. 2 St. links.

Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung u. ein jg. **Mädchen** sucht leichte Arbeit für Nachm. Hellmundstraße 51, Hth. 3 r.

Eine Frau sucht Besch. (Waschen u. Putzen). Hellmundstraße 33.

J. Frau s. Besch. (W. u. P.) p. T. 1,50. Kl. Schwalbacherstr. 14, 2.

Eine anst. **Wittwe** s. Besch. (Putzen u. Waschen). Kellerstr. 18, 3 l.

J. **Frau** s. s. ganze od. halbe Tage Besch. Hermannstr. 3, H. D.

Ein Mädchen sucht Monatsstellung. Häfnergasse 10, Bäckerladen.

Anständ. **Mädchen** sucht sofort Monatsstelle. Bleichstraße 8, 3.

Frau sucht Monatsst. f. Morgens. Albrechtstraße 37, Hths. Dach.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für gelegentliche **feuilletonistische Plaudereien**, Feldberichte und dergl. wird eine federgewandte, feingebildete und repräsentative Persönlichkeit gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag. 13146

Fleißige gewandte Herren mit praktischen Wesen können baldigst **feste Lebensstellung mit gesichertem Einkommen** erwerben durch die Vertretung einer großen Lebens-, Unfall-, Volks- und Kinder-Vers.-Ges. Offerten unter **S. O. 852** an den Tagbl.-Verlag. 8261

Bautechniker,

welcher mit allen Büreauarbeiten vertraut ist, für ein Baugeschäft, Montur- und Zimmer-Betrieb, sofort gesucht. Off. mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter **S. P. S. 512** an den Tagbl.-Verlag. 13006

Gewandter Vertreter

für Wiesbaden und Umgegend ges. von einem **sehr leistungsf. Hause in rohem u. gebr. Kaffee.** Off. sub **L. M. L. 528** an den Tagbl.-Verlag. 13010

Commis

gesucht, welcher in den Comptoirarbeiten erfahren ist, ferner ein tüchtiger Verkäufer, welcher auch kleine Touren machen kann, od. decoriren kann. Bewerber mit nur guten Empfehl. wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **E. A. 10** an den Tagbl.-Verlag einsenden.

Cautionsfähiger Einkassirer

per sofort gesucht. 12222

Singer Co. A.-G., Marktstraße 34.

Tücht. Schlosser sucht **Nic. Schneider**, hüln, Biebrich.

Messingdreher und -Gießer sofort gesucht bei 13064 **Jak. Bungert**, Adlerstraße 29.

Tüchtiger Schreiner gesucht. 13175 **H. Herrmann**, Nerostraße 38.

Vier tüchtige Bauschreiner, Bankarbeiter, ges. **W. Gail Wwe.** 13060

Tapezierergehülfe gesucht Saalgasse 16. 13170

Tapezierergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 7, Vorderh. 2 St.

Tapeziergehülfe, **Best.** Rheinstraße 31.

Ein tüchtiger Bäcker, welcher in der Fein- und Brodbäckerei bewandert ist, findet angenehme Stelle gegen hohen Lohn in einer großen Stadt am Rhein. Franco-Offerten unter **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

Eine große Feinbäckerei und Conditorei sucht einen älteren, in allen Fächern der Conditorei bewanderten Gehülfen, am liebsten einen tüchtigen Mann, welcher dauernde Stelle sucht; hoher Lohn und angenehme Behandlung wird zugesichert. Es werden noch zwei Gehülfen und ein Lehrling beschäftigt. Off. unter **N. S. No. 33** postlagernd Bonn a. Rh.

Wurstfabrik!

Eine größere rhein. süd. Wurstfabrik mit Dampfbetrieb sucht für Ende dieses Monats **einen tüchtigen Gehülfen für erste Stelle.** Solide junge Leute, die auf eine dauernde Stelle reflectiren und in der Rohwurstfabrikation erfahren sind, wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **C. 8106** an **Rudolf Mosse, Cöln**, richten. (Kopt. 2789/10) F 119

Schuhmacher ges. **Gebr. Westphal**, Häfnergasse 10.

Ein zuverlässiger **Wochenschneider** gesucht Langgasse 13. 13067

Tüchtiger Wochenschneider, am liebsten auf Damen-Jaquetts, gesucht Neugasse 15, 3 St. l.

Tüchtiger Tagschneider gesucht. 13138 **J. Bischoff, Kirchgasse 37.**

Tüchtiger **Barbiergehülfe** gesucht. **Wenger, Bismarckring 20.**

Junger tüchtiger **Gärtnergehülfe** findet dauernde Beschäftigung. Näheres Walkmühlstraße 14. **Seipel.**

Gärtnergehülfe gesucht. **N. Merten**, Dotzheimerstraße 74.

Ein durchaus zuverlässiger **Collecteur**, evang., mit guten Empf. ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 13160

Ein zuverlässiger **Kellner** für Abends sofort gesucht. 13110 **Tentonia**, Bleichstraße 14.

Jüngerer Arbeiter

für meine Packerei gesucht. Gelernter Schreiner oder Buchbinder bevorzugt. 13163 **Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik, A. Flach**, Aarstraße 3.

Anst. Mann zum Balgtreten gesucht. Frankfurterstraße 8, Grths.

Gesucht routinirter **Mann** oder **Frau** zum Einsammeln von email. Geschirren. Emaillir-Werk Mauergasse 12.

Lehrling **mit guten zeichnerischen Anlagen für mein Bau-Büreau für sofort gesucht. L. Meurer, Architect, Luisenstraße 31, 1.** 12849

Lehrling mit hübscher Handschrift für ein hiesiges kaufm. Büreau gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **L. S. 913** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12455

Wir suchen auf unser kaufm. Büreau einen gebildeten jungen Mann mit schöner Handschrift als **Lehrling.** Offerten unter **N. S. 913** an den Tagbl.-Verlag. 12745

Schreinerlehrling gesucht. 10861 **Karl Gilles**, Sedanstraße 13.

Ein **Lackierlehrling** geg. Verg. gesucht Helenenstraße 18. 10661

Schuhmacherlehrling ges. **M. Krag**, Friedrichstr. 44. 12225

Herrschaftsdiener nach Hamburg ges. d. **Grünberg's** Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Junger Hausbursche gesucht. **Wegner**, Webergasse 3.

Ein junger **Hausbursche** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14. 11901

Ein braver **Hausbursche** wird gesucht Faulbrunnenstr. 13. 12649

Ordentl. Hausbursche gesucht Westendstraße 3, Laden. 13044

Junger **Hausbursche** auf sofort ges. Moritzstr. 58, Ecklad. 12872

Ein junger **Hausbursche** wird gesucht. Näheres Bahnhofstraße 8, im Laden. 12373

Junger **Hausbursche** gesucht Karlstraße 22, im Laden. 13179

Hausbursche zum baldigen Eintritt gesucht. Solche, welche mit Fuhrwerk umzugehen verstehen, erhalten den Vorzug. Herrnmühle. 13070

Hausbursche gesucht Dambachthal 1. 13011

Junger **Hausbursche** gesucht Herrngartenstraße 7, Laden. 12983

Braver Junge von anständigen Eltern als Laufbursche gesucht. **J. Bischoff, Kirchgasse 37.** 13139

Pension Continentale, **Bierstadterstraße 3.**

Zum 15. October ordentlicher Hausbursche gesucht.

Junger sauberer **Fahrbursche** gesucht Querstr. 2, Meygerl. 12711

Ein Knecht gesucht Mainzer Landstraße bei **Fr. Bach.**

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** wird gesucht Steingasse 27. **Georg Wilhelm.** 13092

Tüchtiger solider **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 7. 9699

Zwei tüchtige **Fuhrknechte** ges. Mainzer Landstr. links. **Blum.**

Ein tücht. **Fuhrknecht** auf gleich gesucht Schlachthausstr. 13, P.

Ein solider **Fuhrknecht** gesucht Hellmundstraße 6.

Taglöhner u. Kartoffelleser gesucht Schwalbacherstraße 23.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann mit Ia Referenzen sucht geeignete Stellung als Kassirer ꝛc. Perfecte englische Sprachkenntnisse. Offerten unter **P. A. 15** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann,

25 Jahre alt, Kenntniß der einfachen und doppelten Buchführung u. Correspondenz, gute Zeugnisse, sucht Stellung als Comptoirist. Offerten unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Junger **Bautechniker** sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung als Volontär. Gefl. Offerten unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein geübter Krankenpfleger,

der engl. Sprache mächtig, sucht Stellung; derselbe ist auch bereit zum Fahrstuhlfahren. Näh. Webergasse 51, 1.

Junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Lagerist od. Packer oder sonst einen Vertrauensposten. Näh. Hellmundstraße 29, 1 bei **Kitsert.**

Kupferputzer sucht St. hier oder auswärts. Kellerstraße 16, 2 St.

Ein Hotelhausbursche mit gutem Zeugniß sucht in besserem Hotel Arbeit. Näh. Oranienstraße 47, Hth. 1.

Der Arbeitsmarkt des **„Wiesbadener Tagblatt“**, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, **Langgasse 27.** Von **5** Uhr an **Verkauf**, das Stück **5** Pfg., von **6** Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 467. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 7. October. 45. Jahrgang. 1897.

Kaufgesuche

Am meisten bezahlt **J. Drachmann,** Metzgergasse 24, für prima Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Gold- und Silbersachen, sowie Möbel u. ganze Nachlässe. Best. per Postkarte. 10953

!! Ankauf !!

von vollständigen Wohnungs- u. Geschäfts-Einrichtungen, ferner Möbel, Betten, Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine 2c. 2c.

Metzgergasse 7.

L. Ullmann & Cie.

Getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** z. d. höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Hirschzweig,** Metzgergasse 2. 7223

A. Geizhalz, Metzgergasse 25, zahlt die höchsten Preise für getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber, auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Mobilien aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8381

Alte Lappige, Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Bettwerk, Weißzeug u. s. w. kauft stets **Ch. Ney,** Schwalbacherstraße 37, Seitenb. 1. Bestellungen bitte per Postkarte.

Zu kaufen gesucht ein **Bücherschrank** und gebr. **Kassenschrank** Emserstraße 2, P. l.

Cassete zum Aufbewahren von Werthpapieren zu kaufen gesucht. Offerten sub **O. A. 14** an den Tagbl.-Verlag. 13143

Champagnerflaschen kauft Franz Thormann, Rheinstraße 23.

Eine Parthie hohe Hutständer zu kaufen gesucht. **A. Rheinländer,** Rheinstraße 15.

Alte Zahngebisse

werden stets gekauft Schwalbacherstraße 37, Stb. 1.

Ausgekämmte Haare (Wirrhaare) werden angek. Bleichstr. 9.

Fremden-Pensions

Pension „Brüsseler Hof", Geisbergstraße 8. Möbl. Zimmer von Mk. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen. 4119

Villa Elisa, Röderallee 24, Pension, möblirte Wohnungen oder einzelne Zimmer. Garten, Bäder im Hause, Nähe des Kochbrunnens. 6773

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Pens. Becker, Taunusstrasse 14, eleg. möbl. Zimm. m. u. ohne Pens. f. d. Wintermonate preisw. zu verm. 6595

Dambachthal 9, nahe dem Kochbrunnen, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

In feiner Pension, nächst Kurhaus, Theater, Kochbrunnen, schönes Südzim. m. Pension frei **für zwei Personen** zu billigem Preis. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6591

Damen

finden für den Winter frdl. Heim zu sehr mäß. Preise. Für Engländerin Gelegenheit, Privat-Unterricht zu geben. Adresse: Heim, Villa F., Waldstraße 4 in Bad Nauheim. 6590

Zwei Damen finden vorzügl. Pension in geb. Fam. (Zimmer mit 2 Betten) à Pers. 60 Mk. monatl. Offert. unter **H. A. 16** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Wo ein Gasthaus mit Weinrestauration zu verpachten, erfährt man bei Agent **Fink,** Oranienstraße 6.

Miethgesuche

Gesucht zum **1. Januar 1898 eine Etage** oder **kleine Villa** von 8 Zimmern, **Badezimmer** nebst **Zubehör zu miethen.** Off. unter **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6586

Miethgesuch.

Zum 1. April 1898 eine Etagen-Wohnung von wenigstens fünf heizbaren Stuben. Querbietungen unter **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6552

Ein junger **Beamter,** der zu Weihnachten heirathet, sucht bis dahin eine schöne 3-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preisangabe sub **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Möblirte Wohnung,

3—4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, von einer kleinen Familie, die im Sommer auf ihrer Besitzung im Rheingau wohnt, für die Wintermonate in herrschaftlichem Hause zu miethen gesucht. Franco-Offerten nebst Preisangabe sub **L. L. 539** an den Tagbl.-Verlag. 6577

Gesuch.

Möblirtes Wohnzimmer und Schlafzimmer, Nähe Bahnhöfe, von einem Herrn auf längere Zeit sofort zu miethen gesucht. Off. sub **N. N. 543** an den Tagbl.-Verlag.

Möblirtes Zimmer

mit gutem Mittagstisch zum 1. Nov. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **U. U. 547** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht ung. möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter **J. A. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Laden gesucht

per 1. Dez. in frequenter Lage der Wilhelmstraße oder Langgasse. Off. mit Preis unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa, am Ausgang der Sonnenbergerstraße, mit 9 Zim., reichlichem Zubehör, Balkon und Garten zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6180

Geschäftslokale etc.

Bismarckring 10 sind Souterrainräume mit Thoreinfahrtbenutzung an ein ruhiges Geschäft auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part. 5523

Bäckerei zu vermiethen Hellmundstraße 56. Näheres Hellmundstraße 54, 1 St., u. Roonstraße 19, 1 St. bei **Ph. Müller.** 6224

Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer im 3. Stock. 4326

Gekladen mit schöner Wohnung, im Westend, passend für **Victualien- und Colonialwaaren-Geschäft,** sehr **billig** per sofort oder später zu verm. Näh. durch **Ernst Beerlein,** Faulbrunnenstraße 1, 2. 6177

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 23. 2829

Gekladen mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2830

Wohnungen.

Adelheidstraße 37 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Näh. bei **L. Behrens,** Langgasse 5. 3478

Adolphstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 5993

Bismarck-Ring 10

ist noch die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Badezimmer, auf gleich oder später zu vermiethen. 6192

Bismarckring 12, Ecke Yorkstraße, ist die 2. Etage, bestehend a. 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Alles der Neuzeit entspr., per sofort od. später Verhältnisse halber anderweitig zu verm. Näh. durch **Karl Müller,** Wellritzstraße 9. 6093

Villa Emserstraße 65 ist das elegante Hochparterre von sechs Zimmern oder die Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör sofort zu vermiethen. 3397

Goldgasse 9 zwei Zimmer, Küche und Zubehör (Hinterhaus) per sofort oder später zu vermiethen. **H. Knipp.** 6600

Goldgasse 17, 1, drei Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Museumstraße 1. **A. Barth.**

Jahnstraße 4, 1, ein schönes Zimmer, Küche u. Keller sof. zu v.

Am Kaiser-Friedrich-Ring

ist eine hübsche Parterre-Wohnung m. Balkon, 3 Zimmer, Badezimmer, Küche, Kammer, Keller, per sofort oder später sehr preiswürdig zu vermiethen. Näheres Delaspeestraße 11, Part. 6230

Kirchgasse 11 fl. Frontspitzwohnung sofort zu verm. 6592

Marktstr. 12, Hth. 3, ein schönes Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm.

Villa Nerobergstraße 4

ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und reichhaltigem Zubehör, auf 1. April an ruhige Familie anderweitig zu vermiethen. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr daselbst. Näh. Stiftstr. 7, 1. 6327

Römerberg 39, 3, Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort zu vermiethen.

Saalgasse 4/6 Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, gleich oder Januar zu vermiethen. 6379

Saalgasse 4/6 schöne Frontspitzwohnung, 2 gerade Zim., Kammer und Küche, gleich oder Januar zu verm. 6380

Schwalbacherstraße 17, 2. Et.,

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, auf gleich od. später anderw. zu vm. Näh. Friedrichstr. 47, Metzgerl. 6913

Sedanstraße 1, Ecke der Walramstraße, 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 5021

Sedanstr. 15, 1. sch. 2-Z.-Wohn. m. reichl. Zub. sof. Näh. No. 13, Mtb. 1 r. 6418

Steingasse 33 eine kleine Wohnung zu vermiethen. 6303

Möblirte Wohnungen.

Nerostr. 4, 2, mbl. 4.5 Z., gr. Küche, 2 Kam., Bad. 5976

Gr. Burgstr. 3, 1. Etg., bis 4 mbl. Zimmer, Küche u. Keller zu vm. 6564

Elisabethenstraße 8 möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 5767

Geisbergstraße 5 gut möbl. Winterwohnung, auf Wunsch mit Küche. 6082

Geisbergstraße 8 sein möbl. Wohn. u. Zim. billig zu vm. 6040

Luisenstraße 3, nahe Wilhelmstr., ist eine möblirte Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche 2c. 2c., zu vermiethen. 6084

Nicolasstraße 1 möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermiethen; desgleichen möblirte Parterre-Wohnung.

Villa Elisa, Röderallee 24, elegant möblirte Wohnungen von 4 oder 6 Zimmern, Balkon, Küche, Badezimmer zu verm. Südseite. Garten. Mäßiger Preis. 5697

In einer Villa nahe der Engl. Kirche und den Kuranlagen elegant und comfortabel möblirte Bel-Etage, Bad, Balkon, Centralheizung 2c., Küche und Zubehör zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6197

Schöne möblirte Wohnung,

Gartenhaus, Nähe des Kochbrunnens, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, für die Wintermonate zu vermiethen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6309

Möblirte Etage mit Küche und Zubehör, 5—6 Zimmer, auf Wunsch mehr, auf gleich oder später sehr billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6174

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 7, G., frdl. m. Z., ev. mit Schlafcab., b. zu vm.

An der Adolphsallee, Dampfh., sind zwei, event. drei schön möblirte Zimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, zu 40 Mk. pro Monat in ruhigem Hause zu vermiethen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6853

Albrechtstraße 30, P., sch. möbl. Zimmer (separat) zu vm. 6342

Albrechtstraße 42, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Albrechtstraße 44, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6330

Nerostr. 4, 2, bill. m. Fremdenz., gr., auch dauernd. 5821

Bahnhofstraße 6, 1 r., ein schön möblirt. Zimmer auf 15. Oct. oder später zu vermiethen.

Bismarck-Ring 12 möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 6015

Bleichstraße 8, 2, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6476

Bleichstraße 27, 3 St., schön möblirtes Eckzimmer zu verm.

Bleichstraße 29, Mt. l., gut möbl. Pt.-Zim. auf gl. zu vm. 6594

Blücherstraße 6, Bdh. 1 Tr. l., ein freundlich möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Gr. Burgstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6565

Dambachthal 18, 1, behagl. möbl. Zimmer, herrl. ruhige Lage.

Delaspeestraße 2, 1, freundlich möbl. Frontsp.-Zim. z. vm. 6209

Dotzheimerstraße 12, 2, zwei möbl. Zimmer, separat, z. v. 6358

Eleonorenstraße 8, Part., möbl. Zimmer (sep. E.) zu vm. 6429

Emserstr. 19 (Villa Friese) einz. u. zusammend. möbl. Zimmer preisw. zu verm. Mit Pension 50—80 Mk. m. (a. wochenw.) Garten, Haltest. d. elect. Bahn. 5786

Frankenstraße 6, Part., eine möbl. Mansarde zu verm. 6457

Frankenstraße 10, 1 St. r., erh. anst. Leute Kost u. Log. 6460

Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823

Frankenstraße 26, 2, eine gut möblirte Mansarde zu vm. 6599

Frankenstraße 28, 1 l., erh. junge reinl. Arb. Kost und Logis.

Friedrichstraße 21, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6152

Friedrichstraße 35, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 6565

Friedrichstraße 47, 3 l., möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm.

Gerichtsstraße 3, Part., möblirtes Zimmer billig zu vm. 6256

Gustav-Adolfstraße 16, Hochpart., schön möbl. Zimmer zu vm.

Häfnergasse 10 ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. Näh. im Bäckerladen.

Helenenstraße 1, 2. St. rechts, ein schön möbl. Zimmer, für Einjährige geeignet, zu vermiethen. 6458

Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838

Helenenstraße 6, Part, ein hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Helenenstraße 7, Frtsp., erhalten reinliche Arbeiter billig Logis.

Helenenstr. 10, 1, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu vm. 6537

Helenenstraße 15, Part., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Hellmundstraße 7, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 6431

Hellmundstraße 17, 1 St. r., fl. m. Zimmer m. Pens. zu verm.

Hellmundstraße 28, 3 St. bei Möller, möbl. Z. zu vm. 6293

Hellmundstraße 42 möblirtes Parterrezimmer zu verm. 6173

Hellmundstraße 42, P., gr. 2-fenster möbl. Zim. zu verm. 6486

Hellmundstraße 49, 1 r., möbl. Zimmer m. eig. E. z. v. 6436

Hellmundstraße 51, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 6394

Hellmundstr. 56, Stb. 2 St., erh. e. reinl. Arb. K. u. L. 6602

Hermannstraße 13, 3. Et., möblirtes Zimmer zu verm. 6410

Hermannstraße 16, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 5902

Hermannstraße 22 ein schön möbl. Part.-Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermiethen. 6341

Hermannstraße 23, 2 l., g. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Herrngartenstr. 10 zwei **Parterre-Zimmer,** gut möblirt (sep.), auf gleich od. später dauernd zu verm. Näh. **nur 1 St.** 6151

Hirschgraben 6, 1 St., frdl. möbl. Z. an sol. Hrn. z. vm. 6571

Hirschgraben 26, 1, möbl. Zimmer, mit und ohne Pension zu vm. 6166

Jahnstraße 5, Hth., find. zwei reinl. Arb. Kost u. Logis. 6482

Jahnstraße 32, Part., freundl. gut möbl. Zimmer zu vermiethen, auf Wunsch mit Clavierbenutzung. 6597

Jahnstraße 34, 2 r., möblirte Zimmer zu vermiethen.

Karlstraße 2, Laden, möbl. Zimmer zu 15 u. 20 Mk. 6420

Karlstraße 23, Part., zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm.

Karlstraße 23, 1. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 4475

Kirchgasse 8, 2. Et., möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 6199

Kirchgasse 19 elegantes Wohn- u. Schlafzimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei **Krieg,** im Laden. 5647

Kirchhofsgasse 7 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6433

Luisenplatz 2 hübsch möbl. Zim. mit od. ohne Pens. z. v. 6580

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 6501

Mauergasse 8, Hdh. 2 St. r., schön möbl. Z. an einen Herrn zu vermiethen. 6415

Metzgergasse 12, Laden, ein helles freundl. Zimmer mit oder ohne Bett auf gleich preiswürdig zu vermiethen.

Michelsberg 10, 3, möbl. Z. an e. Herrn zu verm. M. 10 Mk.

Moritzstraße 3, Part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu verm.

Moritzstraße 6, Hdhs. 2. Et. l., schön möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstraße 30, Hth. P. l., ein schön möbl. Zim. a. gl. zu vm.

Moritzstraße 35, 1 St., schön möblirte Zimmer zu vermiethen.

Moritzstraße 41, Mtb. 2 l., erh. j. anst. Leute bill. Logis. 6587

Moritzstraße 54, Hochpart., einf. möbl. Zimmer billig zu verm.

Mühlgasse 13, Hth., fl. schön möbl. sep. Parterrez. zu vm. 6583

Nerostraße 25, 1 St., möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

Nerostraße 39 einf. möbl. Zimmer zu v., monatl. 12 Mk. 5251

Oranienstr. 8, 2. Et., großes schön möbl. Zim. mit Piano billig zu vm. 6449

Oranienstr. 27, H. 1, l. sg. L. R. u. L. erh. v. 9 Mk. 5931

Oranienstraße 27, Hth. 2 St. bei Fr. **Maley,** l. anst. L. Kost u. Logis erhalten (p. W. 9 Mk.). 6337

Oranienstr. 31, H. 1, erh. zwei anst. Leute Kost u. Schlafstelle.

Oranienstraße 41, Part. l., sch. möbl. Zimmer an ein Geschäftsfräulein billig zu vermiethen.

Platterstraße 10, 1, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6101

Rheinstraße 43, Part., ist ein eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421

Rheinstraße 43, Part., eleg. möbl. Zim. zu verm. 6601

Rheinstrasse 45, 1, schön möbl. Zimmer zu verm. 6448

Richtstraße 6, Part., möbl. Zimmer, Pr. 18 Mk., auf gleich oder später zu vermiethen. 6081

Römerberg 3, 1, kann e. jg. Mann Theil an e. Z. haben. 6306

Römerberg 3 ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 6581

Schachtstraße 33, 1 St. l., möbl. Z. sof. z. v. monatl. 10 Mk.

Schierstein erstraße 13, vis-à-vis der neuen Kaserne, möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu verm. 6876

Schützenhofstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer sof. zu verm.

Schulberg 4, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6307

Schulberg 19 ist ein fl. und ein großes schön möbl. Parterrez. mit Pension auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst. 6068

Schwalbacherstr. 3, 2. Et. r., für Einjährige gut möbl. Zimmer b. zu vermiethen bei **Tetsch,** Bergolder. 6574

Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermiethen Schwalbacherstraße 4. 6304

Schwalbacherstr. 7, 1. Et., möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einzeln.

Schwalbacherstraße 7, 1 St., eine große schön möbl. Mansarde an zwei bessere Arbeiter zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 17, 3, 2 g. möbl. Z. b. zu verm. 6195

Schwalbacherstr. 28, 1 l., ein gr. möbl. Z. mit 1—2 B. zu v.

Schwalbacherstr. 37, H., l. anst. L. Kost u. L. bill. erh. 6534

Kl. Schwalbacherstr. 3, 2, erh. zwei sol. Arb. Kost u. W. 6478

Sedanstraße 6, Part., erhält Arbeiter Kost und Logis. 6434

Sedanstraße 11 gut möbl. Parterrez. mit sep. Eing. zu vm. 6202

Sedanstraße 13, P., möbl. Zim. mit Pens. preisw. zu vm. 6484

Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6419

Stiftstraße 12, Gartenhaus 2 Tr., einfach möblirtes Zimmer an anständigen jungen Mann zu vermiethen. 6598

Taunusstraße 2, Frontspitze, möbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 3, 1 L., möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm.

Walramstraße 8, 3 St. l., gut möbl. 2-Fenster-Zim. zu v. 6582

Walramstr. 9, 1 r., möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten b. zu v. 6504
Webergasse 14, Eingang Kl. Webergasse 13, 2. St., ein möblirtes Wohnzimmer mit Schlafcabinet zu vm. (separ. Eingang). 6470
Webergasse 46, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6576

Webergasse 48, 1, gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vm. 6524

Kl. Webergasse 13, 2. St., eine möbl. Mansarde zu vm. 6472
Weilstraße 10, Gartenhaus 1. St., 1 Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich oder später zu vermiethen. 6291
Weilstraße 13 einfach möblirte Mansarde zu vermiethen.
Wellritzstraße 3, 1 St., ein schön möblirtes Zimmer (sep. Eing.) nebst Schlafcabinet an besseren Herrn zu vermiethen. 6560

Wellritzstraße 51, Zimmer billig zu verm.

Wörthstraße 1, Part., zwei schön möbl. Zimmer (sep. Eingang) an besseren Herrn zu vermiethen. 6299
Wörthstraße 8 h. möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 6536
Wörthstraße 8 sch. möblirte Mansarde zu vermiethen. 6535
Yorkstraße 1, Part. l., möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu vermiethen. 6137
Zimmermannstr. 7, 1 l., sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. Hellmundstr. 14, 3 St.
Möblirte Mansarde zu verm. Näh. Kirchgasse 32, 1. 6542
Schön möbl. Zimmer mit **guter** Pension billig zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 41, 1 St. 5127
Reisl. Arbeiter erh. gute Schlafst. N. Schwalbacherstr. 27, Mtb. 3.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Karlstraße 7 leere heizbare Kammer an einz. Pers. zu vm. 6589
Karlstraße 37, P. r., schön. Frontspitzzimmer sofort zu vm. 6585

Marktstraße 12, Bdh. 3. Stock, ein schönes einzelnes Zimmer sof. zu vm.

Moritzstraße 72, Gartenh. 1 St., ein Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermiethen. 6131
Platterstraße 10 ein schönes Frontspitzzimmer an einzelne Person zu vermiethen. 6566
Zimmermannsstraße 7, 1 l., große heizbare Mansarde zu verm. Eine gr. heizb. **Mansarde** zu verm. Näh. Jahnstr. 10, P. 6583
Ein heizbare Mansarde zu verm. Näh. Moritzstraße 11, 2. 6588
Mansarde an einz. Pers. zu vm. Näh. **Rheinstr. 20,** Part. 6420
Zwei schöne große unmöbl. oder ein möbl. Zimmer in r. L. i. a. verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 6575
Ein leeres Frontspitzzimmer (heizbar) an ruhige Person zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6566

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Weinkeller zu verm. oder zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 3668

Familien-Nachrichten

Männergesang-Verein Concordia.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass unser **Ehren-Mitglied,** Herr
Stadtverordneter und Feldgerichtsschöffe
Wilhelm Müller,
verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag, den 8. October, Nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, **Elisabethenstrasse 2,** aus statt.

Wir ersuchen die verehrl. Mitglieder, dem Entschlafenen recht zahlreich die letzte Ehre zu erweisen. F 329

Der Vorstand.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Abu Seid. Der Seestern.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Frau Lieutenant.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Große Deutsch-Nationale Kunst-Ausstellung, Luisenstraße 9.
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Nb. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—1 und 3—6 Uhr unentgeltlich.
Gärtner-Versammlung Abends 8½ Uhr im Hotel Nonnenhof.

Vereins-Nachrichten

Gustav-Adolf-Frauen-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Beginn der Arbeitsstunden.
Verein der Künstler u. Kunstfreunde. 7 Uhr: 1. Vortrags-Abend.
Schützen-Gesellschaft Tell. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule, Kürtturnen, sowie Turnen der Altersriege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kürtturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner und Jöglinge.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Kürtturnen.
Wiesbadener A. H. S. C. Abends 8½ Uhr: Zwangslose Zusammenkunft der Mitglieder des H. K. S. C.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versamml.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Herrschaftlicher Kutscher- und Diener-Verein. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. 9 Uhr: Posaunenblasen.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Vers.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Alkemannia. Abends: Gesangprobe.

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

8. October: milde, wolkig, vielfach bedeckt mit Regenfällen, windig, Nebel.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. Oct.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm) . .	757,9	758,8	759,5	758,6
Thermometer (Celsius) .	7,7	10,1	5,7	7,3
Dunstspannung (mm) .	5,3	4,3	4,3	4,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	69	47	63	60
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	—
Windstärke				—
Allgem. Himmelsansicht	bewölkt.	ihlw. heit.		—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1897 October.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
8.	12	15	6	40	5	49	4	43 N.	4	6 B.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Herren-Stoffen, Hosen, Anzügen 2c. im Lokale Deutscher Hof, Goldgasse 2a, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 467, S. 6.)
Versteigerung von Kunstgegenständen, Antiquitäten, Oelgemälden 2c. im Laden Bärenstr. 5, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 467, S. 4.)
Versteigerung von Mobilien 2c. im Pfandlokal Dotzheimerstr. 11/13, Vormittags 10½ Uhr. (S. Tagbl. 467, S. 6.)
Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Marktplatz 3, Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 467, S. 3.)
Versteigerung von Schuhwaaren im Saale des Rheinischen Hofs, Mauergasse 16, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 467, S. 9.)
Versteigerung eines Gemeindezuchtbullen auf der Bürgermeisterei zu Erbenheim, Nachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. 465, S. 8.)

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan
der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1897/98.
Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Dampfpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
612 623 ‖ § 642 P 705 727 810 ‖ 902 1040 ‖ 1100 1126 1202 1[2]0 P 1[2]3 ‖ 340 523 ‖ 407 504 ‖ 622 628 722 P 723 ‖ 815 912 ‖ * 942 P 1005 ‖ 1122	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	533 ‖ § 642 ‖ 715 812 [9]0[0] P 1040 ‖ 1107 1127 ‖ 1212 1[2]0 P 1[2]3 ‖ 350 ‖ 502 1[2]4 P 420 ‖ 521 548 612 715 ‖ 745 824 ‖ 922 955 ‖ * 1045 P 1112 1223
† Nur bis Kastel. ‖ Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Kastel. ‖ Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.
714 800 ‖ 820 943 ‖ 1046 1120 ‖ 1240 120 320 ‖ * 348 437 541 622 P 1025 ‖ 1142	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	555 650 ‖ 746 ‖ § 820 P 1028 ‖ 1110 1220 ‖ 1[2]0 [3]21 420 ‖ 525 623 624 ‖ * 652 1020 1112
‖ Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Rüdesheim. ‖ Ab 1. Nov. bis 31. März. * Nur Sonn- u. Feiertags.
621 P 840 1140 [3]40 P 500 652 ‖ † 725 ‖ 815	Wiesbaden-Niederhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	507 † 842 ‖ 700 1050 P 140 ‖ 430 P 722 822
† Nur Samstags. ‖ Werkt. ausser Samst.		† Nur Montags. ‖ Nur Werktags.
710 P 840 ‖ 1100 [9]12 P 400 ‖ 625 † * 722 P	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Dies-Limburg (Rheinbahnhof)	622 * ‖ 652 † ‖ 746 * 1010 P 1200 ‖ 400 P 622 P ‖ 722 P
† Bis L.-Schwalbach. * Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.		* Von L.-Schwalbach. ‖ Bis 14. Oct. u. ab 1. Apr. † Ab 15. Oct. b. 31. März.
712 ‖ § 726 * 820 [9]12 1016 1110 1140 1216 110 312 [4]00 510 410 [5]10 625 725 P 822 P 1022 ‖ †	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden [Kasseler] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge)	700 ‖ § 722 * 814 [8]44 [9]12 1024 1124 1204 [1]04 [2]04 [3]04 [4]04 [5]04 625 [6]24 [7]23 [8]24 [9]24 ‖ †
† Ab Bahnhöfe. ‖ Nur an Wochentagen. * Ab Röderstrasse. P Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).		‖ Nur an Wochentagen und ab Mainzerstrasse (Biebrich). † Bis Bahnhöfe. * Bis Röderstrasse.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 623 bis Abends 624 und umgekehrt von Morgens 700 bis Abends 912. die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe — Walkmühle.
Fahrzeit 16 Minuten.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 600 früh, dann 615, 630, 645, 700, 715, 730, 745, 800, 815, 830, 900 und so fort alle 5 Minuten bis 822 Abends, ausserdem 842 Abends letzter Wagen bis Bachmayerstrasse.
Ab Walkmühle: Erster Wagen 615 früh, dann 630, 645, 700, 715, 730, 745, 800, 815, 830, 900 und so fort alle 5 Minuten bis 822 Abends, ausserdem ab Bachmayerstrasse 842 Abends letzter Wagen.

Biebricher Lokalschifffahrt August Waldmann.
In directem Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
Fahrplan vom 2. Mai 1897.
Man beachte die Abfahrtstellen.

Von **Mainz** nach **Biebrich.**
Ab Stadthalle, obere Brücke: 745 8[10] 920 10[30] 1130 1230 130 230 330 430 530 630.
An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof je 5 Min. später.

Von **Biebrich** nach **Mainz.**
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8[0] 9[10] 1021 11[10] 1220 130 230 330 430 530 630 700.
An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof Mainz je 15 Min. später.
* Nur Sonn- und Feiertags. Bei Bedarf außerdem Extratouren.

Dampfer-Fahrten.
Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:	F 423
Fulda . . .	Genua	4. Oct.	2 Uhr Nm. von Gibraltar.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	4. Oct.	3 Uhr Nm. in Newyork.
Werra . . .	Genua	1. Oct.	9 Uhr Bm. in Genua.
Ems	Newyork	4. Oct.	3 Uhr Nm. von Gibraltar.
Aller	Genua	2. Oct.	12 Uhr Mittags v. Newyork.
Havel	Bremen	4. Oct.	9 Uhr Bm. in Bremerhav.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	30. Sept.	6 Uhr Nm. von Newyork.
Saale	Bremen	5. Oct.	12 Uhr Mittags v. Newyork.
Trave	Newyork	29. Sept.	3 Uhr Nm. v. Southampton.
Lahn	Newyork	5. Oct.	1 Uhr Nm. v. Bremerhav.
Cresfeld . . .	Bremen	23. Sept.	— von Galveston.
Oldenburg . . .	Bremen	5. Oct.	— in Bremerhaven.
H. H. Meier .	Bremen	5. Oct.	— in Bremerhaven.
Willehad . . .	Bremen	29. Sept.	— von Baltimore.
Bremen . . .	Bremen	30. Sept.	— von Newyork.
Dresden . . .	Baltimore	29. Sept.	— in Baltimore.
Stuttgart . .	Newyork	1. Oct.	— in Newyork.
Elisab. Rickmers	Galveston	26. Sept.	— Lizard passirt.
Ellen Rickmers	Baltimore	27. Sept.	— Lizard passirt.
Barbarossa . .	Newyork	27. Sept.	— von Southampton.
München . . .	Baltimore	2. Oct.	— Lizard passirt.
Karlsruhe . .	Newyork	4. Oct.	— Lizard passirt.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, den 7. October.
199. Vorstellung. 2. Vorstellung im Abonnement **C.**

Abu Seid.
Lustspiel in 1 Akt von Oskar Blumenthal.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Abu Seid . . . . . Herr Köchy.
Ibrahim . . . . . Herr Neumann.
Fatme, seine Tochter . . . . . Frl. Scholz.
Jussuf, ein junger Poet . . . . . Herr Rodius.
Achmed, ein Schriftgelehrter . . . . . Herr Rudolph.
Eine Dienerin . . . . . Frl. Koller.

Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick,** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Kaupp.**

Der Seestern.
Drama in 3 Akten von J. Svenson.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Graf Axel Oernskiöld . . . . . Herr Faber.
Sigrid, seine Gemahlin . . . . . Frl. Willig.
Fräulein Leonine von Ringstorp . . . . . Frl. Ulrich.
Baronesse Ebba Eleberg . . . . . Frl. Scholz.
Präsident Hägersten . . . . . Herr Schreiner.
Arvid Eriksson, Ingenieur . . . . . Herr Rodius.
Ein Diener des Grafen Oernskiöld . . . . Herr Spieß.

Ort der Handlung: Ein Seebad in der Nähe von Copenhagen
Zeit: Gegenwart.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick.**
Nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr. Einfache Preise.

Freitag, den 8. October. 2. Vorstellung im Abonnement **D.**
Figaro's Hochzeit. Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart. Anfang 6½ Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.
Donnerstag, den 7. October.
55. Abonnements-Vorstellung. Dutzend-Billets gültig.

Frau Lieutenant.
(La Dot de Brigitte.)
Operette in 3 Akten von Paul Ferrier und Antony Mars. Deutsch von Herm. Hirschel. Musik von Gaston Serpette und Victor Roger.
Regie: **Hans Wanusek.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**

Personen:

Alberich von Castel-Brillant, Oberst . . . Hans Schwartze.
Hortense, seine Frau . . . . . Mimi Hocker.
Chamoisel, Lehrer . . . . . Hans Manusek.
Brigitte, seine Tochter . . . . . Ida Wilhelma.
Brétigny, deren Gatte . . . . . Rudolf Bartak.
Lagardette, Courtedotte, Picquoiseau, Offiziere . . . . . Friedr. Schuhmann. Emil Rothmann. Otto Engelke.
Mulet, Offiziersbursche . . . . . Gustav Schultze.
Nicole, Mädchen bei Chamoisel . . . . . Ida Kettner.
Bidang, Lolotte, Tiennette, Georges, Henrette, Claire, Denise, Gaston, Philipp, Henry, Fanchette, Etienne, Schüler und Schülerinnen . . . Fifi Borchardt. Lili Euler. Gertrud Alberti. Margarethe Frank. Elly Oeburg. Gertrud Rüger. Lotti Wieder. Grethe Krebsbiehl. Anna Klein. Rosa Gilbert. Clara Richter. Emma Cehauer.

Offiziere, Soldaten, Männer u. Frauen, Schüler u. Schülerinnen.
Ort der Handlung: Das Dorf Plessis-le Sec in der Auvergne.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, 8. Oct. 57. Abonnements-Vorstell. **Die Logenbrüder.** Schwank in 3 Akten von C. Laufs und C. Kraag.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Der Barbier von Sevilla.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Undine. — Freitag: Abonnements-Concert. — Schauspielhaus. Donnerstag: Pfarrer von Kirchfeld. — Freitag: Neu-Frankfurt.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, 7. October, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert
des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Schauspiel-Ouverture . . . . . H. Hofmann.
2. Rigaudon aus „Dardanus" . . . . . Rameau.
3. Adagio aus der C-dur-Sonate op. 2 . . . . Beethoven. für Orchester bearbeitet von Th. Rehbaum.
4. Transactionen, Walzer . . . . . Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „Der Freischütz" . . . . . Weber.
6. Solveys Lied aus der II. Peer Gynt-Suite . Grieg.
7. Für Herz und Gemüth, Potpourri . . . . Komzák.
8. Vom Wörther See, Marsch . . . . . Schild.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert
des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

Wagner-Abend.

1. Ouverture zu „Der fliegende Holländer" . . . . . W. Gner.
2. Chor der Friedensboten aus „Rienzi" . . . . . W. Gner.
3. Wotans Abschied von Brünhilde und Feuerzauber „Die Walküre" . . . . . W. Gner.
4. Vorspiel zu „Lohengrin" . . . . . W. Gner.
5. Walther's Preislied aus Wagner's „Meistersinger von Nürnberg", Paraphrase für Violine von Wilhelmy . Herr Concertmeister Irmer. W. Gner.
6. Trauermarsch aus „Götterdämmerung" . . . . . W. Gner.
7. Einzug der Götter in Walhall, Schlussscene aus „Rheingold" . . . . . W. Gner.